

Anlage 1: Bodenschutzbezogene Instrumente der Länder zur Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung

Inhaltsverzeichnis

Baden-Württemberg	2
Bayern	11
Berlin	19
Brandenburg	35
Bremen	44
Hamburg	52
Hessen	59
Mecklenburg-Vorpommern	70
Niedersachsen	79
Nordrhein-Westfalen	91
Rheinland-Pfalz	100
Saarland	108
Sachsen	118
Sachsen-Anhalt	125
Schleswig-Holstein	135
Thüringen	154

Baden-Württemberg

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
1. Flächenmanagement	1.1 Flächenmonitoring	Erfolgt ein Flächenmonitoring, um die Flächenentwicklung und Flächennutzung zu erfassen? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Nach welcher Methode/Vorgehensweise erfolgt das Flächenmonitoring? Zum Berichtsjahr 2016 wurde die Flächenerhebung bundesweit auf die neue ALKIS®-Nomenklatur umgestellt. Erhebung liegt in der Zuständigkeit des Statistischen Landesamtes BW. Welche Indikatoren/Parameter werden betrachtet? Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche (SuV): insgesamt in ha, Anteil an der Bodenfläche insgesamt in % Siedlungsfläche in ha, darunter Bergbaubetrieb, Tagebau, Grube, Steinbruch; Verkehr in ha Wenn nein: Ist die Festlegung eines solchen Flächenmonitorings geplant oder in der politischen Diskussion? geplant: ja ☐ nein ☐ in Diskussion: ja ☐ nein ☐
	1.2 Flächensparziel	Gibt es ein Landesziel zur Reduzierung von Flächenneuinanspruchnahme und/oder Versiegelung? ja ☒ nein ☐ Hinweis: Die Länderabfrage des Bundesverbands Boden e.V. ist bekannt und wird in die Auswertung einfließen. Wenn ja: Wo ist das Landesziel verankert (z. B. gesetzliche Grundlage, Nachhaltigkeitsstrategie, Landesentwicklungsplan, Koalitionsvertrag)? Im KoaV ist für die Fortschreibung des LEP ein „ambitioniertes Ziel“ (s.u.) bzgl. „Eindämmung des Flächenverbrauchs“ genannt. Gibt es einen konkreten Zielwert (z. B. in ha pro Tag)? ja ☒ nein ☐

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Wenn ja: Angabe des Zielwerts: kurzfristig 2,5 ha; bis 2035 Netto-Null Wenn ja: Wie wurde der Wert ermittelt/festgelegt und wie erfolgt die Bilanzierung zur Erreichung dieses Zielwerts? Nicht bekannt; Bilanzierung s.o. Wenn ja, wie verbindlich ist das Ziel? verbindlich ☐ unverbindlich ☒ Bisher ist noch offen, ob und mit welchem Verbindlichkeitsgrad (Ziel oder Grundsatz) das Ziel in den neuen LEP aufgenommen wird. Weitere Angaben zum Landesziel: Wenn nein: Ist die Festlegung eines solchen Zielwerts geplant oder in der politischen Diskussion? geplant: ja ☐ nein ☒ in Diskussion: ja ☒ nein ☐
	1.3 Flächenkataster	Gibt es eine systematische Erfassung (auf der Ebene Bundesland) von Flächenreserven/Innenentwicklungspotenzialen bzw. rechtliche Vorgaben? Rechtliche Regelung: ja ☐ nein ☒ Brachflächenkataster: ja ☐ nein ☒ Baulückenkataster: ja ☐ nein ☒ Leerstandskataster: ja ☐ nein ☒ weitere: Wenn ja: Mit welcher Methode werden die Daten erfasst (Abfrage bei Planungsbehörden, Fernerkundung, KI-Unterstützung)?
	1.4 Flächenmanagement-Tool	Wird den Kommunen ein Flächenmanagement-Tool zur Verfügung gestellt? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Seit 2010 gibt es das Flächenmanagement-Tool (FLOO) für Kommunen. Es ist ein einfach nutzbares informationstechnisches Werkzeug für Städte und Gemeinden zur Erfassung und Bewertung von Flächenpotenzialen im Innenbereich. Mit dem

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Werkzeug werden die zur Erfassung und Bewertung erforderlichen Geobasisdaten des Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystems (ALKIS) sowie das automatisierte Raumordnungskataster (AROK) oder ausgewählte Geofachdaten der LUBW bereitgestellt. Mit FLOO können Anwenderinnen und Anwender die Innenentwicklungspotenziale in ihrer Gemeinde erfassen, darstellen, bewerten, verwalten und handlungsbezogen auswerten. Das Werkzeug soll es insbesondere kleineren Städten und Gemeinden ermöglichen, den Status ihrer Flächenpotenziale im Innenbereich ohne großen Aufwand kontinuierlich zu erfassen und zu bewerten. Damit hat die Kommune diese Information für die Bauleitplanung, die Arbeit im Gemeinderat, die Kontakte mit Investoren oder für raumbezogenen Verwaltungsverfahren und für sonstige Fälle der Flächeninanspruchnahme verfügbar. Weitere Informationen s.: FLOO: Flächenmanagement-Tool für Kommunen - Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (baden-wuerttemberg.de) Da es für die Anwendung keine Updates mehr gibt, wird diese am 1. Juli 2024 abgeschaltet.
	1.5 Kostenrechner	Wird den Kommunen ein (Folge-)Kostenrechner zur Verfügung gestellt? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	1.6 Flächenrecycling	Gibt es Instrumente und Aktivitäten zum Flächenrecycling in Ihrem Bundesland? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Förderprogramm des Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“, weitere Informationen s. Flächen gewinnen durch Innenentwicklung: Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg (baden-wuerttemberg.de) Förderung des Umweltministeriums von Maßnahmen zur Behandlung altlastverdächtiger Flächen und Altlasten (Förderrichtlinien Altlasten – FrAl): Die Förderung dient dem Ziel, von Altlasten ausgehende Gefahren für Mensch und

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Umwelt zu untersuchen und abzuwehren sowie die landesweite systematische Altlastenbehandlung und die Verringerung des Flächenverbrauchs zu unterstützen. Zur Reduzierung des Flächenverbrauchs sind Maßnahmen bevorzugt zu fördern, die der Innenentwicklung dienen. Weitere Informationen s. Finanzielle Förderung der Sanierung von Altlasten - Regierungspräsidien Baden-Württemberg (baden-wuerttemberg.de)
	1.7 Entsiegelung	Gibt es Instrumente und Aktivitäten zur Entsiegelung in Ihrem Bundesland? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Im Rahmen der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung wird Entsiegelung als Kompensationsmaßnahme für Eingriffe in das Schutzgut Boden mit der höchst möglichen Punktzahl für Aufwertungen gewertet. Aufgrund der Kosten für Entsiegelungsmaßnahmen wird die Maßnahme jedoch selten angewendet und spielt nur eine sehr untergeordnete Rolle. Gibt es eine systematische Erfassung von Potenzialflächen für die Entsiegelung (z. B. Entsiegelungspotenzialflächenkataster) ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Gibt es eine systematische Erfassung für durchgeführte Entsiegelungsmaßnahmen (z. B. Entsiegelungskataster) ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	1.8 Bauleitplanung	Wird aus Sicht der Bodenschutzbehörden als TÖB die Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in der Flächennutzungsplanung/Bebauungsplanung berücksichtigt? ja ☐ nein ☒

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
	1.9 Bodenfunktionsbewertung	Wie bedeutend ist die Bewertung von Bodenfunktionen im Hinblick auf die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in Ihrem Bundesland auf einer Skala von 1 bis 5 (1 = wenig bedeutend, 5 = sehr bedeutend)? 1 ☒ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen zur Umsetzung: Im Rahmen der Abwägung unterliegen die Belange des Schutzguts Boden regelmäßig anderen Belangen, unabhängig davon, ob es sich um Böden mit besonders hoher Ausprägung der Bodenfunktionen handelt oder nicht.
	1.10 Kompensation	Wie bedeutend ist die Kompensation von Eingriffen in Boden und Fläche für die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung auf einer Skala von 1 bis 5 (1 = wenig bedeutend, 5 = sehr bedeutend)? 1 ☒ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen zur Umsetzung: Die Verpflichtung zur Kompensation entfaltet keine steuernde Wirkung. Gibt es für den Eingriff in den Boden eine Kompensation durch Entsiegelung und Wiederherstellung der Bodenfunktionen (bodenschutzfachlicher Ausgleich) in Ihrem Bundesland? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: s. 1.7, der Eingriff in das Schutzgut Boden wird bilanziert, aufgrund des schutzgutübergreifenden Ausgleichs werden die Eingriffe in den Boden jedoch überwiegend durch andere Naturschutzmaßnahmen ausgeglichen.
	1.11 Programme und Konzepte	Welche (weiteren) Programme und Konzepte zur Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung gibt es in Ihrem Bundesland? Das Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen wird einen Aktionsplan Flächensparen mit einem Bündel an Instrumenten zur Reduzierung des Flächenverbrauchs erarbeiten. Dazu wird u.a. ein Konzept für eine neue Entsiegelungsprämie erarbeitet. Angedacht ist ein Gesamtvolumen von jährlich rund einer Million Euro. (s. PM des MLW von 21.06.2023 Land will Kommunen verstärkt

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen beim Flächensparen unterstützen: Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg (baden-wuerttemberg.de)
2. Bewusstseins- bildung und Kommunikation	2.1 Auszeichnungen	Gibt es Wettbewerbe und Auszeichnungen (z. B. Bodenschutzpreis, Flächenrecyclingpreis, Gütesiegel) zur Förderung des Bodenbewusstseins? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Der „Flächenrecyclingpreis Baden-Württemberg“ zeichnet vorbildliche Projekte der Innenentwicklung auf baulich vorgemerkten Flächen aus. Er wird in der Regel alle drei Jahre vergeben. Ziel ist es, Beispiele für erfolgreiches Flächenrecycling zu geben. Weitere Informationen s. Altlastenforum Baden-Württemberg e.V. (altlastenforum-bw.de)
	2.2 Zielgruppen- spezifische Kommunikation	Werden zielgruppenspezifische Maßnahmen ergriffen, um das Bewusstsein für die Themen Flächenneuinanspruchnahme und Versiegelung zu fördern? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Nicht bekannt
	2.3 Bewusstseins- bildung und Kommunikation	Welche (weiteren) Maßnahmen im Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit werden ergriffen, um das Bewusstsein für die Themen Flächenneuinanspruchnahme und Versiegelung zu fördern? Die höheren Bodenschutzbehörden veranstalten jährliche auf den Landesgartenschauen 2 Boden-Aktionstage für Schulklassen. Dabei wird auch auf den Verlust von Bodenfunktionen durch Bebauung/Versiegelung eingegangen.
3. Verbesserung der Rahmen- bedingungen (Finanzierung, Netzwerke)	3.1 Förder- programme	Gibt es ein oder mehrere Förderprogramme, die auf die Reduzierung von Flächenneuinanspruchnahme und/oder Versiegelung abzielen? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: s. 1.6

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
	3.2 Unterstützung/ Bildung von Netzwerken	Werden Maßnahmen zur Unterstützung/Bildung von Netzwerken (z. B. Bündnisse, Allianzen, Runde Tische) mit dem Ziel der Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung ergriffen? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	3.3 Verbesserung der Rahmenbedingungen	Werden (weitere) Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen im Hinblick auf die Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung ergriffen? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Im Rahmen des o.g. Aktionsplans Flächensparen (s. 1.11) soll ein Maßnahmenbündel zur Reduzierung des Flächenverbrauchs und Förderung der Innenentwicklung erarbeitet werden.
4. Klimaschutz und Moorschutz	4.1 Klimaschutz und Moorschutz	Werden Klimaschutz und Moorschutz im Hinblick auf die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in Ihrem Bundesland in Planungs- und Zulassungsverfahren berücksichtigt? ja, immer/überwiegend ☐ ja, teilweise ☒ nein ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen (z. B. zu den Planungsebenen, in denen eine Berücksichtigung bereits erfolgt): In Regionalplänen werden Moorböden teilweise als Vorrangflächen für den Natur- und Klimaschutz ausgewiesen. Über Zielabweichungsverfahren kann es dennoch zur Bebauung kommen.
	4.2 Bodenkühlleistung	Findet die Bodenkühlleistung in Ihrem Bundesland Berücksichtigung bei Planungs- und Zulassungsverfahren? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen (z. B. dazu, ob Planungen tatsächlich angepasst werden): evtl. auf kommunaler Ebene

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
	4.3 Stadtklimatische Programme	Tragen in Ihrem Bundesland stadtklimatische Programme zur Steuerung der kommunalen Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung bei? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Nicht bekannt, ob alle Städte stadtklimatische Programme haben wie die Stadt Stuttgart
	4.4 Moorbodenschutz	Gibt es (in Ihrem Bundesland/kommunale) Moorschutzstrategien oder -programme und adressieren diese Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung? ja ☐ nein, keine Moorschutzstrategie/-programm ☐ nein, Moorschutzstrategie ohne Flächeninanspruchnahme/Versiegelung ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen (mit fachlicher Verortung der Stelle, z. B. Klimaschutz, Naturschutz, Bodenschutz): Moorschutzprogramm fordert den Schutz der Moore allgemein, Zuständigkeit liegt beim Naturschutz
	4.5 Erfassung stadtklimatisch relevanter Böden	Werden in Ihrem Bundesland stadtklimatisch besonders relevante Böden erfasst? ja ☐ ja, in einigen Kommunen ☐ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben (z. B. zu den Anwendungserfahrungen) und ggf. Ansprechpartner/innen nicht landesweit, evtl. auf kommunaler Ebene
	4.6 Entsiegelung als Klimaanpassungsmaßnahme	Gibt es in Ihrem Bundesland konkrete bzw. aktive Unterstützungsmaßnahmen für Entsiegelungen als Maßnahme zur Klimaanpassung? Gemeint sind z. B. Förderungen, Potenzialerschreibungen u. ä., nicht aber allgemeine Forderungen, Ziele und Absichtserklärungen. ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Wird die Bodenrekultivierung als klimawirksamer Bestandteil der Entsiegelung in Konzepten und Strategien adressiert und in der Entsiegelungspraxis mit umgesetzt? ja ☐ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Nicht bekannt
5. Weitere Bemerkungen und Angaben	5.1 Entsiegelung in der Eingriffsregelung	Bewerten Sie die Rahmenbedingungen für die Umsetzung von Entsiegelungsmaßnahmen zur Eingriffskompensation in Ihrem Bundesland als hinreichend? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Solange schutzgutübergreifend kompensiert werden kann, wird Entsiegelung aufgrund der Kosten nur eine untergeordnete Rolle spielen.

Bayern

Themenfeld

1. Flächen-
management

Handlungsfeld

1.1 Flächenmonitoring

Fragen

Erfolgt ein Flächenmonitoring, um die Flächenentwicklung und Flächennutzung zu erfassen?

ja ☒ nein ☐

Wenn ja: Nach welcher Methode/Vorgehensweise erfolgt das Flächenmonitoring? Die Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung basiert als Sekundärstatistik auf den Daten der Liegenschaftskataster- und Vermessungsbehörden der Länder.

Welche Indikatoren/Parameter werden betrachtet?

In der Flächenerhebung wird unter anderem die Flächeninanspruchnahme durch die Angabe der „Siedlungs- und Verkehrsfläche“ nachgewiesen.

Wenn nein: Ist die Festlegung eines solchen Flächenmonitorings geplant oder in der politischen Diskussion?

geplant: ja ☐ nein ☐

in Diskussion: ja ☐ nein ☐

1.2 Flächensparziel

Gibt es ein Landesziel zur Reduzierung von Flächenneuinanspruchnahme und/oder Versiegelung?

ja ☒ nein ☐

Hinweis: Die Länderabfrage des Bundesverbands Boden e.V. ist bekannt und wird in die Auswertung einfließen.

Wenn ja: Wo ist das Landesziel verankert (z. B. gesetzliche Grundlage, Nachhaltigkeitsstrategie, Landesentwicklungsplan, Koalitionsvertrag)?

Art. 6 Abs. 3 S. 5 BayLplG (Bayerisches Landesplanungsgesetz)

Gibt es einen konkreten Zielwert (z. B. in ha pro Tag)?

ja ☒ nein ☐

Wenn ja: Angabe des Zielwerts: 5 ha/Tag

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Wenn ja: Wie wurde der Wert ermittelt/festgelegt und wie erfolgt die Bilanzierung zur Erreichung dieses Zielwerts? Der Wert orientiert sich am Anteil Bayerns des nationalen Ziels der Bundesregierung den Flächenverbrauch bis 2030 auf unter 30 ha pro Tag zu reduzieren. Wenn ja, wie verbindlich ist das Ziel? verbindlich ☐ unverbindlich ☒ Weitere Angaben zum Landesziel: Das Ziel der Senkung der Flächeninanspruchnahme bis 2030 auf 5 ha/Tag wurde als Richtwert im BayLplG verankert. Wenn nein: Ist die Festlegung eines solchen Zielwerts geplant oder in der politischen Diskussion? geplant: ja ☐ nein ☐ in Diskussion: ja ☐ nein ☐
	1.3 Flächenkataster	Gibt es eine systematische Erfassung (auf der Ebene Bundesland) von Flächenreserven/Innenentwicklungspotenzialen bzw. rechtliche Vorgaben? Rechtliche Regelung: ja ☐ nein ☒ Brachflächenkataster: ja ☐ nein ☒ Baulückenkataster: ja ☐ nein ☒ Leerstandskataster: ja ☐ nein ☒ weitere: Wenn ja: Mit welcher Methode werden die Daten erfasst (Abfrage bei Planungsbehörden, Fernerkundung, KI-Unterstützung)?
	1.4 Flächenmanagement-Tool	Wird den Kommunen ein Flächenmanagement-Tool zur Verfügung gestellt? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Flächenmanagement-Datenbank (LfU)

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
	1.5 Kostenrechner	Wird den Kommunen ein (Folge-)Kostenrechner zur Verfügung gestellt? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Folgekostenrechner (LfU)
	1.6 Flächenrecycling	Gibt es Instrumente und Aktivitäten zum Flächenrecycling in Ihrem Bundesland? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: EFRE – Maßnahme „Flächenrecycling und Altlastensanierung“ (StMB/StMUV) aus EU-Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung
	1.7 Entsiegelung	Gibt es Instrumente und Aktivitäten zur Entsiegelung in Ihrem Bundesland? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Förderinitiative „Flächenentsiegelung“ im Rahmen der bayerischen Städtebauförderung (seit 2018); Ansprechpartner: Referat 36 – Städtebauförderung, Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr Gibt es eine systematische Erfassung von Potenzialflächen für die Entsiegelung (z. B. Entsiegelungspotenzialflächenkataster) ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Gibt es eine systematische Erfassung für durchgeführte Entsiegelungsmaßnahmen (z. B. Entsiegelungskataster) ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
	1.8 Bauleitplanung	Wird aus Sicht der Bodenschutzbehörden als TÖB die Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in der Flächennutzungsplanung/Bebauungsplanung berücksichtigt? ja ☐ nein ☒
	1.9 Bodenfunktionsbewertung	Wie bedeutend ist die Bewertung von Bodenfunktionen im Hinblick auf die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in Ihrem Bundesland auf einer Skala von 1 bis 5 (1 = wenig bedeutend, 5 = sehr bedeutend)? 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☒ 5 ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen zur Umsetzung:
	1.10 Kompensation	Wie bedeutend ist die Kompensation von Eingriffen in Boden und Fläche für die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung auf einer Skala von 1 bis 5 (1 = wenig bedeutend, 5 = sehr bedeutend)? 1 ☒ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen zur Umsetzung: Gibt es für den Eingriff in den Boden eine Kompensation durch Entsiegelung und Wiederherstellung der Bodenfunktionen (bodenschutzfachlicher Ausgleich) in Ihrem Bundesland? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	1.11 Programme und Konzepte	Welche (weiteren) Programme und Konzepte zur Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung gibt es in Ihrem Bundesland?
2. Bewusstseinsbildung und Kommunikation	2.1 Auszeichnungen	Gibt es Wettbewerbe und Auszeichnungen (z. B. Bodenschutzpreis, Flächenrecyclingpreis, Gütesiegel) zur Förderung des Bodenbewusstseins? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Gütesiegel „Flächenbewusste Kommune“

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
	2.2 Zielgruppen-spezifische Kommunikation	Werden zielgruppenspezifische Maßnahmen ergriffen, um das Bewusstsein für die Themen Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung zu fördern? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Div. Veranstaltungen der Flächensparoffensive für Kommunale Ebene (Politik, Verwaltung), Verbände, Planungsbüros, Experten (Bündnis zum Flächensparen, Wissenschaft), Bürgerinnen und Bürger
	2.3 Bewusstseins-bildung und Kommunikation	Welche (weiteren) Maßnahmen im Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit werden ergriffen, um das Bewusstsein für die Themen Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung zu fördern? Webseite der Bayerischen Flächensparoffensive Veröffentlichungen der Flächensparoffensive: Broschüre zur Bayerischen Flächensparoffensive, Praxisleitfaden „Gewerbeentwicklung der Zukunft“, Infomail, Newsletter der Flächensparmanagements an den Bezirksregierungen
3. Verbesserung der Rahmen-bedingungen (Finanzierung, Netzwerke)	3.1 Förder-programme	Gibt es ein oder mehrere Förderprogramme, die auf die Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung abzielen? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Förderinitiativen „Innen statt Außen“ sowie „Flächenentsiegelung“ im Rahmen der bayerischen Städtebauförderung (seit 2018); Ansprechpartner: Referat 36 – Städtebauförderung, Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr EFRE – Maßnahme „Flächenrecycling und Altlastensanierung“ mit EU-Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
	3.2 Unterstützung/ Bildung von Netzwerken	Werden Maßnahmen zur Unterstützung/Bildung von Netzwerken (z. B. Bündnisse, Allianzen, Runde Tische) mit dem Ziel der Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung ergriffen? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Bündnis zum Flächensparen (zuletzt Expertenrunde im Monat des Flächensparens – Juni 2024 – zum Thema Gewerbeentwicklung), Durchführung von Runden Tischen oder Foren durch Flächensparmanagements
	3.3 Verbesserung der Rahmenbedingungen	Werden (weitere) Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen im Hinblick auf die Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung ergriffen? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Engere Auslegung des LEP (Landesentwicklungsprogramms) beim Thema Flächensparen; Nachschärfung des LEPs durch die Teilfortschreibung (Juni 2023) Zurücknahme von zwei Ausnahmen vom Anbindegebot; Standardisierte Bedarfsbegründung für neue Siedlungsflächen
4. Klimaschutz und Moorschutz	4.1 Klimaschutz und Moorschutz	Werden Klimaschutz und Moorschutz im Hinblick auf die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in Ihrem Bundesland in Planungs- und Zulassungsverfahren berücksichtigt? ja, immer/überwiegend ☐ ja, teilweise ☒ nein ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen (z. B. zu den Planungsebenen, in denen eine Berücksichtigung bereits erfolgt): Seit Juni 2023 ermöglicht das LEP die Festlegung von Vorrang- und Vorbehaltsgebieten für den Klimaschutz in den Regionalplänen.
	4.2 Bodenkühlleistung	Findet die Bodenkühlleistung in Ihrem Bundesland Berücksichtigung bei Planungs- und Zulassungsverfahren? ja ☐ nein ☒

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen (z. B. dazu, ob Planungen tatsächlich angepasst werden):
	4.3 Stadtklimatische Programme	Tragen in Ihrem Bundesland stadtklimatische Programme zur Steuerung der kommunalen Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung bei? ja ☒ in einigen Kommunen nein ☐ Im Rahmen des Modellvorhabens Klimagerechter Städtebau wurden acht Kommunen bei der Erstellung eines Stadtklimakonzepts unterstützt, dabei wurde auch das Thema Flächenkonkurrenzen betrachtet Ansprechpartner: Referat 26 – Städtebauförderung, Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
		Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	4.4 Moorbodenschutz	Gibt es (in Ihrem Bundesland/kommunale) Moorschutzstrategien oder -programme und adressieren diese Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung? ja ☒ nein, keine Moorschutzstrategie/-programm ☐ nein, Moorschutzstrategie ohne Flächeninanspruchnahme/Versiegelung ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen (mit fachlicher Verortung der Stelle, z. B. Klimaschutz, Naturschutz, Bodenschutz):
	4.5 Erfassung stadtklimatisch relevanter Böden	Werden in Ihrem Bundesland stadtklimatisch besonders relevante Böden erfasst? ja ☐ ja, in einigen Kommunen ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben (z. B. zu den Anwendungserfahrungen) und ggf. Ansprechpartner/innen Im Rahmen des Modellvorhabens Klimagerechter Städtebau wurden acht Kommunen bei der Erstellung eines Stadtklimakonzepts unterstützt, dabei konnten auch stadtklimatisch besonders relevante Böden erfasst werden

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
5. Weitere Bemerkungen und Angaben	4.6 Entsiegelung als Klimaanpassungs- maßnahme	Ansprechpartner: Referat 26 – Städtebauförderung, Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr Gibt es in Ihrem Bundesland konkrete bzw. aktive Unterstützungsmaßnahmen für Entsiegelungen als Maßnahme zur Klimaanpassung? Gemeint sind z. B. Förderungen, Potenzialerfassungen u. ä., nicht aber allgemeine Forderungen, Ziele und Absichtserklärungen. ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Wird die Bodenrekultivierung als klimawirksamer Bestandteil der Entsiegelung in Konzepten und Strategien adressiert und in der Entsiegelungspraxis mit umgesetzt? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	5.1 Entsiegelung in der Eingriffsregelung	Bewerten Sie die Rahmenbedingungen für die Umsetzung von Entsiegelungsmaßnahmen zur Eingriffskompensation in Ihrem Bundesland als hinreichend? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:

Berlin

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen	Antworten Berlin
1. Flächenmanagement	1.1 Flächenmonitoring	Erfolgt ein Flächenmonitoring, um die Flächenentwicklung und Flächennutzung zu erfassen? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Nach welcher Methode/Vorgehensweise erfolgt das Flächenmonitoring? Welche Indikatoren/Parameter werden betrachtet?	Kein ganzheitliches Monitoring, sondern: Sektorale Erfassung WoFIS: Erfassung von Wohnbauflächenentwicklung, zweijährliche Fortschreibung GeFIS: Erfassung von Gewerbeflächenentwicklung, zweijährliche Fortschreibung Grobe übergreifende Erfassung FN-P-Bericht: Erfassung der Änderungen von FN-P-Flächen, fünfjährliche Fortschreibung
		Wenn nein: Ist die Festlegung eines solchen Flächenmonitorings geplant oder in der politischen Diskussion? geplant: ja ☐ nein ☐ in Diskussion: ja ☒ nein ☐	Ein Monitoring für die Bilanzierung von Ver- und Entsiegelung über Luftbildauswertung wird derzeit erprobt.
	1.2 Flächensparziel	Gibt es ein Landesziel zur Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung? ja ☒ nein ☐	Netto-Null-Versiegelung, Berlin orientiert sich an der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung,

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen	Antworten Berlin
		Hinweis: Die Länderabfrage des Bundesverbands Boden e.V. ist bekannt und wird in die Auswertung einfließen.	Berliner Nachhaltigkeitsstrategie mit Nachhaltigkeitsindikator 15.1 Flächenversiegelung
		Wenn ja: Wo ist das Landesziel verankert (z. B. gesetzliche Grundlage, Nachhaltigkeitsstrategie, Landesentwicklungsplan, Koalitionsvertrag)?	Richtlinien der Regierungspolitik 2023-26 (Zitat: „Wir streben eine „Netto-Null-Versiegelung“ an.“)
		Gibt es einen konkreten Zielwert (z. B. in ha pro Tag)? ja ☐ nein ☒	Netto-Null-Versiegelung ohne zeitliche Befristung oder anderweitige quantitative und qualitative Vorgaben, Vorschlag der Berliner Bodenschutzkonzeption (unveröffentlicht): bis 2045 in Anlehnung an das Flächensparziel der DNS
		Wenn ja: Angabe des Zielwerts:	Für eine Bilanzierung fehlen aktuell die fachlichen Grundlagen. Daran wird ggw. gearbeitet. (siehe Antwort zu 1.1)
		Wenn ja: Wie wurde der Wert ermittelt/festgelegt und wie erfolgt die Bilanzierung zur Erreichung dieses Zielwerts?	
		Wenn ja, wie verbindlich ist das Ziel? verbindlich ☐ unverbindlich ☒	Politisches Ziel der Richtlinien der Regierungspolitik 2023-26

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen	Antworten Berlin
		Weitere Angaben zum Landesziel: Wenn nein: Ist die Festlegung eines solchen Zielwerts geplant oder in der politischen Diskussion? geplant: ja ☒ nein ☐ in Diskussion: ja ☒ nein ☐	Weitere Zielwerte sind im Zusammenhang mit der Entwicklung des Entsiegelungsprogramms geplant und somit in der Diskussion auf Fachebene (die politische Diskussion wird angestrebt)
	1.3 Flächenkataster	Gibt es eine systematische Erfassung (auf der Ebene Bundesland) von Flächenreserven/Innenentwicklungspotenzialen bzw. rechtliche Vorgaben? Rechtliche Regelung: ja ☐ nein ☒ Brachflächenkataster: ja ☐ nein ☒ Baulückenkataster: ja ☐ nein ☒ Leerstandskataster: ja ☐ nein ☒ weitere: Wenn ja: Mit welcher Methode werden die Daten erfasst (Abfrage bei Planungsbehörden, Fernerkundung, KI-Unterstützung)?	Karte auf Teilblockebene „Stadtstruktur“, in der Realnutzung dargestellt wird, u.a. Brachflächen. Erfassung auf Basis Luftbilder. Jährliche Fortschreibung wird angestrebt.
	1.4 Flächenmanagement-Tool	Wird den Kommunen ein Flächenmanagement-Tool zur Verfügung gestellt? ja ☐ nein ☒	

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:	Antworten Berlin
	1.5 Kostenrechner	Wird den Kommunen ein (Folge-))Kostenrechner zur Verfügung gestellt? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:	
	1.6 Flächenrecycling	Gibt es Instrumente und Aktivitäten zum Flächenrecycling in Ihrem Bundesland? ja x nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:	Freistellungsverfahren nach Umweltraumgesetz im Ostteil der Stadt / Altlastensanierung / Kampfmittelberäumung und dadurch Baureifmachung von Grundstücken SenMVKU II C 2 Herr Rauch
	1.7 Entsiegelung	Gibt es Instrumente und Aktivitäten zur Entsiegelung in Ihrem Bundesland? ja x nein ☐	Förderprogramme siehe 3.1 z. T. Bezirkliche Klimaschutz-/ Klimaanpassungsprogramme (kleinräumige/ lokale Aktivitäten: z. B. Baumscheibenerweiterungen, Parkplatzentsiegelung, etc.) Entwicklung Abkopplungsprogramm (SenMVKU II B) In der Planung: Entwicklung gesamtstädtisches

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen	Antworten Berlin
		Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Gibt es eine systematische Erfassung von Potenzialflächen für die Entsiegelung (z. B. Entsiegelungspotenzialflächenkataster) ja ☒ nein ☐	Entsiegelungsprogramm (SenMVKU II C) SenMVKU: Entsiegelungspotenzialkat. SenStadt: Kompensationsflächenkat. und teilweise auch in den Bezirken. Es gibt keine einheitliche Erfassungsmethode und auch keine gesamtstädtische Erfassung. Umweltatlas-Karte und Daten „Entsiegelungspotenziale in Berlin“ https://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp?loginkey=showMap&mapId=wmsk_entsiegelungspotenziale@senstadt https://www.berlin.de/sen/uvk/umwelt/bodenschutz-und-altlasten/vorsorgender-bodenschutz/vorsorgender-bodenschutz-nichtstofflich/entsiegelungspotenziale/ SenMVKU II C 32 Herr Dietrich

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen	Antworten Berlin
			Kompensationsflächen SenStadt I B 10 Koop 1 Herr Heiduk
		Gibt es eine systematische Erfassung für durchgeführte Entsiegelungsmaßnahmen (z. B. Entsiegelungskataster) ja ☐ nein X Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:	
	1.8 Bauleitplanung	Wird aus Sicht der Bodenschutzbehörden als TÖB die Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in der Flächennutzungsplanung/Bebauungsplanung berücksichtigt? ja ☐ nein ☐	Aus Sicht der Bodenschutzbehörde wird die Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung gefordert, eine Einbeziehung der Bodenschutzbehörde in den weiteren Planungsprozess ist verfahrensabhängig. Gem. SenStadt wird immer auf den sparsamen Umgang mit Fläche Bezug genommen (§ 1a BauGB) und es erfolgt auch immer eine Abwägung des Eingriffs gem. BauGB.
	1.9 Bodenfunktionsbewertung	Wie bedeutend ist die Bewertung von Bodenfunktionen im Hinblick auf die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der	Für die Bodenschutzbehörde ist diese Bewertung sehr bedeutend.

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen	Antworten Berlin
		Versiegelung in Ihrem Bundesland auf einer Skala von 1 bis 5 (1 = wenig bedeutend, 5 = sehr bedeutend)? 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☒ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen zur Umsetzung:	Grundlage ist die Umweltatlaskarte „Planungshinweise zum Bodenschutz“ mit der Darstellung der Schutzwürdigkeit der Berliner Böden und das dazugehörige Leitbild und der Maßnahmenkatalog. https://www.berlin.de/umweltatlas/boden/planungshinweise-bodenschutz/2020/zusammenfassung/ https://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp?loginkey=showMap&mapId=k01_13bodplan2020@senstadt https://www.berlin.de/sen/uvk/umwelt/bodenschutz-und-altlasten/vorsorgender-bodenschutz/ Ein Problem ist, dass es keine Rechtsgrundlage gibt, die Flächeninanspruchnahme von besonders schützenswerten Böden zu verbieten. Es können nur Empfehlungen ausgesprochen werden, die in

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen	Antworten Berlin
	1.10 Kompensation	Wie bedeutend ist die Kompensation von Eingriffen in Boden und Fläche für die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung auf einer Skala von 1 bis 5 (1 = wenig bedeutend, 5 = sehr bedeutend)? 1 x* 2 ☐ 3 x** 4 ☐ 5 ☐ x* - SenStadt, x**-SenMVKU Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen zur Umsetzung: Gibt es für den Eingriff in den Boden eine Kompensation durch Entsiegelung und Wiederherstellung der Bodenfunktionen (bodenschutzfachlicher Ausgleich) in Ihrem Bundesland? Ja* ☒ nein** ☒ * - Theorie, ** - Praxis	der Regel in die Abwägung nach BauGB einfließen. Durch die sehr begrenzte Verfügbarkeit von Ausgleichflächen für Natur- und Artenschutz hat die Kompensationsregelung eine sehr große Bedeutung für die Siedlungsentwicklung: Große Stadtentwicklungsvorhaben von SenStadt verzögern sich dadurch oder können nicht umgesetzt werden. Instrumente sind FNP, LaPro Das Verfahren der Berliner Eingriffsregelung sieht eine Kompensation durch Entsiegelung grundsätzlich vor. Leitfaden zur Eingriffsregelung: Verfahren zur Bewertung und Bilanzierung von Eingriffen im Land Berlin - Berlin.de In der Praxis gibt es jedoch vielfältige Umsetzungsschwierigkeiten und keinen bodenschutzfachlichen Ausgleich, da immer eine Abwägung aller Schutzgüter vorgenommen wird.

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen	Antworten Berlin
		Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:	SenMVKU III B 1 Frau Dr. König
	1.11 Programme und Konzepte	Welche (weiteren) Programme und Konzepte zur Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung gibt es in Ihrem Bundesland?	Berliner Bodenschutzkonzeption Berliner Entsiegelungsprogramm (in der Aufstellung)
2. Bewusstseinsbildung und Kommunikation	2.1 Auszeichnungen	Gibt es Wettbewerbe und Auszeichnungen (z. B. Bodenschutzpreis, Flächenrecyclingpreis, Gütesiegel) zur Förderung des Bodenbewusstseins? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:	
	2.2 Zielgruppenspezifische Kommunikation	Werden zielgruppenspezifische Maßnahmen ergriffen, um das Bewusstsein für die Themen Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung zu fördern? ja ☐ nein ☒	Als Träger öffentlicher Belange bringen die Naturschutz- und Bodenschutzbehörden die Thematik „keine Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung“ in die jeweiligen Verfahren (z. B. B-Planung, FNP-Änderungen, Neubau / Ergänzung von Verkehrsstrassen usw.) ein.

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:	Antworten Berlin
	2.3 Bewusstseins- bildung und Kommunikation	Welche (weiteren) Maßnahmen im Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit werden ergriffen, um das Bewusstsein für die Themen Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung zu fördern?	Die Öffentlichkeitsarbeit findet z. B. über die Regenwasseragentur, das Stadtforum, das Kompetenzzentrum Wasser, die Klimawerkstätten und generell über die Bezirke statt. Vorbildliche Projekte werden im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit als gute Beispiele vorgestellt. Internetauftritt mit Downloadmöglichkeit zu Newsletter und Arbeitshilfen etc.: Versiegelung und Flächenverbrauch - Berlin.de Entsiegelungspotenziale in Berlin - Berlin.de
3. Verbesserung der Rahmen- bedingungen (Finanzierung, Netzwerke)	3.1 Förder- programme	Gibt es ein oder mehrere Förderprogramme, die auf die Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung abzielen? ja ☒ nein ☐	BENE 2 (Handlungsschwerpunkt 4: hier u. a. Förderung von Entsiegelung und Wiederherstellung der

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:	Antworten Berlin Bodenfunktionen (SenMVKU I A) Hofbegrünungsprogramm (Bezirksamt Friedrichshain- Kreuzberg)
	3.2 Unterstützung/ Bildung von Netzwerken	Werden Maßnahmen zur Unterstützung/Bildung von Netzwerken (z. B. Bündnisse, Allianzen, Runde Tische) mit dem Ziel der Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung ergriffen? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:	Senatsübergreifende AG Ver- und Entsiegelung (SenStadt und SenMVKU)
	3.3 Verbesserung der Rahmenbedingungen	Werden (weitere) Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen im Hinblick auf die Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung ergriffen? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:	Berliner Bodenschutzkonzeption (noch unveröffentlicht) Berliner Entsiegelungsprogramms (in Vorbereitung)
4. Klimaschutz und Moorschutz	4.1 Klimaschutz und Moorschutz	Werden Klimaschutz und Moorschutz im Hinblick auf die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der	Bund-Länder-Zielvereinbarung Moorbodenschutz wurde auch von Berlin unterzeichnet.

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen	Antworten Berlin
		Versiegelung in Ihrem Bundesland in Planungs- und Zulassungsverfahren berücksichtigt? ja, immer/überwiegend ☐ ja, teilweise ☒ nein ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen (z. B. zu den Planungsebenen, in denen eine Berücksichtigung bereits erfolgt):	Als Träger öffentlicher Belange bringen die Bodenschutz- und Naturschutzbehörden die Thematik ein. Ob und wie weit diese Gesichtspunkte berücksichtigt werden, entscheiden die für Stadtplanung / jeweilige Fachplanung zuständigen Behörden.
	4.2 Bodenkühlleistung	Findet die Bodenkühlleistung in Ihrem Bundesland Berücksichtigung bei Planungs- und Zulassungsverfahren? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen (z. B. dazu, ob Planungen tatsächlich angepasst werden):	Die Ergebnisse aus der Erarbeitung einer Bodenkühlleistungskarte sind nicht in die Planungshinweiskarte zum Bodenschutz für Planverfahren integriert, sondern werden als zusätzliche Karte geführt. Für eine Integration der Bodenkühlleistung in die Planungshinweiskarte muss erst die Klimaschutzfunktion des Bodens in das BBodSchG aufgenommen werden. SenMVKU II C 33 Herr Dr. Thelemann
	4.3 Stadtklimatische Programme	Tragen in Ihrem Bundesland stadtklimatische Programme zur Steuerung der kommunalen	Im Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm - BEK

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen	Antworten Berlin
		Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung bei? ja x nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:	2030 - zielt die Maßnahme A-B-1 auf Flächenentsiegelungen und die Erreichung des definierten Flächensparziels (Netto-Null-Ziel) ab. Klimaanpassungskonzept Charlottenburg-Wilmersdorf, Herr Jakubczick, Umweltamt Charlottenburg-Wilmersdorf Stadtentwicklungsplan Klima, SenStadt I A Herr Brunnow BEK 2030 SenMVKU III A 15 Frau Endler
	4.4 Moorbodenschutz	Gibt es (in Ihrem Bundesland/kommunale) Moorschutzstrategien oder -programme und adressieren diese Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung? ja ☐ nein, keine Moorschutzstrategie/-programm X nein, Moorschutzstrategie ohne Flächeninanspruchnahme/Versiegelung ☐	Anmerkung: Die naturschutzfachlich wertvollen Moore in Berlin sind durch Instrumente des Naturschutzes (vor allem Naturschutzgebietsverordnung) gesichert. Die größte Gefährdung für diese Moore geht seit langem und aktuell immer noch von zu niedrigen Grundwasserständen aus, deren Ursache die Grundwasserentnahme zum Zweck der Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser ist.

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen	Antworten Berlin
		Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen (mit fachlicher Verortung der Stelle, z. B. Klimaschutz, Naturschutz, Bodenschutz):	
	4.5 Erfassung stadtklimatisch relevanter Böden	Werden in Ihrem Bundesland stadtklimatisch besonders relevante Böden erfasst? ja ☒ ja, in einigen Kommunen ☐ nein ☐	z. B. Böden mit hoher Bodenkühlleistung, hohem Kohlenstoffvorrat (z. B. Moore) oder hohem Wasserrückhaltevermögen
		Wenn ja: Weitere Angaben (z. B. zu den Anwendungserfahrungen) und ggf. Ansprechpartner/innen	SenMVKU II C 33 Herr Dr. Thelemann]
	4.6 Entsiegelung als Klimaanpassungsmaßnahme	Gibt es in Ihrem Bundesland konkrete bzw. aktive Unterstützungsmaßnahmen für Entsiegelungen als Maßnahme zur Klimaanpassung? Gemeint sind z. B. Förderungen, Potenzialerfassungen u. ä., nicht aber allgemeine Forderungen, Ziele und Absichtserklärungen. ja X nein ☐	Förderprogramme siehe 3.1 Weitere konkrete Unterstützungsmaßnahmen siehe 1.7. Erfassung von Entsiegelungspotenzialen in fast allen Bezirken sowie Aufnahme in ein öffentlich zugängliches Kataster Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm - BEK 2030 Maßnahmenprogramm mit Komponente Entsiegelung als Klimaanpassungsmaßnahme. Für die Umsetzung von BEK-Maßnahmen kann

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen	Antworten Berlin
		Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Wird die Bodenrekultivierung als klimawirksamer Bestandteil der Entsiegelung in Konzepten und Strategien adressiert und in der Entsiegelungspraxis mit umgesetzt? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:	einzelfallbezogen eine finanzielle Unterstützung durch BEK-Mittel geprüft werden. BEK: SenMVKU III A 15 Fr. Endler Entsiegelung: SenMVKU II C 32 Herr Dietrich Entsiegelungsmaßnahmen werden i.d.R. zusammen mit der Wiederherstellung der Bodenfunktionen betrachtet. In der Praxis werden aber die Entsiegelung und die Wiederherstellung der Bodenfunktion selten zusammen gedacht und geplant. SenMVKU II C 32 Herr Dietrich
5. Weitere Bemerkungen und Angaben	5.1 Entsiegelung in der Eingriffsregelung	Bewerten Sie die Rahmenbedingungen für die Umsetzung von Entsiegelungsmaßnahmen zur Eingriffskompensation in Ihrem Bundesland als hinreichend? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:	Die AG Ver- und Entsiegelung arbeitet ressortübergreifend an der Verbesserung der Rahmenbedingungen für

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen	Antworten Berlin
			Entsiegelungsmaßnahmen und flächensparendem Bauen. SenStadt I B 15 Frau Roesrath und SenMVKU II C 32 Herr Dietrich Im Rahmen des Gesamtstädtischen Kompensationsmanagements werden neue innerstädtische Kompensationsflächenpotential e identifiziert und es wird erprobt, Kompensationsmaßnahmen mit Entsiegelungsmaßnahmen zu verknüpfen Es fehlt eine Kofinanzierung, da überwiegend Flächen entsiegelt werden könnten, die Bodenaspekte betreffen, die über das Naturschutzrecht hinaus finanziert werden müssten (z .B. Altlasten).

Brandenburg

Themenfeld

1. Flächen-
management

Handlungsfeld

1.1 Flächenmonitoring

Fragen

Erfolgt ein Flächenmonitoring, um die Flächenentwicklung und Flächennutzung zu erfassen?

ja ☒ nein ☐

Wenn ja: Nach welcher Methode/Vorgehensweise erfolgt das Flächenmonitoring? Erfassung des Flächenverbrauchs beim Amt für Statistik Berlin-Brandenburg für verschiedene Flächennutzungsarten, u.a. Siedlung und Verkehr (<https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/a-v-3-j>; https://download.statistik-berlin-brandenburg.de/b5de40c08d3a7244/351809fff3cf/SB_A05-03-00_2022j01_BB.pdf)

Welche Indikatoren/Parameter werden betrachtet?

Flächenverbrauch durch Siedlung und Verkehr ha/Tag (zur Ermittlung der Versiegelung relevant)

Wenn nein: Ist die Festlegung eines solchen Flächenmonitorings geplant oder in der politischen Diskussion?

geplant: ja ☐ nein ☐

in Diskussion: ja ☐ nein ☐

1.2 Flächensparziel

Gibt es ein Landesziel zur Reduzierung von Flächenneuinanspruchnahme und/oder Versiegelung?

ja ☒ nein ☐

Hinweis: Die Länderabfrage des Bundesverbands Boden e.V. ist bekannt und wird in die Auswertung einfließen.

Wenn ja: Wo ist das Landesziel verankert (z. B. gesetzliche Grundlage, Nachhaltigkeitsstrategie, Landesentwicklungsplan, Koalitionsvertrag)?

NHS des Landes Brandenburg, zu SDG 11

Gibt es einen konkreten Zielwert (z. B. in ha pro Tag)?

ja ☐ nein ☒

Wenn ja: Angabe des Zielwerts:

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Wenn ja: Wie wurde der Wert ermittelt/festgelegt und wie erfolgt die Bilanzierung zur Erreichung dieses Zielwerts? Wenn ja, wie verbindlich ist das Ziel? verbindlich ☐ unverbindlich ☒ Weitere Angaben zum Landesziel: Zu SDG 11: Beitrag zur in der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie vorgesehenen Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrsflächen auf unter 30 Hektar pro Tag bis 2030 Wenn nein: Ist die Festlegung eines solchen Zielwerts geplant oder in der politischen Diskussion? geplant: ja ☐ nein ☒ in Diskussion: ja ☐ nein ☒
	1.3 Flächenkataster	Gibt es eine systematische Erfassung (auf der Ebene Bundesland) von Flächenreserven/Innenentwicklungspotenzialen bzw. rechtliche Vorgaben nicht auf Ebene des Bundeslandes Rechtliche Regelung: ja ☐ nein ☐ Brachflächenkataster: ja ☐ nein ☐ Baulückenkataster: ja ☐ nein ☐ Leerstandskataster: ja ☐ nein ☐ weitere: s. Frage 1.4 Wenn ja: Mit welcher Methode werden die Daten erfasst (Abfrage bei Planungsbehörden, Fernerkundung, KI-Unterstützung)?
	1.4 Flächenmanagement-Tool	Wird den Kommunen ein Flächenmanagement-Tool zur Verfügung gestellt? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Derzeit Entwicklung eines digitalen Baulücken- und Potenzialflächenkatasters für alle Kommunen Brandenburgs. Die Testphase wurde im Juli abgeschlossen, der

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Produktivstart soll noch dieses Jahr erfolgen. Das Kataster soll perspektivisch um ein Leerstandskatastermodul ergänzt werden. (FF MIL Referat 23)
	1.5 Kostenrechner	Wird den Kommunen ein (Folge-)Kostenrechner zur Verfügung gestellt? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (Ref. 23)
	1.6 Flächenrecycling	Gibt es Instrumente und Aktivitäten zum Flächenrecycling in Ihrem Bundesland? ja x nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: BMUV-Förderung: Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen (KoMoNa) für investive Maßnahmen im Lausitzer Revier u.a. Entsiegelung von Flächen und Wiederherstellung der natürlichen Bodenfunktionen
	1.7 Entsiegelung	Gibt es Instrumente und Aktivitäten zur Entsiegelung in Ihrem Bundesland? ja x nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Aktivität: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (2024): Gutachten Entsiegelungsstrategie Land Brandenburg MLUK, Referat 23: Dr. Patrick Lantzsch Gibt es eine systematische Erfassung von Potenzialflächen für die Entsiegelung (z. B. Entsiegelungspotenzialflächenkataster) ja ☐ nein x Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Gibt es eine systematische Erfassung für durchgeführte Entsiegelungsmaßnahmen (z. B. Entsiegelungskataster) ja ☐ nein X

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	1.8 Bauleitplanung	Wird aus Sicht der Bodenschutzbehörden als TÖB die Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in der Flächennutzungsplanung/Bebauungsplanung berücksichtigt? ja ☐ nein ☒
	1.9 Bodenfunktionsbewertung	Wie bedeutend ist die Bewertung von Bodenfunktionen im Hinblick auf die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in Ihrem Bundesland auf einer Skala von 1 bis 5 (1 = wenig bedeutend, 5 = sehr bedeutend)? 1 x 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen zur Umsetzung: Erfahrungswert
	1.10 Kompensation	Wie bedeutend ist die Kompensation von Eingriffen in Boden und Fläche für die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung auf einer Skala von 1 bis 5 (1 = wenig bedeutend, 5 = sehr bedeutend)? 1 x 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen zur Umsetzung: Erfahrungswert Gibt es für den Eingriff in den Boden eine Kompensation durch Entsiegelung und Wiederherstellung der Bodenfunktionen (bodenschutzfachlicher Ausgleich) in Ihrem Bundesland? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: MLUK 2009: Hinweise zum Vollzug der Eingriffsregelung (HVE) https://mluk.brandenburg.de/sixcms/media.php/land_bb_test_02.a.189.de/Handlungsanleitung-Vollzug-Eingriffsregelung.pdf

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		und Erlass „Arbeitshilfe Betriebsintegrierte Kompensation“ und „Erhöhung des Entsiegelungsfaktors bei der Kompensation durch den Abriss von Hochbauten“ vom 1. Juni 2016 https://mluk.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Erlass_Betriebsintegrierte_Kompensation.pdf MLUK, Referat 44, Frau Dorothee Hannemann
	1.11 Programme und Konzepte	Welche (weiteren) Programme und Konzepte zur Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung gibt es in Ihrem Bundesland? Förderprogramm der Nachhaltigen Stadtentwicklung in der EFRE-Förderperiode 2021-2027 (NaS) – 2. Aufruf mit dem Themenschwerpunkt Ökologische und klimagerechte Entwicklung und Klimaanpassung sowie nachhaltige Mobilitätslösungen (MIL, Referat 21)
2. Bewusstseinsbildung und Kommunikation	2.1 Auszeichnungen	Gibt es Wettbewerbe und Auszeichnungen (z. B. Bodenschutzpreis, Flächenrecyclingpreis, Gütesiegel) zur Förderung des Bodenbewusstseins? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	2.2 Zielgruppenspezifische Kommunikation	Werden zielgruppenspezifische Maßnahmen ergriffen, um das Bewusstsein für die Themen Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung zu fördern? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Das Städtebaurecht bietet ein umfangreiches Instrumentarium zur Reduktion der Flächeninanspruchnahme und für eine klimagerechte und klimaangepasste Planung. Mit der Arbeitshilfe Bebauungsplanung und weiteren Arbeitshilfen (z.B. Baulandstrategien im Brandenburger Maßstab) wird den Trägern der kommunalen Planungshoheit ein umfangreiches, praxisorientiertes Hilfsmittel an die Hand gegeben, um von diesen Instrumenten im Rahmen ihrer Bauleitplanung effektiv Gebrauch machen zu können. (MIL)

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
	2.3 Bewusstseinsbildung und Kommunikation	Welche (weiteren) Maßnahmen im Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit werden ergriffen, um das Bewusstsein für die Themen Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung zu fördern? In der Klimaanpassungsstrategie des Landes Brandenburg wird mehrmals auf die Vorteile der doppelten Innenentwicklung hingewiesen, mit der die flächensparende Nutzung von Nachverdichtungspotentialen mit Zielen der Klimaanpassung und der Regenwasserbewirtschaftung vereinbart werden kann.
3. Verbesserung der Rahmenbedingungen (Finanzierung, Netzwerke)	3.1 Förderprogramme	Gibt es ein oder mehrere Förderprogramme, die auf die Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung abzielen? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	3.2 Unterstützung/Bildung von Netzwerken	Werden Maßnahmen zur Unterstützung/Bildung von Netzwerken (z. B. Bündnisse, Allianzen, Runde Tische) mit dem Ziel der Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung ergriffen? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Im Rahmen des Klimabündnis Stadtentwicklung von MIL, BBU und VKU berät die Beratungsstelle Klimagerechte Kommune (BSKK) auch zu Klimaanpassungsmaßnahmen wie Entsiegelung und bereitet Veranstaltungen vor. Sie unterstützt Kommunen dabei konzeptionelle Grundlagen für mehr Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung zu erstellen.
	3.3 Verbesserung der Rahmenbedingungen	Werden (weitere) Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen im Hinblick auf die Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung ergriffen? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
4. Klimaschutz und Moorschutz	4.1 Klimaschutz und Moorschutz	Werden Klimaschutz und Moorschutz im Hinblick auf die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in Ihrem Bundesland in Planungs- und Zulassungsverfahren berücksichtigt? ja, immer/überwiegend ☐ ja, teilweise ☐ nein ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen (z. B. zu den Planungsebenen, in denen eine Berücksichtigung bereits erfolgt): Für das Landschaftsprogramm Brandenburg gibt es Planungsgrundlagen für das Schutzgut Boden. Dabei werden Moorböden (Archiv, Erhaltung Moorkörper, Kohlenstoffspeicher) aus Bodenschutzsicht mit besonderer Funktionsausprägung in ihrer Schutzwürdigkeit bewertet, in einem Bericht beschrieben und als Karten dargestellt (https://mluk.brandenburg.de/mluk/de/umwelt/natur/landschaftsplanung/landschaftsprogramm-brandenburg/). Ziel ist es, dass schutzwürdig bewertete Moorböden verstärkt in Planungs- und Zulassungsverfahren Berücksichtigung finden und so vor Inanspruchnahme durch Siedlung und Verkehr geschützt werden. Zur tatsächlichen Berücksichtigung liegen dem MLUK keine Informationen vor.
	4.2 Bodenkühlleistung	Findet die Bodenkühlleistung in Ihrem Bundesland Berücksichtigung bei Planungs- und Zulassungsverfahren? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen (z. B. dazu, ob Planungen tatsächlich angepasst werden):
	4.3 Stadtklimatische Programme	Tragen in Ihrem Bundesland stadtklimatische Programme zur Steuerung der kommunalen Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung bei? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	4.4 Moorbodenschutz	Gibt es (in Ihrem Bundesland/kommunale) Moorschutzstrategien oder -programme und adressieren diese Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung?

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		ja ☐ nein, keine Moorschutzstrategie/-programm ☐ nein, Moorschutzstrategie ohne Flächeninanspruchnahme/Versiegelung x Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen (mit fachlicher Verortung der Stelle, z. B. Klimaschutz, Naturschutz, Bodenschutz):
	4.5 Erfassung stadtklimatisch relevanter Böden	Werden in Ihrem Bundesland stadtklimatisch besonders relevante Böden erfasst? ja ☐ ja, in einigen Kommunen ☐ nein x Wenn ja: Weitere Angaben (z. B. zu den Anwendungserfahrungen) und ggf. Ansprechpartner/innen
	4.6 Entsiegelung als Klimaanpassungsmaßnahme	Gibt es in Ihrem Bundesland konkrete bzw. aktive Unterstützungsmaßnahmen für Entsiegelungen als Maßnahme zur Klimaanpassung? Gemeint sind z. B. Förderungen, Potenzialerfassungen u. ä., nicht aber allgemeine Forderungen, Ziele und Absichtserklärungen. ja ☐ nein x Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Wird die Bodenrekultivierung als klimawirksamer Bestandteil der Entsiegelung in Konzepten und Strategien adressiert und in der Entsiegelungspraxis mit umgesetzt? ja ☐ nein x Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Im Gutachten des MLUK Entsiegelungsstrategie Brandenburg wird die Durchführung von Entsiegelungsmaßnahmen als eine wirksame Klimaanpassungsmaßnahme benannt.
5. Weitere Bemerkungen und Angaben	5.1 Entsiegelung in der Eingriffsregelung	Bewerten Sie die Rahmenbedingungen für die Umsetzung von Entsiegelungsmaßnahmen zur Eingriffskompensation in Ihrem Bundesland als hinreichend?

Themenfeld

Handlungsfeld

Fragen

ja ☒ nein ☐

Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:

Siehe oben: Ausführungen zur HVE Brandenburg

Die konkrete Umsetzung scheitert aber daran, dass Entsiegelungspotenziale nur
vereinzelt/regional bekannt/erfasst sind.

Bremen

Themenfeld

1. Flächen-
management

Handlungsfeld

1.1 Flächenmonitoring

Fragen

Erfolgt ein Flächenmonitoring, um die Flächenentwicklung und Flächennutzung zu erfassen?

ja ☒ nein ☐

Wenn ja: Nach welcher Methode/Vorgehensweise erfolgt das Flächenmonitoring?
Auf Ebene des Flächennutzungsplans werden Veränderungen der dargestellten Flächennutzung im gesamtstädtischen Maßstab betrachtet.

Welche Indikatoren/Parameter werden betrachtet?
Die Darstellungen des Flächennutzungsplanes.

Wenn nein: Ist die Festlegung eines solchen Flächenmonitorings geplant oder in der politischen Diskussion?

geplant: ja ☐ nein ☐

in Diskussion: ja ☐ nein ☐

1.2 Flächensparziel

Gibt es ein Landesziel zur Reduzierung von Flächenneuinanspruchnahme und/oder Versiegelung?

ja ☒ nein ☐

Hinweis: Die Länderabfrage des Bundesverbands Boden e.V. ist bekannt und wird in die Auswertung einfließen.

Wenn ja: Wo ist das Landesziel verankert (z. B. gesetzliche Grundlage, Nachhaltigkeitsstrategie, Landesentwicklungsplan, Koalitionsvertrag)?

Vorwort des Umweltzustandsberichtes 2023
(<https://www.transparenz.bremen.de/metainformationen/umweltzustandsbericht-2023-210495>)

Gibt es einen konkreten Zielwert (z. B. in ha pro Tag)?

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Angabe des Zielwerts: Nettonullflächenverbrauch ab 2030 (0,25 ha proTag) Wenn ja: Wie wurde der Wert ermittelt/festgelegt und wie erfolgt die Bilanzierung zur Erreichung dieses Zielwerts? Bei Übertragung des „30 ha pro Tag“-Ziels ergeben sich für die Stadt Bremen 0,25 ha pro Tag oder ca. 90 ha im Jahr (Ermittlung anhand der Bevölkerungszahl in Relation zum bundesweiten 30ha-Ziel) Wenn ja, wie verbindlich ist das Ziel? verbindlich ☐ unverbindlich ☐ Weitere Angaben zum Landesziel: Wenn nein: Ist die Festlegung eines solchen Zielwerts geplant oder in der politischen Diskussion? geplant: ja ☐ nein ☐ in Diskussion: ja ☐ nein ☐
	1.3 Flächenkataster	Gibt es eine systematische Erfassung (auf der Ebene Bundesland) von Flächenreserven/Innenentwicklungspotenzialen bzw. rechtliche Vorgaben? Rechtliche Regelung: ja ☐ nein ☒ Brachflächenkataster: ja ☒ nein ☐ Baulückenkataster: ja ☒ nein ☐ Leerstandskataster: ja ☐ nein ☒ weitere: Wenn ja: Mit welcher Methode werden die Daten erfasst (Abfrage bei Planungsbehörden, Fernerkundung, KI-Unterstützung)? durch die Planungsbehörde
	1.4 Flächenmanagement-Tool	Wird den Kommunen ein Flächenmanagement-Tool zur Verfügung gestellt? ja ☐ nein ☒

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	1.5 Kostenrechner	Wird den Kommunen ein (Folge-)Kostenrechner zur Verfügung gestellt? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	1.6 Flächenrecycling	Gibt es Instrumente und Aktivitäten zum Flächenrecycling in Ihrem Bundesland? ja ☐ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	1.7 Entsiegelung	Gibt es Instrumente und Aktivitäten zur Entsiegelung in Ihrem Bundesland? ja x nein ☐ Wenn ja: Entsiegelung von Baumscheiben, Projekte zur pilothafte Entsiegelung einzelner öffentlicher Flächen (Schulhöfe) werden geprüft. Ansprechpartner/innen: Dr. Jasper Meya (jasper.meya@umwelt.bremen.de) Gibt es eine systematische Erfassung von Potenzialflächen für die Entsiegelung (z. B. Entsiegelungspotenzialflächenkataster) ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Der Koalitionsvertrag 2023 sieht den Aufbau eines Ver- und Entsiegelungskatasters vor. Momentan findet eine KI-gestützte Kartierung der Versiegelungsgerade statt. Ansprechpartner/innen: Dr. Jasper Meya (jasper.meya@umwelt.bremen.de) Gibt es eine systematische Erfassung für durchgeführte Entsiegelungsmaßnahmen (z. B. Entsiegelungskataster) ja x nein ☐ Wenn ja: s.o. Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: s.o.
	1.8 Bauleitplanung	Wird aus Sicht der Bodenschutzbehörden als TÖB die Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in der Flächennutzungsplanung/Bebauungsplanung berücksichtigt?

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		ja ☐ nein ☒
	1.9 Bodenfunktionsbewertung	Wie bedeutend ist die Bewertung von Bodenfunktionen im Hinblick auf die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in Ihrem Bundesland auf einer Skala von 1 bis 5 (1 = wenig bedeutend, 5 = sehr bedeutend)? 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen zur Umsetzung: eher wenig, aber bei Moorboden bedeutend.
	1.10 Kompensation	Wie bedeutend ist die Kompensation von Eingriffen in Boden und Fläche für die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung auf einer Skala von 1 bis 5 (1 = wenig bedeutend, 5 = sehr bedeutend)? 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen zur Umsetzung: k.A. (nicht bekannt) Gibt es für den Eingriff in den Boden eine Kompensation durch Entsiegelung und Wiederherstellung der Bodenfunktionen (bodenschutzfachlicher Ausgleich) in Ihrem Bundesland? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	1.11 Programme und Konzepte	Welche (weiteren) Programme und Konzepte zur Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung gibt es in Ihrem Bundesland?
2. Bewusstseinsbildung und Kommunikation	2.1 Auszeichnungen	Gibt es Wettbewerbe und Auszeichnungen (z. B. Bodenschutzpreis, Flächenrecyclingpreis, Gütesiegel) zur Förderung des Bodenbewusstseins? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
	2.2 Zielgruppenspezifische Kommunikation	Werden zielgruppenspezifische Maßnahmen ergriffen, um das Bewusstsein für die Themen Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung zu fördern? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	2.3 Bewusstseinsbildung und Kommunikation	Welche (weiteren) Maßnahmen im Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit werden ergriffen, um das Bewusstsein für die Themen Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung zu fördern? Bei der Bremer Umwelt Beratung (BUB) gibt es ein Projekt zur Beratung zur Anpassung an den Klimawandel (https://www.bremer-umwelt-beratung.de/Projekte-Klimawandelanpassung.html). Dabei wird auch Flächenentsiegelung thematisiert. Dieses Projekt wird durch SUKW gefördert.
3. Verbesserung der Rahmenbedingungen (Finanzierung, Netzwerke)	3.1 Förderprogramme	Gibt es ein oder mehrere Förderprogramme, die auf die Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung abzielen? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Es gibt bei der Bremer Umwelt Beratung (BUB) ein Förderprogramm zur Entsiegelung (https://www.bremer-umwelt-beratung.de/Foerderprogramme-Entsiegelung.html), dies gilt für das Land Bremen.
	3.2 Unterstützung/Bildung von Netzwerken	Werden Maßnahmen zur Unterstützung/Bildung von Netzwerken (z. B. Bündnisse, Allianzen, Runde Tische) mit dem Ziel der Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung ergriffen? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	3.3 Verbesserung der Rahmenbedingungen	Werden (weitere) Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen im Hinblick auf die Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung ergriffen? ja ☒ nein ☐

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
4. Klimaschutz und Moorschutz		Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Kenntnisstand zu versiegelten Flächen durch Aufstellung eines Versiegelungskataster (s.o.) Werden Klimaschutz und Moorschutz im Hinblick auf die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in Ihrem Bundesland in Planungs- und Zulassungsverfahren berücksichtigt? ja, immer/überwiegend ☐ ja, teilweise ☒ nein ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen (z. B. zu den Planungsebenen, in denen eine Berücksichtigung bereits erfolgt): z.B. durch das Klimachecktool bei Vorlagen für den Senat
	4.1 Klimaschutz und Moorschutz	
	4.2 Bodenkühlleistung	Findet die Bodenkühlleistung in Ihrem Bundesland Berücksichtigung bei Planungs- und Zulassungsverfahren? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen (z. B. dazu, ob Planungen tatsächlich angepasst werden): In der Stadtklimaanalyse wird auch Verdunstung mit einbezogen, aber die Informationen sind nicht so detailliert wie in Bodenkühlleistungskarten.
	4.3 Stadtklimatische Programme	Tragen in Ihrem Bundesland stadtklimatische Programme zur Steuerung der kommunalen Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung bei? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	4.4 Moorbodenschutz	Gibt es (in Ihrem Bundesland/kommunale) Moorschutzstrategien oder -programme und adressieren diese Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung? ja ☐ nein, keine Moorschutzstrategie/-programm ☒ nein, Moorschutzstrategie ohne Flächeninanspruchnahme/Versiegelung ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen (mit fachlicher Verortung der Stelle, z. B. Klimaschutz, Naturschutz, Bodenschutz): Ein Moorschutzprogramm ist geplant.

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
	4.5 Erfassung stadtklimatisch relevanter Böden	Werden in Ihrem Bundesland stadtklimatisch besonders relevante Böden erfasst? ja ☒ ja, in einigen Kommunen ☐ nein ☐ Wenn ja: Es gibt für die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven jeweils eine Stadtklimaanalyse. Die Analyse für die Stadtgemeinde Bremen wird zurzeit aktualisiert. Die Karten können unter https://geoportal.bremen.de/klimainfosystem/ abgerufen werden. Die Karten werden in Bremen z. B. im Rahmen des Klimaanpassungschecks und bei TÖB-Verfahren verwendet. Weitere Angaben (z. B. zu den Anwendungserfahrungen) und ggf. Ansprechpartner/innen Gesa Bedbur (gesa.bedbur@umwelt.bremen.de) und Vincent Möller (vincent.moeller@umwelt.bremen.de)
	4.6 Entsiegelung als Klimaanpassungsmaßnahme	Gibt es in Ihrem Bundesland konkrete bzw. aktive Unterstützungsmaßnahmen für Entsiegelungen als Maßnahme zur Klimaanpassung? Gemeint sind z. B. Förderungen, Potenzialerfassungen u. ä., nicht aber allgemeine Forderungen, Ziele und Absichtserklärungen. ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Es gibt bei der Bremer Umwelt Beratung (BUB) ein Förderprogramm zur Entsiegelung (https://www.bremer-umwelt-beratung.de/Foerderprogramme-Entsiegelung.html), dies gilt für das Land Bremen. Das „Förderprogramm für die Gewährung von Zuschüssen bei der Begrünung von Fassaden im Land Bremen“ enthält u.a. vorbereitende Maßnahmen wie das Entsiegeln befestigter Flächen, die Bodenaufbereitung bzw. der Bodenaustausch (befristet bis Dez. 2024) (https://www.transparenz.bremen.de/metainformationen/foerderprogramm-fuer-die-

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		gewaehrung-von-zuschuessen-bei-der-begrueung-von-fassaden-im-land-bremen-192977?asl=bremen203_tpgesetz.c.55340.de&template=20_gp_ifg_meta_detail_d) Wird die Bodenrekultivierung als klimawirksamer Bestandteil der Entsiegelung in Konzepten und Strategien adressiert und in der Entsiegelungspraxis mit umgesetzt? ja ☐ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: k.A. (Konnte bis Abgabe des Fragebogens nicht abschließend geklärt werden.)
5. Weitere Bemerkungen und Angaben	5.1 Entsiegelung in der Eingriffsregelung	Bewerten Sie die Rahmenbedingungen für die Umsetzung von Entsiegelungsmaßnahmen zur Eingriffskompensation in Ihrem Bundesland als hinreichend? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:

Hamburg

Themenfeld 1. Flächen- management

Handlungsfeld

1.1 Flächenmonitoring

Fragen

Erfolgt ein Flächenmonitoring, um die Flächenentwicklung und Flächennutzung zu erfassen?

ja ☒ nein ☐

Wenn ja: Nach welcher Methode/Vorgehensweise erfolgt das Flächenmonitoring?

#Bodenschutzbezogenes Flächenmonitoring: Luftbildgestützte Auswertung mittels KI

#Sonstiges Flächenmonitoring: Thematische Monitoringprozesse finden in allen Umwelt- und Raumbeobachtungsthemen in Hamburg flächendeckend statt und wird laufend weiterentwickelt.

Welche Indikatoren/Parameter werden betrachtet?

#Bodenschutzbezogenes Flächenmonitoring Landbedeckung, Versiegelung

Wenn nein: Ist die Festlegung eines solchen Flächenmonitorings geplant oder in der politischen Diskussion?

geplant: ja ☐ nein ☐

in Diskussion: ja ☐ nein ☐

1.2 Flächensparziel

Gibt es ein Landesziel zur Reduzierung von Flächenneuinanspruchnahme und/oder Versiegelung?

ja ☐ nein ☒

Hinweis: Die Länderabfrage des Bundesverbands Boden e.V. ist bekannt und wird in die Auswertung einfließen.

Wenn ja: Wo ist das Landesziel verankert (z. B. gesetzliche Grundlage, Nachhaltigkeitsstrategie, Landesentwicklungsplan, Koalitionsvertrag)?

Gibt es einen konkreten Zielwert (z. B. in ha pro Tag)?

ja ☐ nein ☒

Wenn ja: Angabe des Zielwerts:

Wenn ja: Wie wurde der Wert ermittelt/festgelegt und wie erfolgt die Bilanzierung zur Erreichung dieses Zielwerts?

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Wenn ja, wie verbindlich ist das Ziel? verbindlich ☐ unverbindlich ☐ Weitere Angaben zum Landesziel: Wenn nein: Ist die Festlegung eines solchen Zielwerts geplant oder in der politischen Diskussion? geplant: ja ☐ nein ☐ in Diskussion: ja ☐ nein ☐
	1.3 Flächenkataster	Gibt es eine systematische Erfassung (auf der Ebene Bundesland) von Flächenreserven/Innenentwicklungspotenzialen bzw. rechtliche Vorgaben? Rechtliche Regelung: ja ☐ nein ☒ Brachflächenkataster: ja ☐ nein ☒ Baulückenkataster: ja ☐ nein ☒ Leerstandskataster: ja ☐ nein ☒ weitere: Wenn ja: Mit welcher Methode werden die Daten erfasst (Abfrage bei Planungsbehörden, Fernerkundung, KI-Unterstützung)?
	1.4 Flächenmanagement-Tool	Wird den Kommunen ein Flächenmanagement-Tool zur Verfügung gestellt? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	1.5 Kostenrechner	Wird den Kommunen ein (Folge-)Kostenrechner zur Verfügung gestellt? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	1.6 Flächenrecycling	Gibt es Instrumente und Aktivitäten zum Flächenrecycling in Ihrem Bundesland? ja ☒ nein ☐

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Altlastendialoge (Format in dem sich verschiedene Stakeholder zu vorgegebenen Themen austauschen) und runde Tische in Einzelfällen, Ansprechperson: anna.hirsch@bukea.de
	1.7 Entsiegelung	Gibt es Instrumente und Aktivitäten zur Entsiegelung in Ihrem Bundesland? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Förderprogramm zur Entsiegelung privater Flächen. Erarbeitung Flächenpotentialkataster und Führung Entsiegelungsdialog (Flächen im öffentlichen Raum). Ansprechpersonen Fabian.beermann@bukea.hamburg.de und anna.hirsch@bukea.de Gibt es eine systematische Erfassung von Potenzialflächen für die Entsiegelung (z. B. Entsiegelungspotenzialflächenkataster) ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: In Planung, Ansprechperson s.o. Gibt es eine systematische Erfassung für durchgeführte Entsiegelungsmaßnahmen (z. B. Entsiegelungskataster) ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: In Planung, Ansprechperson s.o.
	1.8 Bauleitplanung	Wird aus Sicht der Bodenschutzbehörden als TÖB die Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in der Flächennutzungsplanung/Bebauungsplanung berücksichtigt? ja ☒ teilweise nein ☐

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
	1.9 Bodenfunktionsbewertung	Wie bedeutend ist die Bewertung von Bodenfunktionen im Hinblick auf die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in Ihrem Bundesland auf einer Skala von 1 bis 5 (1 = wenig bedeutend, 5 = sehr bedeutend)? 1 ☒ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen zur Umsetzung:
	1.10 Kompensation	Wie bedeutend ist die Kompensation von Eingriffen in Boden und Fläche für die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung auf einer Skala von 1 bis 5 (1 = wenig bedeutend, 5 = sehr bedeutend)? 1 ☒ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen zur Umsetzung: Gibt es für den Eingriff in den Boden eine Kompensation durch Entsiegelung und Wiederherstellung der Bodenfunktionen (bodenschutzfachlicher Ausgleich) in Ihrem Bundesland? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	1.11 Programme und Konzepte	Welche (weiteren) Programme und Konzepte zur Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung gibt es in Ihrem Bundesland?
	2.1 Auszeichnungen	Gibt es Wettbewerbe und Auszeichnungen (z. B. Bodenschutzpreis, Flächenrecyclingpreis, Gütesiegel) zur Förderung des Bodenbewusstseins? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
2. Bewusstseinsbildung und Kommunikation	2.2 Zielgruppenspezifische Kommunikation	Werden zielgruppenspezifische Maßnahmen ergriffen, um das Bewusstsein für die Themen Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung zu fördern? ja ☐ nein ☒

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	2.3 Bewusstseinsbildung und Kommunikation	Welche (weiteren) Maßnahmen im Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit werden ergriffen, um das Bewusstsein für die Themen Flächenneuinanspruchnahme und Versiegelung zu fördern?
3. Verbesserung der Rahmenbedingungen (Finanzierung, Netzwerke)	3.1 Förderprogramme	Gibt es ein oder mehrere Förderprogramme, die auf die Reduzierung von Flächenneuinanspruchnahme und/oder Versiegelung abzielen? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Förderprogramm Entsiegelung privater Grundstücke. Ansprechperson: Dr. Fabian Beermann RISA-Förderung Entsiegelung IFB Hamburg (ifbhh.de)
	3.2 Unterstützung/Bildung von Netzwerken	Werden Maßnahmen zur Unterstützung/Bildung von Netzwerken (z. B. Bündnisse, Allianzen, Runde Tische) mit dem Ziel der Reduzierung von Flächenneuinanspruchnahme und/oder Versiegelung ergriffen? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Entsiegelungsdialog, Netzwerk stadtweiter Akteure (in Planung)
	3.3 Verbesserung der Rahmenbedingungen	Werden (weitere) Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen im Hinblick auf die Reduzierung von Flächenneuinanspruchnahme und Versiegelung ergriffen? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
4. Klimaschutz und Moorschutz	4.1 Klimaschutz und Moorschutz	Werden Klimaschutz und Moorschutz im Hinblick auf die Steuerung der Flächenneuinanspruchnahme und der Versiegelung in Ihrem Bundesland in Planungs- und Zulassungsverfahren berücksichtigt? ja, immer/überwiegend ☐ ja, teilweise ☒ nein ☐

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen (z. B. zu den Planungsebenen, in denen eine Berücksichtigung bereits erfolgt):
	4.2 Bodenkühlleistung	Findet die Bodenkühlleistung in Ihrem Bundesland Berücksichtigung bei Planungs- und Zulassungsverfahren? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen (z. B. dazu, ob Planungen tatsächlich angepasst werden): Bodenkühlleistungskarte wird seitens Bodenschutzbehörde in Planverfahren eingebracht, nachrangige Berücksichtigung
	4.3 Stadtklimatische Programme	Tragen in Ihrem Bundesland stadtklimatische Programme zur Steuerung der kommunalen Flächenneuinanspruchnahme und der Versiegelung bei? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Landschaftsprogramm (mit Teilkarte Stadtklimaanalyse)
	4.4 Moorbodenschutz	Gibt es (in Ihrem Bundesland/kommunale) Moorschutzstrategien oder -programme und adressieren diese Flächenneuinanspruchnahme und Versiegelung? ja ☐ nein, keine Moorschutzstrategie/-programm ☐ nein, Moorschutzstrategie ohne Flächeninanspruchnahme/Versiegelung ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen (mit fachlicher Verortung der Stelle, z. B. Klimaschutz, Naturschutz, Bodenschutz):
	4.5 Erfassung stadtklimatisch relevanter Böden	Werden in Ihrem Bundesland stadtklimatisch besonders relevante Böden erfasst? ja ☒ ja, in einigen Kommunen ☐ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben (z. B. zu den Anwendungserfahrungen) und ggf. Ansprechpartner/innen

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Verschiedene Produkte: Bodenkühlleistungskarte, Stadtklimaanalyse, Moorkartierung
	4.6 Entsiegelung als Klimaanpassungsmaßnahme	Gibt es in Ihrem Bundesland konkrete bzw. aktive Unterstützungsmaßnahmen für Entsiegelungen als Maßnahme zur Klimaanpassung? Gemeint sind z. B. Förderungen, Potenzialerfassungen u. ä., nicht aber allgemeine Forderungen, Ziele und Absichtserklärungen. ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Aktivitäten zur Entsiegelung finden fast ausschließlich im Rahmen der Klimaanpassung statt Wird die Bodenrekultivierung als klimawirksamer Bestandteil der Entsiegelung in Konzepten und Strategien adressiert und in der Entsiegelungspraxis mit umgesetzt? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
5. Weitere Bemerkungen und Angaben	5.1 Entsiegelung in der Eingriffsregelung	Bewerten Sie die Rahmenbedingungen für die Umsetzung von Entsiegelungsmaßnahmen zur Eingriffskompensation in Ihrem Bundesland als hinreichend? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:

Hessen

Themenfeld 1. Flächen- management

Handlungsfeld

1.1 Flächenmonitoring

Fragen

Erfolgt ein Flächenmonitoring, um die Flächenentwicklung und Flächennutzung zu erfassen?

ja ☒ nein ☐

Wenn ja: Nach welcher Methode/Vorgehensweise erfolgt das Flächenmonitoring?
Welche Indikatoren/Parameter werden betrachtet?

Siedlungs- und Verkehrsfläche aus ALKIS, zusätzlich ist eine Erweiterung des Raumordnungskatasters zum Flächenmonitoring in Planung. Zudem laufendes Forschungsprojekt zur Nutzung von Fernerkundungsdaten des Referates I1 (Integrierte Umweltplanung)

Wenn nein: Ist die Festlegung eines solchen Flächenmonitorings geplant oder in der politischen Diskussion?

geplant: ja ☐ nein ☐

in Diskussion: ja ☐ nein ☐

1.2 Flächensparziel

Gibt es ein Landesziel zur Reduzierung von Flächenneuinanspruchnahme und/oder Versiegelung?

ja ☒ nein ☐

Hinweis: Die Länderabfrage des Bundesverbands Boden e.V. ist bekannt und wird in die Auswertung einfließen.

Wenn ja: Wo ist das Landesziel verankert (z. B. gesetzliche Grundlage, Nachhaltigkeitsstrategie, Landesentwicklungsplan, Koalitionsvertrag)?

Das Landesziel ist sowohl in der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Hessen als auch -seit 2018 - im aktuellen Landesentwicklungsplan Hessen verankert (2020).

Gibt es einen konkreten Zielwert (z. B. in ha pro Tag)?

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		ja ☒ nein ☐
		Wenn ja: Angabe des Zielwerts: Die Flächeninanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrsflächen soll landesweit auf 2,5 ha/Tag reduziert werden. Das Ziel wird bis 2030 angestrebt.
		Wenn ja: Wie wurde der Wert ermittelt/festgelegt und wie erfolgt die Bilanzierung zur Erreichung dieses Zielwerts?
		Ermittlung / Festlegung: Der Zielwert ist in der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Hessen dokumentiert (Fortschrittsberichterstattung; erstmals Ausgabe 2010: seinerzeit 3,5 h / Tag; Ausgabe 2012 / folgende: 2,5 h / Tag bis 2020) und 2018 in den Landesentwicklungsplan Hessen übernommen. Bilanzierung: Siedlungs- und Verkehrsfläche aus ALKIS, Aggregation durch das Hessische Statistischen Landesamt (HSL).
		Bilanzierung: Siedlungs- und Verkehrsfläche aus ALKIS, Aggregation durch das Hessische Statistischen Landesamt (HSL).
		Wenn ja, wie verbindlich ist das Ziel? verbindlich ☐ unverbindlich ☒ Weitere Angaben zum Landesziel:
		Im Landesentwicklungsplan Hessen ist die landesweite Reduzierung der Flächeninanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrsflächen auf 2,5 ha/Tag als Grundsatz der Raumordnung festgelegt (Grundsatz 3.1-3, 3. LEP-Änderung).
		Im (aktuellsten) Fortschrittsberichterstattung wird der letzte Wert (2020) mit ca. 2,7 h / Tag angegeben. Unter Heranziehung der für die Berechnung relevanten Vierjahresdurchschnitte würde das Ziel 2,5 h / Tag bis 2030 erreicht. Bereits 2021 lag der Wert bei nurmehr knapp über 2 h / Tag

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Grundsätze der Raumordnung sind gem. § 3 Abs. 1 Nr. 3 ROG Aussagen zur Entwicklung, Ordnung und Sicherung des Raums als Vorgaben für nachfolgende Abwägungs- oder Ermessensentscheidungen. Grundsätze der Raumordnung können durch Gesetz oder als Festlegungen in einem Raumordnungsplan aufgestellt werden. Grundsätze der Raumordnung sind der Fachplanung zu berücksichtigen, aber im Gegensatz zu Zielen der Raumordnung nicht abschließend abgewogen. Wenn nein: Ist die Festlegung eines solchen Zielwerts geplant oder in der politischen Diskussion? geplant: ja ☐ nein ☐ in Diskussion: ja ☐ nein ☐
	1.3 Flächenkataster	Gibt es eine systematische Erfassung (auf der Ebene Bundesland) von Flächenreserven/Innenentwicklungspotenzialen bzw. rechtliche Vorgaben? Rechtliche Regelung: ja ☐ nein ☒ Brachflächenkataster: ja ☒ nein ☐ Baulückenkataster: ja ☒ nein ☐ Leerstandskataster: ja ☒ nein ☐ weitere: Wenn ja: Mit welcher Methode werden die Daten erfasst (Abfrage bei Planungsbehörden, Fernerkundung, KI-Unterstützung)? Digitales Potenzialflächenkataster als WebGIS-Anwendung: Vorermittlung von Flächenpotenzialen durch die Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation. Zusätzlich Hinterlegung von Planungsinformationen und Topographie. Vorermittelte Potenziale werden durch die Kommunen überprüft und mit weiteren Planungsinformationen ergänzt.

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen https://landesplanung.hessen.de/sites/landesplanung.hessen.de/files/2024-05/Potenzialflaechenkataster_22052024.pdf
	1.4 Flächenmanagement-Tool	Wird den Kommunen ein Flächenmanagement-Tool zur Verfügung gestellt? ja ☒ s.o. nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	1.5 Kostenrechner	Wird den Kommunen ein (Folge-)Kostenrechner zur Verfügung gestellt? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	1.6 Flächenrecycling	Gibt es Instrumente und Aktivitäten zum Flächenrecycling in Ihrem Bundesland? ja ☐ nein ☒ zumindest ist dem Referat für Baurecht im HMWEVW hierzu nichts bekannt. Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	1.7 Entsiegelung	Gibt es Instrumente und Aktivitäten zur Entsiegelung in Ihrem Bundesland? ja ☐ nein ☒ zumindest ist dem Referat für Baurecht im HMWEVW hierzu nichts bekannt. Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Gibt es eine systematische Erfassung von Potenzialflächen für die Entsiegelung (z. B. Entsiegelungspotenzialflächenkataster) ja ☐ nein ☒ zumindest ist dem Referat für Baurecht im HMWEVW hierzu nichts bekannt. Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Gibt es eine systematische Erfassung für durchgeführte Entsiegelungsmaßnahmen (z. B. Entsiegelungskataster) ja ☐ nein ☒ zumindest ist dem Referat für Baurecht im HMWEVW hierzu nichts bekannt.

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	1.8 Bauleitplanung	Wird aus Sicht der Bodenschutzbehörden als TÖB die Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in der Flächennutzungsplanung/Bebauungsplanung berücksichtigt? ja ☒ nein ☐ Die Aspekte werden im Rahmen der Prüfung der Pläne hinsichtlich ihrer Berücksichtigung betrachtet.
	1.9 Bodenfunktionsbewertung	Wie bedeutend ist die Bewertung von Bodenfunktionen im Hinblick auf die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in Ihrem Bundesland auf einer Skala von 1 bis 5 (1 = wenig bedeutend, 5 = sehr bedeutend)? 1 ☒ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen zur Umsetzung:
	1.10 Kompensation	Wie bedeutend ist die Kompensation von Eingriffen in Boden und Fläche für die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung auf einer Skala von 1 bis 5 (1 = wenig bedeutend, 5 = sehr bedeutend)? 1 ☒ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen zur Umsetzung: Gibt es für den Eingriff in den Boden eine Kompensation durch Entsiegelung und Wiederherstellung der Bodenfunktionen (bodenschutzfachlicher Ausgleich) in Ihrem Bundesland? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Die Durchführung von Kompensationsmaßnahmen sind über die „Verordnung über die Durchführung von Kompensationsmaßnahmen, das Führen von Ökokonten, deren

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Handelbarkeit und die Festsetzung von Ersatzzahlungen (Kompensationsverordnung KV) vom 26. Oktober 2018“ geregelt. Die Arbeitshilfe „Kompensation des Schutzguts Boden in Planung- und Genehmigungsverfahren“ des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) bietet den Vollzugsbehörden ein Werkzeug zur Beurteilung von Eingriffen in das Schutzgut Boden und zur Ableitung eines bodenbezogenen Ausgleichs.
	1.11 Programme und Konzepte	Welche (weiteren) Programme und Konzepte zur Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung gibt es in Ihrem Bundesland?
2. Bewusstseinsbildung und Kommunikation	2.1 Auszeichnungen	Gibt es Wettbewerbe und Auszeichnungen (z. B. Bodenschutzpreis, Flächenrecyclingpreis, Gütesiegel) zur Förderung des Bodenbewusstseins? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Dem Bodenschutzreferat des HMLU nicht bekannt.
	2.2 Zielgruppenspezifische Kommunikation	Werden zielgruppenspezifische Maßnahmen ergriffen, um das Bewusstsein für die Themen Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung zu fördern? ja ☐ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: In der Fortschrittsberichterstattung des Landes Hessen (zuletzt: 2022) ist „Flächennutzung“ einer von 13 Zielindikatoren (https://www.hessen-nachhaltig.de/files/content/downloads/ziele_und_indikatoren/Fortschrittsbericht_Hessen_nachhaltig_2022.pdf). Zielgruppe: fachlich Interessierte
	2.3 Bewusstseinsbildung und Kommunikation	Welche (weiteren) Maßnahmen im Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit werden ergriffen, um das Bewusstsein für die Themen Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung zu fördern?

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Im Rahmen von allgemeinen Informationsveranstaltungen oder Kampagnen wird auf die Bedeutung des Flächenverbrauchs hingewiesen (Bildung für nachhaltige Entwicklung; Runder Tische BNE; ANU (Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung); im Rahmen des in zweijährigem Turnus veranstalteten Tags der Nachhaltigkeit oder der Aktivitäten der Kampagne „Sauberhaftes Hessen“ (Sauberhafter Kindertag, Sauberhafter Schulweg); Infos dazu: www.hessen-nachhaltig.de
3. Verbesserung der Rahmenbedingungen (Finanzierung, Netzwerke)	3.1 Förderprogramme	Gibt es ein oder mehrere Förderprogramme, die auf die Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung abzielen? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Die nachfolgend aufgeführten Förderprogramme enthalten u.a. Fördermaßnahmen zur Entsiegelung. Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung von kommunalen Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekten sowie von kommunalen Informationsinitiativen Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der Dorfentwicklung und Dorfmoderation Nachhaltiges Wohnumfeld – Konzepte und Baulanddialoge Nachhaltiges Wohnumfeld – Investitionen Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung von kommunalen Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekten sowie von kommunalen Informationsinitiativen Beispiele: Städtebaulich verträglicher Rückbau, Gestaltung von innerörtlichen Frei- und Grünflächen wie Dorfplätze, innerörtlicher Gewässer und Biotope sowie Fußwege u.a., Begleitende nicht-investive Maßnahmen und investive Maßnahmen (Grünanlagen, Grün- und Wasserflächen und sonstige Freiflächen, Begrünung und Biodiversität an Bauwerken, Modellprojekte und Innovationen in den Bereichen Stadtgrün oder Klimaanpassung).

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
	3.2 Unterstützung/ Bildung von Netzwerken	Werden Maßnahmen zur Unterstützung/Bildung von Netzwerken (z. B. Bündnisse, Allianzen, Runde Tische) mit dem Ziel der Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung ergriffen? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Dem Bodenschutzreferat des HMLU nicht bekannt.
	3.3 Verbesserung der Rahmenbedingungen	Werden (weitere) Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen im Hinblick auf die Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung ergriffen? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Der Geschäftsstelle Nachhaltigkeitsstrategie Hessen und dem Bodenschutzreferat des HMLU nicht bekannt.
4. Klimaschutz und Moorschutz	4.1 Klimaschutz und Moorschutz	Werden Klimaschutz und Moorschutz im Hinblick auf die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in Ihrem Bundesland in Planungs- und Zulassungsverfahren berücksichtigt? ja, immer/überwiegend ☐ ja, teilweise ☒ nein ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen (z. B. zu den Planungsebenen, in denen eine Berücksichtigung bereits erfolgt): Im Landesentwicklungsplan (LEP) finden sich Grundsätze die auf eine Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung wirken sollen. In den Begründungen finden sich Bezüge zum Klimaschutz.

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		In den Regionalplänen finden sich ebenfalls Grundsätze und Ziele (z.B. Hochwasserschutz) die auf eine Steuerung der Flächenneuanspruchnahme wirken sollen. In den Begründungen finden sich Bezüge zum Klimaschutz. Die örtliche Ebene hat die Ziele und Grundsätze der regionalen Ebene zu berücksichtigen. Moorschutz hat im Hinblick auf die Steuerung der Flächeninanspruchnahme und der Versiegelung eine untergeordnete Bedeutung.
	4.2 Bodenkühlleistung	Findet die Bodenkühlleistung in Ihrem Bundesland Berücksichtigung bei Planungs- und Zulassungsverfahren? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen (z. B. dazu, ob Planungen tatsächlich angepasst werden):
	4.3 Stadtklimatische Programme	Tragen in Ihrem Bundesland stadtklimatische Programme zur Steuerung der kommunalen Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung bei? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Klimarichtlinie: Investitionen zur Anpassung an den Klimawandel wie beispielsweise Entsiegelungen und Beschattungen von öffentlichen Plätzen, Dachbegrünungen, der Rückbau verrohrter Gewässer und die Rückhaltung von Niederschlagswasser von Dachflächen öffentlicher Gebäude und Anlagen. Auch die Schaffung von innerörtlichen Wasserflächen oder Retentionsflächen sind mögliche Maßnahmen. Studien und Analysen wie bspw. Starkregenanalysen oder Stadtklimaanalysen.
	4.4 Moorbodenschutz	Gibt es (in Ihrem Bundesland/kommunale) Moorschutzstrategien oder -programme und adressieren diese Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung? ja ☐ nein, keine Moorschutzstrategie/-programm ☒ nein, Moorschutzstrategie ohne Flächeninanspruchnahme/Versiegelung ☐

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen (mit fachlicher Verortung der Stelle, z. B. Klimaschutz, Naturschutz, Bodenschutz): Es gibt keine eigene Moorschutzstrategie, aber Projekte z.B. als Bestandteil des Klimaplanes (z.B. der Klimaplanmaßnahme LN-10). Die Projekte adressieren nicht die Themen Flächeninanspruchnahme bzw. Versiegelung.
	4.5 Erfassung stadtklimatisch relevanter Böden	Werden in Ihrem Bundesland stadtklimatisch besonders relevante Böden erfasst? ja ☐ ja, in einigen Kommunen ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben (z. B. zu den Anwendungserfahrungen) und ggf. Ansprechpartner/innen Kommunen mit Bodenschutzkonzepten erfassen in Hessen die stadtklimatisch besonders relevanten Böden (Kühlleistung), z.B. Wetzlar. Weitere Bodenschutzkonzepte sind in Bearbeitung (Idstein, Dietzenbach, Rodgau).
	4.6 Entsiegelung als Klimaanpassungsmaßnahme	Gibt es in Ihrem Bundesland konkrete bzw. aktive Unterstützungsmaßnahmen für Entsiegelungen als Maßnahme zur Klimaanpassung? Gemeint sind z. B. Förderungen, Potenzialerfassungen u. ä., nicht aber allgemeine Forderungen, Ziele und Absichtserklärungen. ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Siehe Antwort zu Frage 4.3 Wird die Bodenrekultivierung als klimawirksamer Bestandteil der Entsiegelung in Konzepten und Strategien adressiert und in der Entsiegelungspraxis mit umgesetzt? ja ☐ nein ☒

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
5. Weitere Bemerkungen und Angaben	5.1 Entsiegelung in der Eingriffsregelung	Bewerten Sie die Rahmenbedingungen für die Umsetzung von Entsiegelungsmaßnahmen zur Eingriffskompensation in Ihrem Bundesland als hinreichend? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:

Mecklenburg-Vorpommern

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
1. Flächenmanagement	1.1 Flächenmonitoring	Erfolgt ein Flächenmonitoring, um die Flächenentwicklung und Flächennutzung zu erfassen? ja ☐ nein [<input]<="" checked="" p="" type="checkbox"/> Anmerkung: Ein eigenständiges/gesondertes „Flächenmonitoring“ über die amtliche Flächenstatistik hinaus findet in MV nach hiesiger Kenntnis nicht statt. Wenn ja: Nach welcher Methode/Vorgehensweise erfolgt das Flächenmonitoring? Welche Indikatoren/Parameter werden betrachtet? Wenn nein: Ist die Festlegung eines solchen Flächenmonitorings geplant oder in der politischen Diskussion? geplant: ja ☐ nein [<input]<="" checked="" p="" type="checkbox"/> in Diskussion: ja ☐ nein [<input]<="" checked="" p="" type="checkbox"/>
	1.2 Flächensparziel	Gibt es ein Landesziel zur Reduzierung von Flächenneuinanspruchnahme und/oder Versiegelung? ja ☐ nein [<input]<="" checked="" p="" type="checkbox"/> Hinweis: Die Länderabfrage des Bundesverbands Boden e.V. ist bekannt und wird in die Auswertung einfließen. Wenn ja: Wo ist das Landesziel verankert (z. B. gesetzliche Grundlage, Nachhaltigkeitsstrategie, Landesentwicklungsplan, Koalitionsvertrag)? Im Landesraumentwicklungsprogramm MV ist die Reduzierung der Flächeninanspruchnahme als Leitlinie und als Grundsatz der Siedlungsentwicklung verankert. In der Begründung wird auf das Flächensparziel der DNS und den rechnerischen Beitrag MVs von max. 1,2 ha/d hingewiesen. Gibt es einen konkreten Zielwert (z. B. in ha pro Tag)?

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Angabe des Zielwerts: Wenn ja: Wie wurde der Wert ermittelt/festgelegt und wie erfolgt die Bilanzierung zur Erreichung dieses Zielwerts? Wenn ja, wie verbindlich ist das Ziel? verbindlich ☐ unverbindlich ☐ Weitere Angaben zum Landesziel: Wenn nein: Ist die Festlegung eines solchen Zielwerts geplant oder in der politischen Diskussion? geplant: ja ☐ nein ☒ in Diskussion: ja ☐ nein ☒
	1.3 Flächenkataster	Gibt es eine systematische Erfassung (auf der Ebene Bundesland) von Flächenreserven/Innenentwicklungspotenzialen bzw. rechtliche Vorgaben? Rechtliche Regelung: ja ☐ nein ☒ Brachflächenkataster: ja ☒ nein ☐; siehe Erläuterung unter Hinweis Baulückenkataster: ja ☐ nein ☒ Leerstandskataster: ja ☐ nein ☒ weitere: Hinweis zum Brachflächenkataster: Im Auftrag des damaligen Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt MV hat die Landesgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern bis 2020 Brachflächen und ihre Nachnutzungspotenziale im ländlichen Raum der Landkreise Rostock, Ludwigslust-Parchim, Vorpommern-Greifswald und Nordwestmecklenburg erfasst. Diese Informationen stehen den örtlich zuständigen Bodenschutzbehörden der Landkreise im digitalen Bodenschutz- und Altlastenkataster (dBAK) zur Verfügung.

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Die erfassten Brachflächeninformationen können z. B. in der Bauleitplanung für die Prüfung von planerischen Alternativen zu Flächeninanspruchnahmen herangezogen werden. Diese Prüfung ist Bestandteil der Begründungspflicht für die geplante Umwandlung von landwirtschaftlich und als Wald genutzten Flächen, deren rechtliche Grundlage der § 1a Abs. 2 BauGB ist. Wenn ja: Mit welcher Methode werden die Daten erfasst (Abfrage bei Planungsbehörden, Fernerkundung, KI-Unterstützung)? Luftbilddauswertung, Vor-Ort-Inaugenscheinnahme. Abfrage bei Ämtern und Gemeinden war in der Regel erfolglos.
	1.4 Flächenmanagement-Tool	Wird den Kommunen ein Flächenmanagement-Tool zur Verfügung gestellt? ja ☐ nein ☐
	1.5 Kostenrechner	Wird den Kommunen ein (Folge-)Kostenrechner zur Verfügung gestellt? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	1.6 Flächenrecycling	Gibt es Instrumente und Aktivitäten zum Flächenrecycling in Ihrem Bundesland? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Sanierung devastierter Flächen im ländlichen Raum - Regierungsportal M-V (regierung-mv.de) Förderung der Altlastenbearbeitung - Regierungsportal M-V (regierung-mv.de)
	1.7 Entsiegelung	Gibt es Instrumente und Aktivitäten zur Entsiegelung in Ihrem Bundesland? ja nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Gibt es eine systematische Erfassung von Potenzialflächen für die Entsiegelung (z. B. Entsiegelungspotenzialflächenkataster) ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
		Gibt es eine systematische Erfassung für durchgeführte Entsiegelungsmaßnahmen (z. B. Entsiegelungskataster) ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	1.8 Bauleitplanung	Wird aus Sicht der Bodenschutzbehörden als TÖB die Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in der Flächennutzungsplanung/Bebauungsplanung berücksichtigt? ja ☐ nein ☒ (bislang nur rudimentär, der Wille ist da)
	1.9 Bodenfunktionsbewertung	Wie bedeutend ist die Bewertung von Bodenfunktionen im Hinblick auf die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in Ihrem Bundesland auf einer Skala von 1 bis 5 (1 = wenig bedeutend, 5 = sehr bedeutend)? 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen zur Umsetzung:
	1.10 Kompensation	Wie bedeutend ist die Kompensation von Eingriffen in Boden und Fläche für die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung auf einer Skala von 1 bis 5 (1 = wenig bedeutend, 5 = sehr bedeutend)? 1 ☒ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen zur Umsetzung: Entsiegelungen werden nicht als eigenständige Ausgleichsmaßnahme anerkannt, generieren jedoch einen Bonus des Kompensationswertes. Auch die hohen Kosten sind ein Umsetzungshemmnis.

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Gibt es für den Eingriff in den Boden eine Kompensation durch Entsiegelung und Wiederherstellung der Bodenfunktionen (bodenschutzfachlicher Ausgleich) in Ihrem Bundesland? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	1.11 Programme und Konzepte	Welche (weiteren) Programme und Konzepte zur Reduzierung von Flächenneuinanspruchnahme und/oder Versiegelung gibt es in Ihrem Bundesland? Bodenschutzprogramm des Landes Mecklenburg-Vorpommern - Teil 2 „Bewertung und Ziele“ (https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/lm/Service/Publikationen/?id=15706&processor=veroeff)
2. Bewusstseinsbildung und Kommunikation	2.1 Auszeichnungen	Gibt es Wettbewerbe und Auszeichnungen (z. B. Bodenschutzpreis, Flächenrecyclingpreis, Gütesiegel) zur Förderung des Bodenbewusstseins? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	2.2 Zielgruppenspezifische Kommunikation	Werden zielgruppenspezifische Maßnahmen ergriffen, um das Bewusstsein für die Themen Flächenneuinanspruchnahme und Versiegelung zu fördern? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Erarbeitung und Veröffentlichung von Fachinformationen, z. B. Flächeninanspruchnahme - Regierungsportal M-V (regierung-mv.de) Bodenschutz in der Planung und beim Bauen - Regierungsportal M-V (regierung-mv.de) Bodenschutz beim Ausbau Erneuerbarer Energien - Regierungsportal M-V (regierung-mv.de)

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen Publikationen - Regierungsportal M-V (regierung-mv.de)
	2.3 Bewusstseinsbildung und Kommunikation	Welche (weiteren) Maßnahmen im Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit werden ergriffen, um das Bewusstsein für die Themen Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung zu fördern?
3. Verbesserung der Rahmenbedingungen (Finanzierung, Netzwerke)	3.1 Förderprogramme	Gibt es ein oder mehrere Förderprogramme, die auf die Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung abzielen? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: s. Antwort/Links zu 1.6
	3.2 Unterstützung/Bildung von Netzwerken	Werden Maßnahmen zur Unterstützung/Bildung von Netzwerken (z. B. Bündnisse, Allianzen, Runde Tische) mit dem Ziel der Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung ergriffen? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	3.3 Verbesserung der Rahmenbedingungen	Werden (weitere) Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen im Hinblick auf die Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung ergriffen? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Die planerischen Grundsätze und Ziele der Raumordnung zum Flächensparen sind in der Bauleitplanung umzusetzen. Zur Planungspraxis ist eine z. T. erhebliche Diskrepanz zu beobachten, z. B. bei der Anwendung von Zielabweichungsverfahren für Freiflächen-PV Zielabweichungsverfahren - Regierungsportal M-V (regierung-mv.de)

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
4. Klimaschutz und Moorschutz	4.1 Klimaschutz und Moorschutz	Werden Klimaschutz und Moorschutz im Hinblick auf die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in Ihrem Bundesland in Planungs- und Zulassungsverfahren berücksichtigt? ja, immer/überwiegend ☐ ja, teilweise ☒ nein ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen (z. B. zu den Planungsebenen, in denen eine Berücksichtigung bereits erfolgt): Bereitstellung von Bodendaten und Klarstellung zur Anwendung Moore und weitere kohlenstoffreiche Böden - Regierungsportal M-V (regierung-mv.de) https://www.regierung-mv.de/serviceassistent/download?id=1669870 Ausschluss tiefgründiger Moore ab 5 ha Fläche als Windenergiegebiet seit 2023 https://www.regierung-mv.de/static/Regierungsportal/Ministerium%20f%C3%BCr%20Wirtschaft%2c%20Arbeit%20und%20Gesundheit/Dateien/Planungserlass_Wind_an_Land.pdf
	4.2 Bodenkühlleistung	Findet die Bodenkühlleistung in Ihrem Bundesland Berücksichtigung bei Planungs- und Zulassungsverfahren? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen (z. B. dazu, ob Planungen tatsächlich angepasst werden):
	4.3 Stadtklimatische Programme	Tragen in Ihrem Bundesland stadtklimatische Programme zur Steuerung der kommunalen Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung bei? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Hierzu wurden hier die Städte Rostock und Schwerin um Stellungnahme gebeten. Weitere Ausführungen siehe 2 Anlagen:

Themenfeld

Handlungsfeld

Fragen



Stell HRO - Antw
Erarbeitung des LABO



Stell SN - AW
Erarbeitung des LABO

4.4 Moorbodenschutz

Gibt es (in Ihrem Bundesland/kommunale) Moorschutzstrategien oder -programme und adressieren diese Flächenneuinanspruchnahme und Versiegelung?
ja ☐ nein, keine Moorschutzstrategie/-programm ☐
nein, Moorschutzstrategie ohne Flächeninanspruchnahme/Versiegelung ☒
Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen (mit fachlicher Verortung der Stelle, z. B. Klimaschutz, Naturschutz, Bodenschutz):

Moorschutzkonzept 2009 berücksichtigt Thematik
Flächeninanspruchnahme/Versiegelung noch nicht
Schutz und Nutzung der Moore in Mecklenburg-Vorpommern - Regierungsportal M-V (regierung-mv.de)

Moorschutzstrategie 2024 und Landesklimaschutzgesetz MV mit Artikel zur Änderung des Landesbodenschutzgesetzes MV in Erarbeitung; Umfang der Berücksichtigung der von Bodenschutzseite eingebrachten Vorschläge sind abzuwarten

4.5 Erfassung stadtklimatisch relevanter Böden

Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:

Hierzu wurden hier die Städte Rostock und Schwerin um Stellungnahme gebeten. Weitere Ausführungen siehe 2 Anlagen:



Stell HRO - Antw
Erarbeitung des LABO



Stell SN - AW
Erarbeitung des LABO

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
	4.6 Entsiegelung als Klimaanpassungsmaßnahme	Gibt es in Ihrem Bundesland konkrete bzw. aktive Unterstützungsmaßnahmen für Entsiegelungen als Maßnahme zur Klimaanpassung? Gemeint sind z. B. Förderungen, Potenzialerfassungen u. ä., nicht aber allgemeine Forderungen, Ziele und Absichtserklärungen. ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Wird die Bodenrekultivierung als klimawirksamer Bestandteil der Entsiegelung in Konzepten und Strategien adressiert und in der Entsiegelungspraxis mit umgesetzt? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
5. Weitere Bemerkungen und Angaben	5.1 Entsiegelung in der Eingriffsregelung	Bewerten Sie die Rahmenbedingungen für die Umsetzung von Entsiegelungsmaßnahmen zur Eingriffskompensation in Ihrem Bundesland als hinreichend? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:

Niedersachsen

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
1. Flächenmanagement	1.1 Flächenmonitoring	Erfolgt ein Flächenmonitoring, um die Flächenentwicklung und Flächennutzung zu erfassen? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Nach welcher Methode/Vorgehensweise erfolgt das Flächenmonitoring? Welche Indikatoren/Parameter werden betrachtet? Wenn nein: Ist die Festlegung eines solchen Flächenmonitorings geplant oder in der politischen Diskussion? geplant: ja ☐ nein ☒ in Diskussion: ja ☒ nein ☐
	1.2 Flächensparziel	Gibt es ein Landesziel zur Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung? ja ☒ nein ☐ Hinweis: Die Länderabfrage des Bundesverbands Boden e.V. ist bekannt und wird in die Auswertung einfließen. Wenn ja: Wo ist das Landesziel verankert (z. B. gesetzliche Grundlage, Nachhaltigkeitsstrategie, Landesentwicklungsplan, Koalitionsvertrag)? § 1a NNatschG (verbindliche Festlegung, jedoch ohne Regionalisierung wenig Steuerungswirkung) Abschnitt 3.1.1 Ziffer 05 Landes-Raumordnungsprogramm (Grundsatz der Raumordnung) (wiederholt die Regelung des NNatschG) Niedersächsische Nachhaltigkeitsstrategie (unter 4 ha Neuanspruchnahme / Tag bis 2030 (unverbindliche Festlegung) Gibt es einen konkreten Zielwert (z. B. in ha pro Tag)? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Angabe des Zielwerts: Unter 4 ha/Tag Flächenneuanspruchnahme bis 2030 (Nachhaltigkeitsstrategie),

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Unter 3ha/Tag Neuversiegelung (LROP & NNatSchG, Niedersächsischer Weg), Netto Null bis 2050 (Niedersächsischer Weg) Wenn ja: Wie wurde der Wert ermittelt/festgelegt und wie erfolgt die Bilanzierung zur Erreichung dieses Zielwerts? Das Ziel zur Reduzierung der Flächenneuinanspruchnahme wurde aus dem 30-Hektar-Ziel des Bundes abgeleitet. Die Bilanzierung erfolgt über die jährliche amtliche Flächenstatistik sowie die UGRdL-Methode (Neuversiegelung). Das Ziel zur Reduzierung der Neuversiegelung wurde im Zuge des Diskussionsprozesses zum Niedersächsischen Weg von den Stakeholdern festgelegt. Die Veröffentlichung der jährlichen Werte erfolgt online (https://www.lbeg.niedersachsen.de/boden_grundwasser/bodenschutz/flaecheninanspruchnahme_und_bodenversiegelung/flaecheninanspruchnahme-und-bodenversiegelung-in-niedersachsen-797.html). Wenn ja, wie verbindlich ist das Ziel? verbindlich ☒ unverbindlich ☒ (beide Antworten sind teilweise zutreffend) Weitere Angaben zum Landesziel: Das 3-Hektar-Neuversiegelung-Ziel im NNatSchG weist im Vergleich die höhere Verbindlichkeit auf, als das 4-Hektar-Flächenneuinanspruchnahme-Ziel aus der Nachhaltigkeitsstrategie. Die Regelung im Landes-Raumordnungsprogramm (LROP) formuliert einen Zielwert auf Landesebene. Da eine konkrete Operationalisierung/ Regionalisierung fehlt, ist die Steuerungswirkung gering. Die Festlegung ist zudem lediglich als Grundsatz der Raumordnung festgelegt und somit der Abwägung zugänglich. Wenn nein: Ist die Festlegung eines solchen Zielwerts geplant oder in der politischen Diskussion? geplant: ja ☐ nein ☐ in Diskussion: ja ☐ nein ☐

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
	1.3 Flächenkataster	Gibt es eine systematische Erfassung (auf der Ebene Bundesland) von Flächenreserven/Innenentwicklungspotenzialen bzw. rechtliche Vorgaben? Rechtliche Regelung: ja ☐ nein ☐ Brachflächenkataster: ja ☒ nein ☐ Baulückenkataster: ja ☒ nein ☐ Leerstandskataster: ja ☒ nein ☐ weitere: Ein landesweites Entsiegelungskataster befindet sich im Aufbau. Die Grundlage bildet hierbei eine hochauflösende Erfassung der versiegelten Flächen. Basierend darauf soll landesweit das theoretische Entsiegelungspotenzial erfasst werden, welches auf folgenden Planungsstufen überprüft werden soll. Wenn ja: Mit welcher Methode werden die Daten erfasst (Abfrage bei Planungsbehörden, Fernerkundung, KI-Unterstützung)? Die Bearbeitung der Kataster zum Flächenmanagement erfolgt auf kommunaler Ebene, v.a. über die Auswertung vorhandener Daten. Es erfolgt regelmäßig eine Abfrage der Verwendung der Werkzeuge über die niedersachsenweite Wohnbaulandumfrage. https://www.nbank.de/F%C3%B6rderprogramme/Fokusthemen/Wohnungsmarktbeobachtung/Wohnbaulandumfrage.html Das in Entwicklung befindliche Entsiegelungskataster wird mit Unterstützung von Fernerkundung und KI-Methoden erarbeitet.
	1.4 Flächenmanagement-Tool	Wird den Kommunen ein Flächenmanagement-Tool zur Verfügung gestellt? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Baulückenkataster und Leerstandskataster des LGLN, Maske für Brachflächenkataster durch das LBEG. Entsiegelungskataster, zukünftig durch das LGLN zur Verfügung gestellt.

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
	1.5 Kostenrechner	Wird den Kommunen ein (Folge-)Kostenrechner zur Verfügung gestellt? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Kein spezifisches Werkzeug für Niedersachsen.
	1.6 Flächenrecycling	Gibt es Instrumente und Aktivitäten zum Flächenrecycling in Ihrem Bundesland? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Fördermaßnahmen des Nds. Umweltministeriums zur Brachflächenrevitalisierung (https://www.nbank.de/F%C3%B6rderprogramme/Aktuelle-F%C3%B6rderprogramme/Brachfl%C3%A4chenrevitalisierung.html#aufeinenblick).
	1.7 Entsiegelung	Gibt es Instrumente und Aktivitäten zur Entsiegelung in Ihrem Bundesland? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: NKlimaG §19: Kommunen erfassen bis Ende 2026 ihre Entsiegelungspotenziale. Das Land stellt hierzu ein digitales Werkzeug bereit, das sich derzeit beim Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung (LGLN) in der Entwicklung befindet. Das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) erarbeitet einen Leitfaden zur Entsiegelung. Das Nds. Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz koordiniert den Prozess und den hierfür eingerichteten kommunalen Begleitkreis. In mehreren niedersächsischen Kommunen laufen Aktivitäten zur Entsiegelung (Entsiegelungsprogramme) und es gibt auch kommunale Förderprogramme. Gibt es eine systematische Erfassung von Potenzialflächen für die Entsiegelung (z. B. Entsiegelungspotenzialflächenkataster) ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: s.o. im Aufbau bis 2026, Erfassung des theoretischen Entsiegelungspotenzials.

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Gibt es eine systematische Erfassung für durchgeführte Entsiegelungsmaßnahmen (z. B. Entsiegelungskataster) ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Aktuell noch nicht. Über das o.g. Entsiegelungskataster zukünftig nachvollziehbar. Von Seiten der Landesnaturschutzverwaltung befindet sich zudem ein Kompensationskataster im Aufbau, in dem ggf. im Zuge von Kompensationsmaßnahmen entsiegelte Flächen erfasst werden.
	1.8 Bauleitplanung	Wird aus Sicht der Bodenschutzbehörden als TÖB die Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in der Flächennutzungsplanung/Bebauungsplanung berücksichtigt? ja ☒ nein ☐ allerdings heterogene Berücksichtigung
	1.9 Bodenfunktionsbewertung	Wie bedeutend ist die Bewertung von Bodenfunktionen im Hinblick auf die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in Ihrem Bundesland auf einer Skala von 1 bis 5 (1 = wenig bedeutend, 5 = sehr bedeutend)? 1 ☐ 2 ☐ 3 ☒ 4 ☐ 5 ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen zur Umsetzung: Mehrere Landkreise und Kommunen haben regionalspezifische Bodenfunktionsbewertungen nach Geobericht 26 für ihr Gebiet erarbeiten lassen. Darüber hinaus wird die landesweite Kulisse der schutzwürdigen Böden (Geobericht 8) sowie weitere Daten des niedersächsischen Bodeninformationssystems verwendet, z.B. die bodenkundlichen Netzdiagramme mit Bodenfunktionsbewertungen für jede Fläche der BK50 (Geofakten 40). Eine hohe Bodenfunktionsbewertung führt allerdings in vielen Fällen bislang nicht dazu, dass eine Inanspruchnahme der Fläche tatsächlich vermieden wird, da andere Gründe höher gewichtet werden. Die Bodenfunktionen fließen jedoch, z.B. auf Ebene des Umweltberichts, in den Planungsprozess und die Abwägung ein.

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
	1.10 Kompensation	Wie bedeutend ist die Kompensation von Eingriffen in Boden und Fläche für die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung auf einer Skala von 1 bis 5 (1 = wenig bedeutend, 5 = sehr bedeutend)? 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen zur Umsetzung: Die Eingriffsregelung ist primär ein Umweltfolgenbewältigungsinstrument in Umsetzung des Verursacherprinzips, bei dem erhebliche Beeinträchtigungen der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts und des Landschaftsbildes zumutbar vermieden oder kompensiert werden. Ihr Einfluss auf die Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung dürfte daher eher marginal sein. Die Eingriffsregelung ist überwiegend ein Instrument der Nachsorge. Sofern die Möglichkeit der Realkompensation gegeben ist, besteht ein Anspruch auf Genehmigung. Gibt es für den Eingriff in den Boden eine Kompensation durch Entsiegelung und Wiederherstellung der Bodenfunktionen (bodenschutzfachlicher Ausgleich) in Ihrem Bundesland? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: In Nds. sind verschiedene Modelle der Eingriffsbilanzierung gebräuchlich. Nach dem Modell der niedersächsischen Naturschutzverwaltung ist bei einer Versiegelung eine gesonderte Kompensation für das Schutzgut Boden erforderlich. Das Verhältnis zwischen versiegelter Fläche und Kompensationsfläche richtet sich nach der naturschutzfachlichen Bewertung der Bedeutung der Böden. Die Möglichkeit einer Entsiegelung ist vorrangig zu prüfen. In den übrigen Modellen wird der Naturhaushalt (einschließlich des Schutzguts Boden) zumeist über die Biotoptypenbewertung abgebildet. Die Entsiegelung von Böden ist in allen Modellen eine mögliche Kompensationsmaßnahme.https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/landscha

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		ftsplanung_beitrage_zu_anderen_planungen/eingriffsregelung/arbeitshilfen/arbeitshilfen-der-landesnaturschutzverwaltung-zur-anwendung-der-eingriffsregelung-38680.html
	1.11 Programme und Konzepte	Welche (weiteren) Programme und Konzepte zur Reduzierung von Flächenneuinanspruchnahme und/oder Versiegelung gibt es in Ihrem Bundesland? Einige Beispiele sind hier zusammengestellt: https://www.umwelt.niedersachsen.de/niedersaechsischer-weg/14_flachenverbrauch/flachensparendes-bauen-228490.html Zudem liegt mit der Initiative für Klimaschutz in der Siedlungsentwicklung (NIKIS) eine Initiative mit Bezug zur sparsamen Siedlungsflächenentwicklung vor. https://www.nikis.niedersachsen.de/themen/flaechenentwicklung
2. Bewusstseinsbildung und Kommunikation	2.1 Auszeichnungen	Gibt es Wettbewerbe und Auszeichnungen (z. B. Bodenschutzpreis, Flächenrecyclingpreis, Gütesiegel) zur Förderung des Bodenbewusstseins? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	2.2 Zielgruppenspezifische Kommunikation	Werden zielgruppenspezifische Maßnahmen ergriffen, um das Bewusstsein für die Themen Flächenneuinanspruchnahme und Versiegelung zu fördern? ja ☒ nein ☐ Im Rahmen der Aktivitäten zu Ziel 14 des Nds. Weges wurden eine Broschüre und eine Handreichung entwickelt: https://www.umwelt.niedersachsen.de/download/189102/Argumentationshilfe_fuer_Flaechensparen_im_Gespraech_mit_Buergerinnen_und_Buergern.pdf https://www.umwelt.niedersachsen.de/download/189103/Broschuere_Vorteile_eines_sparsamen_Umgangs_mit_Flaeche_.pdf
	2.3 Bewusstseinsbildung und Kommunikation	Welche (weiteren) Maßnahmen im Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit werden ergriffen, um das Bewusstsein für die Themen Flächenneuinanspruchnahme und Versiegelung zu fördern?

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
3. Verbesserung der Rahmenbedingungen (Finanzierung, Netzwerke)	3.1 Förderprogramme	Gibt es ein oder mehrere Förderprogramme, die auf die Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung abzielen? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Brachflächenrevitalisierung, Resiliente Innenstädte in Niedersachsen, Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Lebenswerte Quartiere gestalten https://www.umwelt.niedersachsen.de/niedersaechsischer-weg/14_flachenverbrauch/forderprogramme-der-innenentwicklung-222785.html
	3.2 Unterstützung/ Bildung von Netzwerken	Werden Maßnahmen zur Unterstützung/Bildung von Netzwerken (z. B. Bündnisse, Allianzen, Runde Tische) mit dem Ziel der Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung ergriffen? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: z.B. In der 6. Regierungskommission der Nds. Landesregierung wurde der AK „Flächenverbrauch und Bodenschutz“ etabliert. Dieser erarbeitete einen Abschlussbericht mit freiwilligen Empfehlungen der Akteure: https://www.umwelt.niedersachsen.de/download/62952/Abschlussbericht_Flaechenverbrauch_und_Bodenschutz_Dez._2011_.pdf Im Rahmen der Umsetzung des Niedersächsischen Weges wurde 2021 eine Arbeitsgruppe aus unterschiedlichen Akteuren eingerichtet, welche ein Eckpunktepapier erarbeiteten: https://www.umwelt.niedersachsen.de/download/183884/Punkt_14_Positionen_zur_Reduktion_der_Flaechenneuanspruchnahme_und_Neuversiegelung.pdf 2024 fand eine Präsenzveranstaltung mit weiteren Akteuren statt, auf der über Diskussionsrunden Lösungswege erarbeitet werden sollten. https://www.lbeg.niedersachsen.de/aktuelles/neuigkeiten/symposium-zu-reduktion-der-flachen-neuversiegelung-und-neuanspruchnahme-232734.html

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
	3.3 Verbesserung der Rahmenbedingungen	Werden (weitere) Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen im Hinblick auf die Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung ergriffen? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Verbesserung der bodenkundlichen Datengrundlagen und Verfügbarkeit von Bodenfunktionsbewertungen (Bodenkundliche Netzdiagramme, regionalspezifische Bewertungen) zur Stärkung des Schutzguts Boden in der Abwägung. Einbringung des Themas in unterschiedlichste Konzepte (z.B. Masterplan Wasser) und Verdeutlichung der Relevanz für Klimaschutz und Klimafolgenanpassung.
4. Klimaschutz und Moorschutz	4.1 Klimaschutz und Moorschutz	Werden Klimaschutz und Moorschutz im Hinblick auf die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in Ihrem Bundesland in Planungs- und Zulassungsverfahren berücksichtigt? ja, immer/überwiegend ☐ ja, teilweise ☒ nein ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen (z. B. zu den Planungsebenen, in denen eine Berücksichtigung bereits erfolgt): Das niedersächsische Landes-Raumordnungsprogramm (2022) enthält Ziele und Grundsätze, die auf eine Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme hinwirken sollen: Abschnitte 1.1 02, 2.1 04-06, 3.1.1 Ziff. 02 u. 04-05 LROP Sowie Abschnitte zu Moorschutz: 3.1.1 06 und 07, 3.1.2 08
	4.2 Bodenkühlleistung	Findet die Bodenkühlleistung in Ihrem Bundesland Berücksichtigung bei Planungs- und Zulassungsverfahren? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen (z. B. dazu, ob Planungen tatsächlich angepasst werden): Für die Argumentation auf kommunaler Ebene/in Abwägungsprozessen ist die Bodenkühlleistung relevant. Grundsätzlich bietet das Niedersächsische Bodeninformationssystem Informationsgrundlagen hierzu als Teil der

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Bodenfunktionsbewertung (Bodenkundliche Netzdiagramme, regionalspezifische Bewertungen). Allerdings finden diese Informationen keine flächenhafte Anwendung in der Abwägung, eher in einzelnen Verfahren oder Planungen.
	4.3 Stadtklimatische Programme	Tragen in Ihrem Bundesland stadtklimatische Programme zur Steuerung der kommunalen Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung bei? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Es gibt in Niedersachsen Programme, die Anreize zu Flächensparen und Entsiegelung setzen. Da hier nicht von einer „Steuerung“ gesprochen werden kann wurde der Haken entsprechend bei „Nein“ gesetzt. Beispiele für Förderprogramme wären: Das Programm „Perspektive Innenstadt“ des Niedersächsischen Ministeriums für Bundes- und Europaangelegenheiten https://www.mb.niedersachsen.de/startseite/regionale_landesentwicklung_und_eu_foerderung/regionale_landesentwicklung/unsere_programme/sofortprogramm_perspektive_innenstadt/sofortprogramm-perspektive-innenstadt-201506.html Das Programm „Resiliente Innenstädte“ des Niedersächsischen Ministeriums für Bundes- und Europaangelegenheiten (https://www.mb.niedersachsen.de/resiliente-innenstaedte/resiliente-innenstaedte-204935.html)
	4.4 Moorbodenschutz	Gibt es (in Ihrem Bundesland/kommunale) Moorschutzstrategien oder -programme und adressieren diese Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung? ja ☒ nein, keine Moorschutzstrategie/-programm ☐ nein, Moorschutzstrategie ohne Flächeninanspruchnahme/Versiegelung ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen (mit fachlicher Verortung der Stelle, z. B. Klimaschutz, Naturschutz, Bodenschutz): In dem Programm Nds. Moorlandschaften ist der Flächenverlust durch Infrastrukturmaßnahmen und neue Siedlungsbereiche als Zielkonflikt benannt. https://www.umwelt.niedersachsen.de/startseite/themen/moorschutz/niedersaechsisch-e-moorlandschaften-116261.html

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Im Niedersächsischen Moorinformationssystem wird der notwendige Schutz von Moorböden verdeutlicht. https://www.mooris-niedersachsen.de/?pgId=43
	4.5 Erfassung stadtklimatisch relevanter Böden	Werden in Ihrem Bundesland stadtklimatisch besonders relevante Böden erfasst? ja ☐ ja, in einigen Kommunen ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben (z. B. zu den Anwendungserfahrungen) und ggf. Ansprechpartner/innen Einige Kommunen haben regionalspezifische Bodenfunktionsbewertungen für ihr Gebiet erarbeiten lassen, in denen das Kühlpotenzial der Böden bewertet wird (Geobericht 26). Die Bewertung des Kühlpotenzials ist zudem landesweit über die Bodenkundlichen Netzdiagramme (Geofakt 40), verfügbar. Die verfügbaren Informationen basieren bislang auf Daten mittleren Maßstabs (BK50). Einige Kommunen verfügen zudem über stadtklimatische Analysen, über die besonders relevante Standorte erfasst werden.
	4.6 Entsiegelung als Klimaanpassungsmaßnahme	Gibt es in Ihrem Bundesland konkrete bzw. aktive Unterstützungsmaßnahmen für Entsiegelungen als Maßnahme zur Klimaanpassung? Gemeint sind z. B. Förderungen, Potenzialerschreibungen u. ä., nicht aber allgemeine Forderungen, Ziele und Absichtserklärungen. ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: s.o., ein landesweites Entsiegelungskataster befindet sich in der Entwicklung. Dieses soll durch einen Leitfaden des LBEG zum Thema Entsiegelung begleitet werden, der in Bearbeitung ist. Wird die Bodenrekultivierung als klimawirksamer Bestandteil der Entsiegelung in Konzepten und Strategien adressiert und in der Entsiegelungspraxis mit umgesetzt? ja ☒ nein ☐

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: s.o., in Erarbeitung befindlicher Leitfaden des LBEG. Die Umsetzung in der Entsiegelungspraxis hinsichtlich der Rekultivierung des Bodens und seiner Klimafunktion wird nach aktuellem Kenntnisstand bislang nicht hinreichend umgesetzt.
5. Weitere Bemerkungen und Angaben	5.1 Entsiegelung in der Eingriffsregelung	Bewerten Sie die Rahmenbedingungen für die Umsetzung von Entsiegelungsmaßnahmen zur Eingriffskompensation in Ihrem Bundesland als hinreichend? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Im Rahmen der instrumentellen Möglichkeiten der Eingriffsregelung werden die Rahmenbedingungen als hinreichend betrachtet. Allerdings ist zu konstatieren, dass zu entsiegelnde Flächen häufig nicht zur Verfügung stehen oder gerade im Siedlungsbereich weiterhin Baurechte bestehen, die einer Anerkennung als Kompensation entgegenstehen, da die Kompensationsmaßnahme jederzeit ohne Kompensationsverpflichtung untergehen kann. Der Versuch, die z. T. im Vergleich zu anderen Ausgleichsmaßnahmen höheren Kosten einer Entsiegelungsmaßnahme aufgrund entweder höherer Bodenpreise in innerstädtischen Lagen oder höheren Herstellungskosten durch eine höhere „Bepunktung“ in Eingriffs-Ausgleichsbilanzierungsmodellen zu begünstigen, würde zu dem Paradoxon führen, dass mit weniger Kompensation deutlich mehr Flächen neu versiegelt werden können. Diese wäre nicht im Sinne des Bodenschutzes. Deutlich geeigneter als die Eingriffsregelung erscheinen daher Instrumente des Brachflächenrecyclings oder die konsequente Anwendung des Bauordnungsrechts in Form von Rückbauanordnungen bei übermäßiger Versiegelung der Baugrundstücke.

Nordrhein-Westfalen

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
1. Flächenmanagement	1.1 Flächenmonitoring	Erfolgt ein Flächenmonitoring, um die Flächenentwicklung und Flächennutzung zu erfassen? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Nach welcher Methode/Vorgehensweise erfolgt das Flächenmonitoring? Welche Indikatoren/Parameter werden betrachtet? Flächenstatistik basierend auf der bundesweiten Auswertung des Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystems (ALKIS) https://www.lanuv.nrw.de/umwelt/bodenschutz-und-altlasten/flaechenverbrauch Zudem wird derzeit im Projekt EBOVE ein Verfahren entwickelt, um mit Methoden der Fernerkundung und KI die tatsächliche landesweite Versiegelung in Nordrhein-Westfalen regelmäßig zu ermitteln und einen Indikator zur Bodenversiegelung zu berechnen. https://www.geographie.ruhr-uni-bochum.de/projekte/00233-lanuv.html.de Wenn nein: Ist die Festlegung eines solchen Flächenmonitorings geplant oder in der politischen Diskussion? geplant: ja ☐ nein ☐ in Diskussion: ja ☐ nein ☐
	1.2 Flächensparziel	Gibt es ein Landesziel zur Reduzierung von Flächenneuinanspruchnahme und/oder Versiegelung? ja ☒ nein ☐ Hinweis: Die Länderabfrage des Bundesverbands Boden e.V. ist bekannt und wird in die Auswertung einfließen. Wenn ja: Wo ist das Landesziel verankert (z. B. gesetzliche Grundlage, Nachhaltigkeitsstrategie, Landesentwicklungsplan, Koalitionsvertrag)?

Themenfeld

Handlungsfeld

Fragen

Koalitionsvertrag 2022; Fortschreibung Nachhaltigkeitsstrategie.NRW 2030 (z. Zt. noch im Entwurf); geplant auch als Grundsatz im Landesentwicklungsplan NRW aufzunehmen

Gibt es einen konkreten Zielwert (z. B. in ha pro Tag)?

ja ☒ nein ☐

Wenn ja: Angabe des Zielwerts:

Koalitionsvertrag: zeitnah auf 5ha/Tag Flächenneuanspruchnahme und perspektivisch auch weitergehend.

Fortschreibung Nachhaltigkeitsstrategie.NRW.20230 (Entwurf): Bis 2030 Reduktion Flächenneuanspruchnahme auf unter 5 ha pro Tag

Grundsatz Landesentwicklungsplan (geplant): Flächeninanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrszwecke zeitnah auf 5 Hektar pro Tag und perspektivisch auch weitergehend zu reduzieren.

Wenn ja: Wie wurde der Wert ermittelt/festgelegt und wie erfolgt die Bilanzierung zur Erreichung dieses Zielwerts?

Der Wert wurde noch aus dem Bericht des Umweltbundesamtes „Flächenverbrauch einschränken – jetzt handeln“ Dezember 2009 abgeleitet.

Bilanzierung durch Veränderung der Nutzungsart Siedlungs- und Verkehrsfläche

Wenn ja, wie verbindlich ist das Ziel?

verbindlich ☐ unverbindlich ☒

Weitere Angaben zum Landesziel:

Wenn nein: Ist die Festlegung eines solchen Zielwerts geplant oder in der politischen Diskussion?

geplant: ja ☐ nein ☐

in Diskussion: ja ☐ nein ☐

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
	1.3 Flächenkataster	Gibt es eine systematische Erfassung (auf der Ebene Bundesland) von Flächenreserven/Innenentwicklungspotenzialen bzw. rechtliche Vorgaben? Rechtliche Regelung: ja ☐ nein x Brachflächenkataster: ja ☒ * nein ☐ Baulückenkataster: ja ☐ nein ☒ Leerstandskataster: ja ☐ nein ☒ weitere: Wenn ja: Mit welcher Methode werden die Daten erfasst (Abfrage bei Planungsbehörden, Fernerkundung, KI-Unterstützung)? * NRW-weite Luftbilddauswertung zur Erfassung von Brachflächen als Grundlage für kommunale Kataster (keine Verpflichtung)
	1.4 Flächenmanagement-Tool	Wird den Kommunen ein Flächenmanagement-Tool zur Verfügung gestellt? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	1.5 Kostenrechner	Wird den Kommunen ein (Folge-)Kostenrechner zur Verfügung gestellt? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	1.6 Flächenrecycling	Gibt es Instrumente und Aktivitäten zum Flächenrecycling in Ihrem Bundesland? ja ☐ x nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung
	1.7 Entsiegelung	Gibt es Instrumente und Aktivitäten zur Entsiegelung in Ihrem Bundesland? ja ☐ x nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Förderprogramm des Landes (Bodenschutz- und Altlastenförderrichtlinie): Fördertatbestände auch die Erfassung von Brachflächen und Entsiegelungspotenzialen; Förderrichtlinie „Grüne Infrastruktur“: Fördertatbestand Entsiegelung als Grundlage für naturnahe Begrünung; Förderprogramm "Klimawandelvorsorge in Kommunen" (u.a. Entsiegelung und Begrünung von versiegelten Schul- bzw. Kitahöfen); "Klimaanpassung.Kommunen.NRW" (insbesondere investive Maßnahmen zur Entsiegelung und Begrünung befestigter Flächen). Gibt es eine systematische Erfassung von Potenzialflächen für die Entsiegelung (z. B. Entsiegelungspotenzialflächenkataster) ja ☐ nein ☒ x Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Gibt es eine systematische Erfassung für durchgeführte Entsiegelungsmaßnahmen (z. B. Entsiegelungskataster) ja ☐ nein ☒ x Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	1.8 Bauleitplanung	Wird aus Sicht der Bodenschutzbehörden als TÖB die Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in der Flächennutzungsplanung/Bebauungsplanung berücksichtigt? ja ☒ x (nicht ausreichend) nein ☐
	1.9 Bodenfunktionsbewertung	Wie bedeutend ist die Bewertung von Bodenfunktionen im Hinblick auf die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in Ihrem Bundesland auf einer Skala von 1 bis 5 (1 = wenig bedeutend, 5 = sehr bedeutend)? 1 ☐ 2 ☐ 3 ☒ x 4 ☐ 5 ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen zur Umsetzung:

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
2. Bewusstseinsbildung und Kommunikation	1.10 Kompensation	Wie bedeutend ist die Kompensation von Eingriffen in Boden und Fläche für die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung auf einer Skala von 1 bis 5 (1 = wenig bedeutend, 5 = sehr bedeutend)? 1 ☐ 2 ☐ x 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen zur Umsetzung: Gibt es für den Eingriff in den Boden eine Kompensation durch Entsiegelung und Wiederherstellung der Bodenfunktionen (bodenschutzfachlicher Ausgleich) in Ihrem Bundesland? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	1.11 Programme und Konzepte 2.1 Auszeichnungen	Welche (weiteren) Programme und Konzepte zur Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung gibt es in Ihrem Bundesland? Gibt es Wettbewerbe und Auszeichnungen (z. B. Bodenschutzpreis, Flächenrecyclingpreis, Gütesiegel) zur Förderung des Bodenbewusstseins? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Bodenschutzpreis
	2.2 Zielgruppenspezifische Kommunikation	Werden zielgruppenspezifische Maßnahmen ergriffen, um das Bewusstsein für die Themen Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung zu fördern? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Fachveranstaltungen Qualifizierungslehrgang „Kommunales Nachhaltigkeitsmanagement NRW“ u. a. mit einem Baustein „Innenentwicklung und Flächenschutz“ https://www.nama-nrw.de/

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Bereitstellung der Ergebnisse zur landesweiten Erfassung der Versiegelung im Projekt EBOVE (s. Punkt 1.1) ist im Klimaatlas NRW in Form von Karten/Tabellen geplant: https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte Beratung für Bürgerinnen und Bürger durch die Verbraucherzentrale NRW im Rahmen des Projektes „Mehr Grün am Haus“ https://www.mehrgruenamhaus.de/
	2.3 Bewusstseinsbildung und Kommunikation	Welche (weiteren) Maßnahmen im Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit werden ergriffen, um das Bewusstsein für die Themen Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung zu fördern?
3. Verbesserung der Rahmenbedingungen (Finanzierung, Netzwerke)	3.1 Förderprogramme	Gibt es ein oder mehrere Förderprogramme, die auf die Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung abzielen? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	3.2 Unterstützung/Bildung von Netzwerken	Werden Maßnahmen zur Unterstützung/Bildung von Netzwerken (z. B. Bündnisse, Allianzen, Runde Tische) mit dem Ziel der Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung ergriffen? ja ☐ x nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Trägerkreis Allianz für die Fläche
		Netzwerk Klimaanpassung & Unternehmen.NRW https://klimaanpassung-unternehmen.nrw/ Allgemeine Netzwerkarbeit zum Thema Klimaanpassung für private Unternehmen. Flächenschutz ist daher nur ein Thema unter vielen.

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
	3.3 Verbesserung der Rahmenbedingungen	Werden (weitere) Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen im Hinblick auf die Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung ergriffen? ja ☐ nein ☒ x Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
4. Klimaschutz und Moorschutz	4.1 Klimaschutz und Moorschutz	Werden Klimaschutz und Moorschutz im Hinblick auf die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in Ihrem Bundesland in Planungs- und Zulassungsverfahren berücksichtigt? ja, immer/überwiegend ☐ ja, teilweise ☒ x nein ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen (z. B. zu den Planungsebenen, in denen eine Berücksichtigung bereits erfolgt):
	4.2 Bodenkühlleistung	Findet die Bodenkühlleistung in Ihrem Bundesland Berücksichtigung bei Planungs- und Zulassungsverfahren? ja ☐ x nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen (z. B. dazu, ob Planungen tatsächlich angepasst werden): Stadt Düsseldorf, Stadt Aachen, Stadt Bochum Im Rahmen der Regionalplanung werden die Belange der Klimaanpassung, so auch die Bodenkühlleistung, vom LANUV wie auch vom MUNV – auf Basis der Klimaanalysekarten des LANUV – geprüft und bewertet.
	4.3 Stadtklimatische Programme	Tragen in Ihrem Bundesland stadtklimatische Programme zur Steuerung der kommunalen Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung bei? ja ☐ x nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: z.B. Freihalten klimarelevanter Böden (Bodenkühlleistung, Kohlenstoffspeicher/-senke)
	4.4 Moorbodenschutz	Gibt es (in Ihrem Bundesland/kommunale) Moorschutzstrategien oder -programme und adressieren diese Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung?

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		ja ☐ nein, keine Moorschutzstrategie/-programm ☐ x nein, Moorschutzstrategie ohne Flächeninanspruchnahme/Versiegelung ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen (mit fachlicher Verortung der Stelle, z. B. Klimaschutz, Naturschutz, Bodenschutz):
	4.5 Erfassung stadtklimatisch relevanter Böden	Werden in Ihrem Bundesland stadtklimatisch besonders relevante Böden erfasst? ja ☐ ja, in einigen Kommunen ☐ x nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben (z. B. zu den Anwendungserfahrungen) und ggf. Ansprechpartner/innen Krefeld, Geologischer Dienst NRW (Kartierung Stadtböden) Bodenkühlleistungskarten inkl. Validierungskartierung von ausgewählten Böden: Stadt Aachen Stadt Düsseldorf Stadt Bochum
	4.6 Entsiegelung als Klimaanpassungsmaßnahme	Gibt es in Ihrem Bundesland konkrete bzw. aktive Unterstützungsmaßnahmen für Entsiegelungen als Maßnahme zur Klimaanpassung? Gemeint sind z. B. Förderungen, Potenzialerfassungen u. ä., nicht aber allgemeine Forderungen, Ziele und Absichtserklärungen. ja ☐ x nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Aktuelle Förderung „Klimaanpassung.Kommunen.NRW“ unterstützt Städte und Gemeinden bei der Finanzierung investiver Maßnahmen der Klimaanpassung (u.a. Entsiegelungen)

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Wird die Bodenrekultivierung als klimawirksamer Bestandteil der Entsiegelung in Konzepten und Strategien adressiert und in der Entsiegelungspraxis mit umgesetzt? ja ☒ (x) nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Die Unteren Bodenschutzbehörden weisen bei Planungsverfahren zu Entsiegelungsmaßnahmen häufig auf die hohe Bedeutung einer Bodenrekultivierung (Wiederherstellung von natürlichen Bodenfunktionen) für die Klimawirksamkeit hin. Aktuell wird dies in der Praxis eher in Einzelfällen umgesetzt.
5. Weitere Bemerkungen und Angaben	5.1 Entsiegelung in der Eingriffsregelung	Bewerten Sie die Rahmenbedingungen für die Umsetzung von Entsiegelungsmaßnahmen zur Eingriffskompensation in Ihrem Bundesland als hinreichend? ja ☐ nein ☐ x Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:

Rheinland-Pfalz

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
1. Flächenmanagement	1.1 Flächenmonitoring	Erfolgt ein Flächenmonitoring, um die Flächenentwicklung und Flächennutzung zu erfassen? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Nach welcher Methode/Vorgehensweise erfolgt das Flächenmonitoring? Erfassung der Siedlungsflächenpotentiale durch Raum+Monitor durch Landesplanung (Mdl RP) Welche Indikatoren/Parameter werden betrachtet? Erfassung der Siedlungsflächenpotentiale durch Kommunen; Innenpotentiale, Außenpotentiale > 2.000 m² sowie Baulücken (freiwillig) Nutzung der Potentialwerte für Ermittlung der Schwellenwerte für Wohnbauausweisung Wenn nein: Ist die Festlegung eines solchen Flächenmonitorings geplant oder in der politischen Diskussion? geplant: ja ☐ nein ☐ in Diskussion: ja ☐ nein ☐
	1.2 Flächensparziel	Gibt es ein Landesziel zur Reduzierung von Flächenneuinanspruchnahme und/oder Versiegelung? ja ☒ nein ☐ Hinweis: Die Länderabfrage des Bundesverbands Boden e.V. ist bekannt und wird in die Auswertung einfließen. Wenn ja: Wo ist das Landesziel verankert (z. B. gesetzliche Grundlage, Nachhaltigkeitsstrategie, Landesentwicklungsplan, Koalitionsvertrag)? Verankert in Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz – Indikatorenbericht 2023, im Landesentwicklungsprogramm IV sowie im Koalitionsvertrag 2021 Gibt es einen konkreten Zielwert (z. B. in ha pro Tag)?

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Angabe des Zielwerts: Bis 2030 soll die tägliche Inanspruchnahme des gleitenden 4-Jahreswertes dauerhaft unter 1 ha / Tag bleiben Wenn ja: Wie wurde der Wert ermittelt/festgelegt und wie erfolgt die Bilanzierung zur Erreichung dieses Zielwerts? Wenn ja, wie verbindlich ist das Ziel? verbindlich ☐ unverbindlich ☐ ? (so verbindlich, wie halt politische Ziele sind) Weitere Angaben zum Landesziel: Derzeit in Diskussion in Vorbereitung für das Aufstellungsverfahren Landesentwicklungsprogramm LEP5 (für nächste Legislaturperiode) Wenn nein: Ist die Festlegung eines solchen Zielwerts geplant oder in der politischen Diskussion? geplant: ja ☐ nein ☐ in Diskussion: ja ☐ nein ☐
	1.3 Flächenkataster	Gibt es eine systematische Erfassung (auf der Ebene Bundesland) von Flächenreserven/Innenentwicklungspotenzialen bzw. rechtliche Vorgaben? Rechtliche Regelung: ja ☐ nein ☐ Brachflächenkataster: ja ☐ nein ☐ Baulückenkataster: ja ☐ nein ☒ Leerstandskataster: ja ☐ nein ☒ weitere: Wenn ja: Mit welcher Methode werden die Daten erfasst (Abfrage bei Planungsbehörden, Fernerkundung, KI-Unterstützung)?

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Durch Raum+Monitor werden als Innenpotentiale auch größere Brachen neben unbebauten Bauflächen erfasst. Erfassung erfolgt durch Kommunen selbst in dem vom Land gestellten System.
	1.4 Flächenmanagement-Tool	Wird den Kommunen ein Flächenmanagement-Tool zur Verfügung gestellt? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Raum+Monitor – Ansprechperson: Frau Gouverneur, Abt. 4 Raumordnung, Naturschutz, Bauwesen, Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, 67433 Neustadt, Michaela.Gouverneur@sgdsued.rlp.de
	1.5 Kostenrechner	Wird den Kommunen ein (Folge-)Kostenrechner zur Verfügung gestellt? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Seit 2015 wird der Folgekostenrechner Rheinland-Pfalz den Kommunen zur Verfügung gestellt; Ein Relaunch ist für Ende 2024 vom MKUEM und FM (Bauministerium) vorgesehen Ansprechperson: Dr. Josef Backes, MKUEM, Josef.Backes@mkuem.rlp.de
	1.6 Flächenrecycling	Gibt es Instrumente und Aktivitäten zum Flächenrecycling in Ihrem Bundesland? ja ☐ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: ? .. (Förderrichtlinie zur Förderung von Maßnahmen der Kreislaufwirtschaft und des Bodenschutzes; BIS-Bokat „Altlasten“-Informationssystem der Bodenschutzbehörden) Ansprechperson: Dr. Josef Backes, MKUEM, Josef.Backes@mkuem.rlp.de
	1.7 Entsiegelung	Gibt es Instrumente und Aktivitäten zur Entsiegelung in Ihrem Bundesland? ja ☐ nein ☒

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Gibt es eine systematische Erfassung von Potenzialflächen für die Entsiegelung (z. B. Entsiegelungspotenzialflächenkataster) ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Gibt es eine systematische Erfassung für durchgeführte Entsiegelungsmaßnahmen (z. B. Entsiegelungskataster) ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	1.8 Bauleitplanung	Wird aus Sicht der Bodenschutzbehörden als TÖB die Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in der Flächennutzungsplanung/Bebauungsplanung berücksichtigt? ja ☐ nein ☐ ??
	1.9 Bodenfunktionsbewertung	Wie bedeutend ist die Bewertung von Bodenfunktionen im Hinblick auf die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in Ihrem Bundesland auf einer Skala von 1 bis 5 (1 = wenig bedeutend, 5 = sehr bedeutend)? 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen zur Umsetzung:
	1.10 Kompensation	Wie bedeutend ist die Kompensation von Eingriffen in Boden und Fläche für die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung auf einer Skala von 1 bis 5 (1 = wenig bedeutend, 5 = sehr bedeutend)? 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen zur Umsetzung:

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Gibt es für den Eingriff in den Boden eine Kompensation durch Entsiegelung und Wiederherstellung der Bodenfunktionen (bodenschutzfachlicher Ausgleich) in Ihrem Bundesland? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: u.a. neben anderen Ausgleichsmöglichkeiten (darunter auch PIK als gleichwertig) Ansprechperson: Dr. Josef Backes, MKUEM, Josef.Backes@mkuem.rlp.de
	1.11 Programme und Konzepte	Welche (weiteren) Programme und Konzepte zur Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung gibt es in Ihrem Bundesland?
2. Bewusstseinsbildung und Kommunikation	2.1 Auszeichnungen	Gibt es Wettbewerbe und Auszeichnungen (z. B. Bodenschutzpreis, Flächenrecyclingpreis, Gütesiegel) zur Förderung des Bodenbewusstseins? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	2.2 Zielgruppenspezifische Kommunikation	Werden zielgruppenspezifische Maßnahmen ergriffen, um das Bewusstsein für die Themen Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung zu fördern? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: u.a. Vermittlung von Kostentransparenz für Wohnbaulandentwicklung / Relaunch Folgekostenrechner von MKUEM und FM (Bauministerium) Ansprechperson: Dr. Josef Backes, MKUEM, Josef.Backes@mkuem.rlp.de Kommunalverwaltung / Planungsgemeinschaften
	2.3 Bewusstseinsbildung und Kommunikation	Welche (weiteren) Maßnahmen im Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit werden ergriffen, um das Bewusstsein für die Themen Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung zu fördern? u.a. Webinarreihe 2024 „Die bodensensitive Stadt“ mit den 3 Webinaren: Siedlungsräume nutzen – Flächen bewahren; Kommunen schaffen Biodiversität; Kommunen schützen Boden

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen Ansprechperson Dr. Alexandra Christ, Landeszentrale für Umweltaufklärung christ@umdenken.de
3. Verbesserung der Rahmenbedingungen (Finanzierung, Netzwerke)	3.1 Förderprogramme	Gibt es ein oder mehrere Förderprogramme, die auf die Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung abzielen? ja ☐ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	3.2 Unterstützung/ Bildung von Netzwerken	Werden Maßnahmen zur Unterstützung/Bildung von Netzwerken (z. B. Bündnisse, Allianzen, Runde Tische) mit dem Ziel der Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung ergriffen? ja ☐ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	3.3 Verbesserung der Rahmenbedingungen	Werden (weitere) Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen im Hinblick auf die Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung ergriffen? ja ☐ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
4. Klimaschutz und Moorschutz	4.1 Klimaschutz und Moorschutz	Werden Klimaschutz und Moorschutz im Hinblick auf die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in Ihrem Bundesland in Planungs- und Zulassungsverfahren berücksichtigt? ja, immer/überwiegend ☐ ja, teilweise ☒ nein ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen (z. B. zu den Planungsebenen, in denen eine Berücksichtigung bereits erfolgt):
	4.2 Bodenkühlleistung	Findet die Bodenkühlleistung in Ihrem Bundesland Berücksichtigung bei Planungs- und Zulassungsverfahren? ja ☐ nein ☐

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen (z. B. dazu, ob Planungen tatsächlich angepasst werden):
	4.3 Stadtklimatische Programme	Tragen in Ihrem Bundesland stadtklimatische Programme zur Steuerung der kommunalen Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung bei? ja ☐ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	4.4 Moorbodenschutz	Gibt es (in Ihrem Bundesland/kommunale) Moorschutzstrategien oder -programme und adressieren diese Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung? ja ☐ nein, keine Moorschutzstrategie/-programm ☐ ☒ nein, Moorschutzstrategie ohne Flächenanspruchnahme/Versiegelung ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen (mit fachlicher Verortung der Stelle, z. B. Klimaschutz, Naturschutz, Bodenschutz): Moorschutzprogramm Rheinland-Pfalz; Handlungsfelder: Erhebung der Grundlagendaten und Aufbau Moorkataster; Planung und Umsetzung von Moorschutzmaßnahmen sowie Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Qualifikation durch SNU Stiftung für Umwelt und Natur Ansprechperson: Jochen Krebühl (Geschäftsführung SNU); Leonie Hebermehl
	4.5 Erfassung stadtklimatisch relevanter Böden	Werden in Ihrem Bundesland stadtklimatisch besonders relevante Böden erfasst? ja ☐ ja, in einigen Kommunen ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben (z. B. zu den Anwendungserfahrungen) und ggf. Ansprechpartner/innen
	4.6 Entsiegelung als Klimaanpassungsmaßnahme	Gibt es in Ihrem Bundesland konkrete bzw. aktive Unterstützungsmaßnahmen für Entsiegelungen als Maßnahme zur Klimaanpassung? Gemeint sind z. B.

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Förderungen, Potenzialerfassungen u. ä., nicht aber allgemeine Forderungen, Ziele und Absichtserklärungen. ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Entsiegelung ist u.a. eine vom Land geförderte Maßnahme in KIPKI RLP. Mit dem „Kommunalen Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation“ erfolgt eine einwohnerbezogene Pauschalförderung der Kommunen über insges. 180 Millionen Euro Ansprechstelle: Energieagentur Rheinland-Pfalz; kipki@energieagentur.rlp.de https://www.energieagentur.rlp.de/angebote/kommune/kipki/
		Wird die Bodenrekultivierung als klimawirksamer Bestandteil der Entsiegelung in Konzepten und Strategien adressiert und in der Entsiegelungspraxis mit umgesetzt? ja ☐ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
5. Weitere Bemerkungen und Angaben	5.1 Entsiegelung in der Eingriffsregelung	Bewerten Sie die Rahmenbedingungen für die Umsetzung von Entsiegelungsmaßnahmen zur Eingriffskompensation in Ihrem Bundesland als hinreichend? ja ☐ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:

Saarland

Themenfeld 1. Flächen- management

Handlungsfeld

1.1 Flächenmonitoring

Fragen

Erfolgt ein Flächenmonitoring, um die Flächenentwicklung und Flächennutzung zu erfassen?

ja ☐ nein ☒

Wenn ja: Nach welcher Methode/Vorgehensweise erfolgt das Flächenmonitoring?
Welche Indikatoren/Parameter werden betrachtet?

Wenn nein: Ist die Festlegung eines solchen Flächenmonitorings geplant oder in der politischen Diskussion?

geplant: ja ☒ nein ☐

in Diskussion: ja ☐ nein ☒

1.2 Flächensparziel

Gibt es ein Landesziel zur Reduzierung von Flächenneuinanspruchnahme und/oder Versiegelung?

ja ☒ nein ☐

Hinweis: Die Länderabfrage des Bundesverbands Boden e.V. ist bekannt und wird in die Auswertung einfließen.

Wenn ja: Wo ist das Landesziel verankert (z. B. gesetzliche Grundlage, Nachhaltigkeitsstrategie, Landesentwicklungsplan, Koalitionsvertrag)?

Regierungsprogramm der Saar-SPD 2022-2027

Gibt es einen konkreten Zielwert (z. B. in ha pro Tag)?

ja ☐ nein ☒

Wenn ja: Angabe des Zielwerts:

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Wenn ja: Wie wurde der Wert ermittelt/festgelegt und wie erfolgt die Bilanzierung zur Erreichung dieses Zielwerts? Wenn ja, wie verbindlich ist das Ziel? verbindlich ☐ unverbindlich ☐ Weitere Angaben zum Landesziel: Wenn nein: Ist die Festlegung eines solchen Zielwerts geplant oder in der politischen Diskussion? geplant: ja ☒ nein ☐ in Diskussion: ja ☒ nein ☐
	1.3 Flächenkataster	Gibt es eine systematische Erfassung (auf der Ebene Bundesland) von Flächenreserven/Innenentwicklungspotenzialen bzw. rechtliche Vorgaben? Rechtliche Regelung: ja ☐ nein ☒ Brachflächenkataster: ja ☐ nein ☐ Baulückenkataster: ja ☐ nein ☒ Leerstandskataster: ja ☐ nein ☒ weitere: Wenn ja: Mit welcher Methode werden die Daten erfasst (Abfrage bei Planungsbehörden, Fernerkundung, KI-Unterstützung)? Anmerkungen: Das „Brachflächenkataster“ wird in den Ressorts unterschiedlich verstanden. Aus Sicht der Landesplanung ist hier ein „nein“ anzugeben. Aus Sicht des Bodenschutzvollzuges ein „ja“.

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
	1.4 Flächenmanagement-Tool	Wird den Kommunen ein Flächenmanagement-Tool zur Verfügung gestellt? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	1.5 Kostenrechner	Wird den Kommunen ein (Folge-)Kostenrechner zur Verfügung gestellt? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	1.6 Flächenrecycling	Gibt es Instrumente und Aktivitäten zum Flächenrecycling in Ihrem Bundesland? ja ☐ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Anmerkungen: Seitens des MWIDE (Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie) wurde ein Brownfieldkataster ins Leben gerufen (siehe auch Frage 3.3). Aus bodenschutzfachlicher Sicht stellt dieses aber noch kein Instrument zum Flächenrecycling dar, da ein Abgleich mit den Belangen des nachsorgenden Bodenschutzes derzeit noch unberücksichtigt ist.
	1.7 Entsiegelung	Gibt es Instrumente und Aktivitäten zur Entsiegelung in Ihrem Bundesland? ja ☐ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Anmerkungen: Aus Sicht des Naturschutzes „ja“, aus Sicht des Bodenschutzvollzuges „nein“. Gibt es eine systematische Erfassung von Potenzialflächen für die Entsiegelung (z. B. Entsiegelungspotenzialflächenkataster) ja ☐ nein ☒

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
		Gibt es eine systematische Erfassung für durchgeführte Entsiegelungsmaßnahmen (z. B. Entsiegelungskataster) ja ☐ nein ☒
		Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	1.8 Bauleitplanung	Wird aus Sicht der Bodenschutzbehörden als TÖB die Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in der Flächennutzungsplanung/Bebauungsplanung berücksichtigt? ja ☒ nein ☐
	1.9 Bodenfunktionsbewertung	Wie bedeutend ist die Bewertung von Bodenfunktionen im Hinblick auf die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in Ihrem Bundesland auf einer Skala von 1 bis 5 (1 = wenig bedeutend, 5 = sehr bedeutend)? 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☒
		Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen zur Umsetzung: Im Rahmen einer Kooperation mit Rheinland-Pfalz ist die Anbindung des Saarlandes an ein digitales System zur Bodenfunktionsbewertung vorgesehen, welches sich auch Erhebungen der Bodenschätzung zu Nutze macht. Im Ergebnis wird ein deutlicher Zugewinn der Bedeutung der Bodenfunktionsbewertung in verschiedensten Verfahren erwartet.
	1.10 Kompensation	Wie bedeutend ist die Kompensation von Eingriffen in Boden und Fläche für die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung auf einer Skala von 1 bis 5 (1 = wenig bedeutend, 5 = sehr bedeutend)? 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☒
		Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen zur Umsetzung:

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Gibt es für den Eingriff in den Boden eine Kompensation durch Entsiegelung und Wiederherstellung der Bodenfunktionen (bodenschutzfachlicher Ausgleich) in Ihrem Bundesland? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Anmerkungen: Entsiegelung erfolgt in aller Regel nicht. Kompensationsmaßnahmen zielen in der Regel nicht explizit auf den bodenfunktionalen Ausgleich ab.
	1.11 Programme und Konzepte	Welche (weiteren) Programme und Konzepte zur Reduzierung von Flächenneuinanspruchnahme und/oder Versiegelung gibt es in Ihrem Bundesland? Das MUKMAV plant die Erarbeitung einer Bodenschutzstrategie bis Ende 2026. Die Flächenneuinanspruchnahme ist hierin als eigenes Thema vorgesehen und wird mit den Beteiligten zu diskutieren sein.
2. Bewusstseinsbildung und Kommunikation	2.1 Auszeichnungen	Gibt es Wettbewerbe und Auszeichnungen (z. B. Bodenschutzpreis, Flächenrecyclingpreis, Gütesiegel) zur Förderung des Bodenbewusstseins? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	2.2 Zielgruppenspezifische Kommunikation	Werden zielgruppenspezifische Maßnahmen ergriffen, um das Bewusstsein für die Themen Flächenneuinanspruchnahme und Versiegelung zu fördern? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
	2.3 Bewusstseinsbildung und Kommunikation	Welche (weiteren) Maßnahmen im Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit werden ergriffen, um das Bewusstsein für die Themen Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung zu fördern? Das MUKMAV plant die Erarbeitung einer Bodenschutzstrategie bis Ende 2026. Die Flächenneuanspruchnahme ist hierin als eigenes Thema vorgesehen und wird mit den Beteiligten zu diskutieren sein.
3. Verbesserung der Rahmenbedingungen (Finanzierung, Netzwerke)	3.1 Förderprogramme	Gibt es ein oder mehrere Förderprogramme, die auf die Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung abzielen? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	3.2 Unterstützung/Bildung von Netzwerken	Werden Maßnahmen zur Unterstützung/Bildung von Netzwerken (z. B. Bündnisse, Allianzen, Runde Tische) mit dem Ziel der Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung ergriffen? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	3.3 Verbesserung der Rahmenbedingungen	Werden (weitere) Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen im Hinblick auf die Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung ergriffen? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Das MUKMAV plant die Erarbeitung einer Bodenschutzstrategie bis Ende 2026. Ansprechpartner: Referat E/1, Herr Wieland. Stichwort Brownfield-Kataster (MWIDE/gwSaar):

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Industrielle oder gewerbliche Altstandorte werden auf ihre Nutzbarkeit für industrielle oder gewerbliche Neuansiedlungen in einer Datenbank geführt. Dabei werden bestimmte Attribute (Lage, Erreichbarkeit, Anbindung, Größe ...) als Auswahlkriterien mitgeführt. Derzeit wird in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Umwelt und Arbeitsschutz (LUA) ein Abgleich mit den Belangen des nachsorgenden Bodenschutzes vorbereitet. Aus bodenschutzfachlicher Sicht kann das vorhandene Brownfield-Kataster erst nach Anbindung an die Informationen aus dem Bodenschutzvollzug tatsächlich als Instrument für das Flächenrecycling angesehen werden.
4. Klimaschutz und Moorschutz	4.1 Klimaschutz und Moorschutz	Werden Klimaschutz und Moorschutz im Hinblick auf die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in Ihrem Bundesland in Planungs- und Zulassungsverfahren berücksichtigt? ja, immer/überwiegend ☐ ja, teilweise ☒ nein ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen (z. B. zu den Planungsebenen, in denen eine Berücksichtigung bereits erfolgt): Im Klimaschutzkonzept des Saarlandes wird der Moorschutz nicht adressiert, da Moore bereits im Rahmen naturschutzfachlicher Maßnahmen betrachtet werden. Aus Sicht des Naturschutzes erfolgt keine über die üblichen rechtlichen Vorgaben hinausgehende Berücksichtigung. Hinweis: Die Gesamtfläche an Moorböden (d. h. an intakten und degenerierten Mooren) im Saarland beläuft sich nach derzeitiger Kenntnis auf ca. 870 ha. Nur ca. 1/3 hiervon erreicht überhaupt Flächengrößen ab 2 ha. 4.2 Bodenkühlleistung Findet die Bodenkühlleistung in Ihrem Bundesland Berücksichtigung bei Planungs- und Zulassungsverfahren? ja ☐ nein ☒

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen (z. B. dazu, ob Planungen tatsächlich angepasst werden):
	4.3 Stadtklimatische Programme	Tragen in Ihrem Bundesland stadtklimatische Programme zur Steuerung der kommunalen Flächenneuinanspruchnahme und der Versiegelung bei? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	4.4 Moorbodenschutz	Gibt es (in Ihrem Bundesland/kommunale) Moorschutzstrategien oder -programme und adressieren diese Flächenneuinanspruchnahme und Versiegelung? ja ☐ nein, keine Moorschutzstrategie/-programm ☒ nein, Moorschutzstrategie ohne Flächeninanspruchnahme/Versiegelung ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen (mit fachlicher Verortung der Stelle, z. B. Klimaschutz, Naturschutz, Bodenschutz): Anmerkung: Es erfolgt eine Einzelfallbetrachtung.
	4.5 Erfassung stadtklimatisch relevanter Böden	Werden in Ihrem Bundesland stadtklimatisch besonders relevante Böden erfasst? ja ☐ ja, in einigen Kommunen ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben (z. B. zu den Anwendungserfahrungen) und ggf. Ansprechpartner/innen
	4.6 Entsiegelung als Klimaanpassungsmaßnahme	Gibt es in Ihrem Bundesland konkrete bzw. aktive Unterstützungsmaßnahmen für Entsiegelungen als Maßnahme zur Klimaanpassung? Gemeint sind z. B.

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen Förderungen, Potenzialerfassungen u. ä., nicht aber allgemeine Forderungen, Ziele und Absichtserklärungen. ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
		Ansprechpartner ist das MUKMAV, Abteilung C, Referat C/5; Umsetzung erfolgt je nach Maßnahme im Technischen Umweltschutz, Abt. E, Referat E/2 (Wasser, Abwasser) oder über die Städtebauförderung im MIBS (Ministerium für Inneres, Bauen und Sport).
		Achtung! Nachfolgende Fragestellung wurde angepasst, da zwei Aspekte umfasst sind! Wird die Bodenrekultivierung als klimawirksamer Bestandteil der Entsiegelung in Konzepten und Strategien adressiert ja ☒ nein ☐
		und in der Entsiegelungspraxis mit umgesetzt? ja ☐ nein ☒
		Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
5. Weitere Bemerkungen und Angaben	5.1 Entsiegelung in der Eingriffsregelung	Bewerten Sie die Rahmenbedingungen für die Umsetzung von Entsiegelungsmaßnahmen zur Eingriffskompensation in Ihrem Bundesland als hinreichend? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Anmerkungen:

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Im Rahmen des ordnungsgemäßen Verwaltungsvollzuges kommt es bei festzusetzenden Ausgleichsmaßnahmen immer wieder zu Flächenentsiegelungen. Da jedoch derzeit im Saarland kein dezidiertes Ausgleichsmaßnahmenkataster geführt wird, kann eine exakte Quantifizierung und Qualifizierung der durch Ausgleichsmaßnahmen entsiegelten Flächen nicht sicher erfolgen. Zusätzlich zu den nicht quantifizierbaren Entsiegelungen im Rahmen der Ausgleichsmaßnahmen konnten über das Landesprogramm zur Förderung von Maßnahmen zur Flächenentsiegelung und Renaturierung (FERN) in den vergangenen Jahren durch Rückbaumaßnahmen insgesamt 19 Hektar entsiegelt werden (Stand Mai 2019; nach vorliegenden Informationen wurden im Rahmen von FERN in jüngerer Vergangenheit keine Anträge gestellt), die nicht aufgrund einer Ausgleichsverpflichtung erfolgten.

Sachsen

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
1. Flächenmanagement	1.1 Flächenmonitoring	Erfolgt ein Flächenmonitoring, um die Flächenentwicklung und Flächennutzung zu erfassen? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Nach welcher Methode/Vorgehensweise erfolgt das Flächenmonitoring? Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche Welche Indikatoren/Parameter werden betrachtet? Angaben des Statistischen Landesamts zu Siedlungs- und Verkehrsfläche auf Grundlage von Daten der Vermessungs- und Katasterverwaltung zur amtlichen Flächenerhebung nach der Art der tatsächlichen Nutzung (Grundlage seit 2016: Amtliches Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS)). Wenn nein: Ist die Festlegung eines solchen Flächenmonitorings geplant oder in der politischen Diskussion? geplant: ja ☐ nein ☐ in Diskussion: ja ☐ nein ☐
	1.2 Flächensparziel	Gibt es ein Landesziel zur Reduzierung von Flächenneuinanspruchnahme und/oder Versiegelung? ja ☒ nein ☐ Hinweis: Die Länderabfrage des Bundesverbands Boden e.V. ist bekannt und wird in die Auswertung einfließen. Wenn ja: Wo ist das Landesziel verankert (z. B. gesetzliche Grundlage, Nachhaltigkeitsstrategie, Landesentwicklungsplan, Koalitionsvertrag)? Koalitionsvertrag Gibt es einen konkreten Zielwert (z. B. in ha pro Tag)? ja ☒ nein ☐

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Wenn ja: Angabe des Zielwerts: Reduzierung der künftigen Flächenversiegelung auf <2ha/d bis zum Jahr 2030 Wenn ja: Wie wurde der Wert ermittelt/festgelegt und wie erfolgt die Bilanzierung zur Erreichung dieses Zielwerts? Wenn ja, wie verbindlich ist das Ziel? verbindlich ☐ unverbindlich ☐ Weitere Angaben zum Landesziel: Wenn nein: Ist die Festlegung eines solchen Zielwerts geplant oder in der politischen Diskussion? geplant: ja ☐ nein ☐ in Diskussion: ja ☐ nein ☐
	1.3 Flächenkataster	Gibt es eine systematische Erfassung (auf der Ebene Bundesland) von Flächenreserven/Innenentwicklungspotenzialen bzw. rechtliche Vorgaben? Rechtliche Regelung: ja ☐ nein ☒ Brachflächenkataster: ja ☐ nein ☐ Baulückenkataster: ja ☐ nein ☐ Leerstandskataster: ja ☐ nein ☐ weitere: Wenn ja: Mit welcher Methode werden die Daten erfasst (Abfrage bei Planungsbehörden, Fernerkundung, KI-Unterstützung)?
	1.4 Flächenmanagement-Tool	Wird den Kommunen ein Flächenmanagement-Tool zur Verfügung gestellt? ja ☐ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
	1.5 Kostenrechner	Wird den Kommunen ein (Folge-)Kostenrechner zur Verfügung gestellt? ja ☐ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	1.6 Flächenrecycling	Gibt es Instrumente und Aktivitäten zum Flächenrecycling in Ihrem Bundesland? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Förderrichtlinie Flächenrecycling Dekontaminierung – FRL FrDS/2024 - Förderportal - sachsen.de Richtlinie Brachenberäumung: REVOSax Landesrecht Sachsen - RL Brachenberäumung RL Nachhaltige integrierte Stadtentwicklung: REVOSax Landesrecht Sachsen - FRL Nachhaltige integrierte Stadtentwicklung EFRE 2021–2027 RL Städtebauliche Erneuerung: REVOSax Landesrecht Sachsen - FRL Städtebauliche Erneuerung – FRL StBauE Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur (GRW-Infra): https://www.lids.sachsen.de/foerderung/index.asp?ID=4455&art_param=337
	1.7 Entsiegelung	Gibt es Instrumente und Aktivitäten zur Entsiegelung in Ihrem Bundesland? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: in diversen Förderrichtlinie berücksichtigt, z.B. FRL Energie und Klima – FRL EuK/2023 SMEKUL: Förderrichtlinie Energie und Klima (FRL EuK/2023) - Förderportal - sachsen.de FRL Stadtgrün, Lärm, Radon/2023 SMUKUL, 28.08.2023: REVOSax Landesrecht Sachsen - FRL Stadtgrün, Lärm, Radon/2023 Gibt es eine systematische Erfassung von Potenzialflächen für die Entsiegelung (z. B. Entsiegelungspotenzialflächenkataster) ja ☐ nein ☒

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Gibt es eine systematische Erfassung für durchgeführte Entsiegelungsmaßnahmen (z. B. Entsiegelungskataster) ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	1.8 Bauleitplanung	Wird aus Sicht der Bodenschutzbehörden als TÖB die Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in der Flächennutzungsplanung/Bebauungsplanung berücksichtigt? ja ☐ nein ☐
	1.9 Bodenfunktionsbewertung	Wie bedeutend ist die Bewertung von Bodenfunktionen im Hinblick auf die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in Ihrem Bundesland auf einer Skala von 1 bis 5 (1 = wenig bedeutend, 5 = sehr bedeutend)? 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen zur Umsetzung:
	1.10 Kompensation	Wie bedeutend ist die Kompensation von Eingriffen in Boden und Fläche für die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung auf einer Skala von 1 bis 5 (1 = wenig bedeutend, 5 = sehr bedeutend)? 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen zur Umsetzung: Gibt es für den Eingriff in den Boden eine Kompensation durch Entsiegelung und Wiederherstellung der Bodenfunktionen (bodenschutzfachlicher Ausgleich) in Ihrem Bundesland? ja ☐ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
2. Bewusstseinsbildung und Kommunikation	1.11 Programme und Konzepte	Welche (weiteren) Programme und Konzepte zur Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung gibt es in Ihrem Bundesland?
	2.1 Auszeichnungen	Gibt es Wettbewerbe und Auszeichnungen (z. B. Bodenschutzpreis, Flächenrecyclingpreis, Gütesiegel) zur Förderung des Bodenbewusstseins? ja ☐ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	2.2 Zielgruppenspezifische Kommunikation	Werden zielgruppenspezifische Maßnahmen ergriffen, um das Bewusstsein für die Themen Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung zu fördern? ja ☐ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
3. Verbesserung der Rahmenbedingungen (Finanzierung, Netzwerke)	2.3 Bewusstseinsbildung und Kommunikation	Welche (weiteren) Maßnahmen im Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit werden ergriffen, um das Bewusstsein für die Themen Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung zu fördern?
	3.1 Förderprogramme	Gibt es ein oder mehrere Förderprogramme, die auf die Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung abzielen? ja ☐ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	3.2 Unterstützung/Bildung von Netzwerken	Werden Maßnahmen zur Unterstützung/Bildung von Netzwerken (z. B. Bündnisse, Allianzen, Runde Tische) mit dem Ziel der Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung ergriffen? ja ☐ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
	3.3 Verbesserung der Rahmenbedingungen	Werden (weitere) Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen im Hinblick auf die Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung ergriffen? ja ☐ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
4. Klimaschutz und Moorschutz	4.1 Klimaschutz und Moorschutz	Werden Klimaschutz und Moorschutz im Hinblick auf die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in Ihrem Bundesland in Planungs- und Zulassungsverfahren berücksichtigt? ja, immer/überwiegend ☐ ja, teilweise ☐ nein ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen (z. B. zu den Planungsebenen, in denen eine Berücksichtigung bereits erfolgt):
	4.2 Bodenkühlleistung	Findet die Bodenkühlleistung in Ihrem Bundesland Berücksichtigung bei Planungs- und Zulassungsverfahren? ja ☐ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen (z. B. dazu, ob Planungen tatsächlich angepasst werden):
	4.3 Stadtklimatische Programme	Tragen in Ihrem Bundesland stadtklimatische Programme zur Steuerung der kommunalen Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung bei? ja ☐ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	4.4 Moorbodenschutz	Gibt es (in Ihrem Bundesland/kommunale) Moorschutzstrategien oder -programme und adressieren diese Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung? ja ☐ nein, keine Moorschutzstrategie/-programm ☐ nein, Moorschutzstrategie ohne Flächeninanspruchnahme/Versiegelung ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen (mit fachlicher Verortung der Stelle, z. B. Klimaschutz, Naturschutz, Bodenschutz):

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
	4.5 Erfassung stadtklimatisch relevanter Böden	Werden in Ihrem Bundesland stadtklimatisch besonders relevante Böden erfasst? ja ☐ ja, in einigen Kommunen ☐ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben (z. B. zu den Anwendungserfahrungen) und ggf. Ansprechpartner/innen
	4.6 Entsiegelung als Klimaanpassungsmaßnahme	Gibt es in Ihrem Bundesland konkrete bzw. aktive Unterstützungsmaßnahmen für Entsiegelungen als Maßnahme zur Klimaanpassung? Gemeint sind z. B. Förderungen, Potenzialerfassungen u. ä., nicht aber allgemeine Forderungen, Ziele und Absichtserklärungen. ja ☐ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Wird die Bodenrekultivierung als klimawirksamer Bestandteil der Entsiegelung in Konzepten und Strategien adressiert und in der Entsiegelungspraxis mit umgesetzt? ja ☐ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
5. Weitere Bemerkungen und Angaben	5.1 Entsiegelung in der Eingriffsregelung	Bewerten Sie die Rahmenbedingungen für die Umsetzung von Entsiegelungsmaßnahmen zur Eingriffskompensation in Ihrem Bundesland als hinreichend? ja ☐ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:

Sachsen-Anhalt

Themenfeld

1. Flächen-
management

Handlungsfeld

1.1 Flächenmonitoring

Fragen

Erfolgt ein Flächenmonitoring, um die Flächenentwicklung und Flächennutzung zu erfassen?

ja ☒ nein ☐

Wenn ja: Nach welcher Methode/Vorgehensweise erfolgt das Flächenmonitoring?

Welche Indikatoren/Parameter werden betrachtet?

Neben der jährlichen Flächenerhebung nach § 4 - Agrarstatistikgesetz (AgrStatG), worin jeweils zum Stichtag 31. Dezember die Flächennutzungen des Landes Sachsen-Anhalt und ihre Änderungen zum Vorjahr erfasst werden, sowie der Raumb Beobachtung mit der Erfassung bestimmter Flächenentwicklungen, wurde im Jahr 2023 erstmals eine Erfassung und Darstellung der tatsächlichen Flächeninanspruchnahme und Bodenversiegelung in Sachsen-Anhalt seit 2012 auf Basis satellitengestützter Daten (Copernicus) im Rahmen eines Projektes durchgeführt. Dabei erfolgte eine KI-gestützte Auswertung von Fernerkundungs- (Copernicus)-Daten hinsichtlich des Umfangs, der konkreten Lage und des Versiegelungsgrades der Flächenneuanspruchnahme und, durch Verschneidung mit den Daten des Bodenfunktionsbewertung, auch eine Darstellung qualitativer (funktionsbezogener) Aspekte der Flächenneuanspruchnahme. Es ist geplant, diese Auswertungsreihe für Sachsen-Anhalt fortzusetzen.

Wenn nein: Ist die Festlegung eines solchen Flächenmonitorings geplant oder in der politischen Diskussion?

geplant: ja ☐ nein ☐

in Diskussion: ja ☐ nein ☐

1.2 Flächensparziel

Gibt es ein Landesziel zur Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung?

ja ☒ nein ☐

Themenfeld

Handlungsfeld

Fragen

Hinweis: Die Länderabfrage des Bundesverbands Boden e.V. ist bekannt und wird in die Auswertung einfließen.

Wenn ja: Wo ist das Landesziel verankert (z. B. gesetzliche Grundlage, Nachhaltigkeitsstrategie, Landesentwicklungsplan, Koalitionsvertrag)?

- Koalitionsvertrag der Landesregierung 2021-2026

- Neufassung der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Sachsen-Anhalt, 2022

Gibt es einen konkreten Zielwert (z. B. in ha pro Tag)?

ja ☒ nein ☐

Wenn ja: Angabe des Zielwerts:

In Anlehnung an die deutsche Nachhaltigkeitsstrategie soll die durchschnittliche Flächenneuanspruchnahme im Land auf < 1 Hektar bis zum Jahr 2030 reduziert werden. In einem fachlichen Dialog soll der Zielwert ressortübergreifend überprüft und gegebenenfalls den Entwicklungen im Land Sachsen-Anhalt angepasst werden.

Wenn ja: Wie wurde der Wert ermittelt/festgelegt und wie erfolgt die Bilanzierung zur Erreichung dieses Zielwerts?

Die Festlegung des Zielwertes erfolgte in Anlehnung an die Nachhaltigkeitsstrategie des Bundes. Der Wert entspricht dabei dem Anteil, den das Bundesland Sachsen-Anhalt rein rechnerisch, unter zu Grunde Legung des 30-Hektar-Ziels, mit Bezug auf seine Flächengröße einzuhalten hätte. Die Bilanzierung erfolgt über den Nachhaltigkeits-Indikator „Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche (SuV)“

Wenn ja, wie verbindlich ist das Ziel?

verbindlich ☐ unverbindlich ☐

Weitere Angaben zum Landesziel:

Wenn nein: Ist die Festlegung eines solchen Zielwerts geplant oder in der politischen Diskussion?

geplant: ja ☐ nein ☐

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		in Diskussion: ja ☐ nein ☐
	1.3 Flächenkataster	Gibt es eine systematische Erfassung (auf der Ebene Bundesland) von Flächenreserven/Innenentwicklungspotenzialen bzw. rechtliche Vorgaben? Rechtliche Regelung: ja ☐ nein ☒ Brachflächenkataster: ja ☒ nein ☐ Baulückenkataster: ja ☐ nein ☐ Leerstandskataster: ja ☐ nein ☐ weitere: Wenn ja: Mit welcher Methode werden die Daten erfasst (Abfrage bei Planungsbehörden, Fernerkundung, KI-Unterstützung)? halbautomatisierte Vordetektion von Innenentwicklungspotenzialen durch Geobasisdaten zusätzlich Daten aus dem Raumordnungskataster
	1.4 Flächenmanagement-Tool	Wird den Kommunen ein Flächenmanagement-Tool zur Verfügung gestellt? ja ☒ nein ☐ Potenzialflächenkataster zur internen Anwendung zwecks Plausibilisierung; kommunale Flächenrechner des UBA als Übersichtstool Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Ansprechpartner: Ministerium für Infrastruktur und Digitales (MID), Referat 44
	1.5 Kostenrechner	Wird den Kommunen ein (Folge-)Kostenrechner zur Verfügung gestellt? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
	1.6 Flächenrecycling	Gibt es Instrumente und Aktivitäten zum Flächenrecycling in Ihrem Bundesland? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: siehe Handlungsfeld 1.4 Altlastensanierung als Beitrag zu Flächenentwicklung und Flächenrecycling Ansprechpartner: Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten (MWL), Referat 32 / Landesanstalt für Altlastenfreistellung (LAF)
	1.7 Entsiegelung	Gibt es Instrumente und Aktivitäten zur Entsiegelung in Ihrem Bundesland? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Umsetzung von Vorhaben im Rahmen der Lokalen Entwicklungsstrategien mit CLLD in der Förderperiode 2021 bis 2027 (RL CLLD EFRE), Förderschwerpunkt 2.2. - Altlastensanierung und Bodenschutz Ansprechpartner: Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt (MWU), Referat 43 Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel im Land Sachsen-Anhalt (kurz: Klima III) Ansprechpartnerin: MWU Sachsen-Anhalt, Referat 46 Gibt es eine systematische Erfassung von Potenzialflächen für die Entsiegelung (z. B. Entsiegelungspotenzialflächenkataster) ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Gibt es eine systematische Erfassung für durchgeführte Entsiegelungsmaßnahmen (z. B. Entsiegelungskataster) ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
	1.8 Bauleitplanung	Wird aus Sicht der Bodenschutzbehörden als TÖB die Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in der Flächennutzungsplanung/Bebauungsplanung berücksichtigt? ja ☐ nein ☐ Diese Frage ist nicht einfach mit „Ja“ oder „Nein“ zu beantworten. Die Qualität der eingereichten Flächennutzungs- und Bebauungspläne ist hinsichtlich dieses Aspektes sehr heterogen. Generell betrachtet, tritt das Thema derzeit aber vor dem Hintergrund der Energiewende und der Ausweisung (großflächiger) Areale für die Etablierung von Photovoltaik- oder Windenergie-Anlagen eher zurück. Mehrheitlich ist das Fehlen von ordnungsrechtlichen Instrumenten zum vorsorgenden Bodenschutz (BBodSchG, BBodSchV) misslich. Stattdessen werden Kompensationsmaßnahmen zum Verlust von Bodenfunktionen eher über die naturschutzrechtlichen Eingriffsregelungen innerhalb der Bauleitplanung umgesetzt.
	1.9 Bodenfunktionsbewertung	Wie bedeutend ist die Bewertung von Bodenfunktionen im Hinblick auf die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in Ihrem Bundesland auf einer Skala von 1 bis 5 (1 = wenig bedeutend, 5 = sehr bedeutend)? 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen zur Umsetzung: Festzustellen ist eine große Diskrepanz zwischen der „theoretischen“ Bedeutung, die unstrittig der Bewertung von Bodenfunktionen zukommt und als „sehr hoch“ (= 5) einzuschätzen ist, und den praktischen Erfahrungen. Die TÖB bringen die Ergebnisse der Bodenfunktionsbewertung in die Verfahren ein und argumentieren auf dieser Basis entsprechend, mit dem Ziel der Lenkung bzw. Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme. Auch wenn in einigen wenigen Teilen des Landes ein positiver Trend hinsichtlich der Auseinandersetzung mit der Bodenfunktionsbewertung im Rahmen der Bauleitplanung merklich zu verzeichnen ist, wird diese Argumentation oftmals, im Vergleich zu anderen öffentlichen Belangen (z.B. Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen), jedoch geringer gewichtet und findet entsprechend eher wenig bis keine Berücksichtigung.

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
	1.10 Kompensation	Wie bedeutend ist die Kompensation von Eingriffen in Boden und Fläche für die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung auf einer Skala von 1 bis 5 (1 = wenig bedeutend, 5 = sehr bedeutend)? 1 ☐ 2 ☐ 3 ☒ 4 ☐ 5 ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen zur Umsetzung: Auch bei der Beantwortung dieser Frage wird das theoretische Potenzial höher eingeschätzt, als es die Planungspraxis widerspiegelt. Insbesondere Maßnahmen zur Entsiegelung und Rekultivierung von Flächen scheiterten in der Vergangenheit häufig an den Argumenten der fehlende Flächenverfügbarkeit sowie (unverhältnismäßig) hoher Kosten für die Realisierung. Gibt es für den Eingriff in den Boden eine Kompensation durch Entsiegelung und Wiederherstellung der Bodenfunktionen (bodenschutzfachlicher Ausgleich) in Ihrem Bundesland? ja ☐ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	1.11 Programme und Konzepte	Welche (weiteren) Programme und Konzepte zur Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung gibt es in Ihrem Bundesland? In der Förderperiode 2014 – 2020 existierte landesweit die EFRE-Förderrichtlinie Bodenschutz, über die Vorhaben zum Flächenrecycling / Wiederherstellung von Bodenfunktionen gefördert worden sind. Diese Förderrichtlinie ist Ende 2023 ausgelaufen. Die Förderung entsprechender Maßnahmen läuft in der aktuellen Förderperiode (2021 – 2027) über die Richtlinie CLLD EFRE, siehe Handlungsfeld 1.7. Daneben ist im Mai 2024 die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel im Land Sachsen-Anhalt (kurz Klima III) in Kraft getreten.

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
2. Bewusstseinsbildung und Kommunikation	2.1 Auszeichnungen	Gibt es Wettbewerbe und Auszeichnungen (z. B. Bodenschutzpreis, Flächenrecyclingpreis, Gütesiegel) zur Förderung des Bodenbewusstseins? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	2.2 Zielgruppenspezifische Kommunikation	Werden zielgruppenspezifische Maßnahmen ergriffen, um das Bewusstsein für die Themen Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung zu fördern? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Fachkolloquien/Fachtagungen, u.a. zur „Erfassung und Darstellung der tatsächlichen Flächeninanspruchnahme und Bodenversiegelung in Sachsen-Anhalt seit 2012“, zur Bodenfunktionsbewertung und zum Flächenrecycling in Sachsen-Anhalt Ansprechpartner: Landesamt für Umweltschutz (LAU), Referat 23 Digitale Fachtagung zum Flächenrecycling in Sachsen-Anhalt am 06. Mai 2021 (Link) Fachtagung „Flächenrecycling in Sachsen-Anhalt – Zwischen Revitalisierung und Renaturierung“ am 13. Juni 2018 in Köthen
	2.3 Bewusstseinsbildung und Kommunikation	Welche (weiteren) Maßnahmen im Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit werden ergriffen, um das Bewusstsein für die Themen Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung zu fördern? Teilnahme des Landesamtes für Umweltschutz (LAU) am Umwelttag der Stadt Halle 2019 mit dem Thema Bodenschutz
3. Verbesserung der Rahmenbedingungen (Finanzierung, Netzwerke)	3.1 Förderprogramme	Gibt es ein oder mehrere Förderprogramme, die auf die Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung abzielen? ja ☒ nein ☐ Außerhalb der EU- sowie Bundes- Förderprogrammen (z.B. CLLD EFRE, KoMoNa oder ANK) gibt es die landesweite Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel im Land Sachsen-Anhalt (kurz: Klima III)

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: siehe Handlungsfeld 1.7
	3.2 Unterstützung/ Bildung von Netzwerken	Werden Maßnahmen zur Unterstützung/Bildung von Netzwerken (z. B. Bündnisse, Allianzen, Runde Tische) mit dem Ziel der Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung ergriffen? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	3.3 Verbesserung der Rahmenbedingungen	Werden (weitere) Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen im Hinblick auf die Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung ergriffen? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
4. Klimaschutz und Moorschutz	4.1 Klimaschutz und Moorschutz	Werden Klimaschutz und Moorschutz im Hinblick auf die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in Ihrem Bundesland in Planungs- und Zulassungsverfahren berücksichtigt? ja, immer/überwiegend ☐ ja, teilweise ☒ nein ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen (z. B. zu den Planungsebenen, in denen eine Berücksichtigung bereits erfolgt):
	4.2 Bodenkühlleistung	Findet die Bodenkühlleistung in Ihrem Bundesland Berücksichtigung bei Planungs- und Zulassungsverfahren? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen (z. B. dazu, ob Planungen tatsächlich angepasst werden):
	4.3 Stadtklimatische Programme	Tragen in Ihrem Bundesland stadtklimatische Programme zur Steuerung der kommunalen Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung bei? ja ☐ nein ☒

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	4.4 Moorbodenschutz	Gibt es (in Ihrem Bundesland/kommunale) Moorschutzstrategien oder -programme und adressieren diese Flächenneuinanspruchnahme und Versiegelung? ja ☒ nein, keine Moorschutzstrategie/-programm ☐ nein, Moorschutzstrategie ohne Flächeninanspruchnahme/Versiegelung ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen (mit fachlicher Verortung der Stelle, z. B. Klimaschutz, Naturschutz, Bodenschutz): Moorbodenschutz erfolgt in Sachsen-Anhalt ressortübergreifend im Rahmen der fachübergreifenden AG Moorbodenschutz unter Leitung des Bereichs Bodenschutz im Landesamt für Umweltschutz (LAU) Sachsen-Anhalt. Mitglieder der AG Moorbodenschutz sind Vertreter des Umwelt- und des Wirtschafts- / Landwirtschaftsministeriums sowie von Behörden aus den Bereichen Wasser, Landwirtschaft, Geologie, Naturschutz, Klimaschutz, Bodenschutz. Begleitet und unterstützt werden die Aktivitäten der AG durch Umwelt- und Naturschutzverbände sowie auch durch Forschungs- und Hochschuleinrichtungen. Lag der Fokus der Arbeiten zum Moorbodenschutz zunächst auf dem Abgleich einer landesweiten Kulisse zu Moor-/moorähnlichen Böden sowie auf der Auswahl geeigneter Pilotprojekte für Moorrevitalisierungen, geht es in der aktuellen Arbeitsphase darum, verstärkt Moorschutzmaßnahmen in die Fläche zu bringen. Flächen(neu)inanspruchnahme von Moor- und moorähnlichen Böden haben bisher in Sachsen-Anhalt (auch bei der Ausweisung von Flächen für erneuerbare Energien) keine nennenswerte Rolle gespielt.
	4.5 Erfassung stadtklimatisch relevanter Böden	Werden in Ihrem Bundesland stadtklimatisch besonders relevante Böden erfasst? ja ☐ ja, in einigen Kommunen ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben (z. B. zu den Anwendungserfahrungen) und ggf. Ansprechpartner/innen

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
	4.6 Entsiegelung als Klimaanpassungsmaßnahme	Gibt es in Ihrem Bundesland konkrete bzw. aktive Unterstützungsmaßnahmen für Entsiegelungen als Maßnahme zur Klimaanpassung? Gemeint sind z. B. Förderungen, Potenzialerfassungen u. ä., nicht aber allgemeine Forderungen, Ziele und Absichtserklärungen. ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: siehe Handlungsfeld 1.7 Wird die Bodenrekultivierung als klimawirksamer Bestandteil der Entsiegelung in Konzepten und Strategien adressiert und in der Entsiegelungspraxis mit umgesetzt? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
5. Weitere Bemerkungen und Angaben	5.1 Entsiegelung in der Eingriffsregelung	Bewerten Sie die Rahmenbedingungen für die Umsetzung von Entsiegelungsmaßnahmen zur Eingriffskompensation in Ihrem Bundesland als hinreichend? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:

Schleswig-Holstein

Themenfeld

1. Flächen-
management

Handlungsfeld

1.1 Flächenmonitoring

Fragen

Erfolgt ein Flächenmonitoring, um die Flächenentwicklung und Flächennutzung zu erfassen?

ja ☒ nein ☐

Wenn ja: Nach welcher Methode/Vorgehensweise erfolgt das Flächenmonitoring? Für die Erfassung und Darstellung der Flächenneuinanspruchnahme wird die Kategorie "Siedlungs- und Verkehrsfläche" der amtlichen Flächenstatistik herangezogen. Diese wird für Schleswig-Holstein jährlich durch einen statistischen Bericht zu den Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung vom Statistikamt Nord bekanntgegeben.

Grundlage hierfür sind die Daten des Amtlichen Liegenschaftskataster-Informationssystems (ALKIS) des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holsteins (LVermGEO SH)

Welche Indikatoren/Parameter werden betrachtet?

Aus der jährlich ausgewiesenen Siedlungs- und Verkehrsfläche wird der Nachhaltigkeitsindikator „Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche“ berechnet. Um jährliche Schwankungen zu glätten, wird aus den Jahreswerten der Siedlungs- und Verkehrsfläche ein gleitender Vierjahresdurchschnitt berechnet. Der Durchschnitt ergibt sich aus den Zahlen des aktuellen und der drei vorangegangenen Berichtsjahre. Diese vier Einzelwerte errechnen sich jeweils aus der Differenz der Siedlungs- und Verkehrsfläche des betreffenden Jahres zum Vorjahr (jeweils festgestellt zum 31. Dezember) geteilt durch 365 Tage.

Der gleitende Vierjahresdurchschnitt ist die Maßzahl für die Neuinanspruchnahme von Flächen für Siedlungs- und Verkehrszwecke, die zur Beobachtung des „30-Hektar-Ziels“ der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie herangezogen wird.

Wenn nein: Ist die Festlegung eines solchen Flächenmonitorings geplant oder in der politischen Diskussion?

geplant: ja ☐ nein ☐

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		in Diskussion: ja ☐ nein ☐
	1.2 Flächensparziel	Gibt es ein Landesziel zur Reduzierung von Flächenneuinanspruchnahme und/oder Versiegelung? ja ☒ nein ☐ Hinweis: Die Länderabfrage des Bundesverbands Boden e.V. ist bekannt und wird in die Auswertung einfließen. Wenn ja: Wo ist das Landesziel verankert (z. B. gesetzliche Grundlage, Nachhaltigkeitsstrategie, Landesentwicklungsplan, Koalitionsvertrag)? Das Ziel zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme auf unter 1,3 ha/Tag ist als übergeordnete Zielsetzung der Raumordnung sowie als Grundsatz im Bereich städtebauliche Entwicklung im Landesentwicklungsplan (Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein Fortschreibung 2021 Teile A und B) verankert. Darüber hinaus ist diese Zielvorgabe zusätzlich noch im Landes-Bodenschutzprogramm festgehalten worden (Landesprogramm zum Schutz der Böden und zum nachhaltigen Flächenmanagement (ltsh.de) bzw. schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/B/boden/Downloads/LBodSchProgramm.pdf?__blob=publicationFile&v=2). Gibt es einen konkreten Zielwert (z. B. in ha pro Tag)? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Angabe des Zielwerts: unter 1,3 ha pro Tag bis 2030 Wenn ja: Wie wurde der Wert ermittelt/festgelegt und wie erfolgt die Bilanzierung zur Erreichung dieses Zielwerts? Bei der Festlegung des Wertes hat man sich an die Zielsetzungen der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie orientiert. Die nationale Vorgabe zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme auf unter 30 ha pro Tag bis 2030 für Deutschland wurde auf die anteilige Landesfläche Schleswig-Holsteins heruntergerechnet. Somit ergibt sich ein Wert von unter 1,3 ha pro Tag was seitens des Landes Schleswig-Holsteins zur Zielerreichung der nationalen Zielsetzung beigesteuert werden müsste.

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Die Bilanzierung erfolgt mittels Monitoring der Flächeninanspruchnahme. Hierzu wurde im Landesplanungsgesetz festgelegt, dass die Landesregierung dem Landtag alle drei Jahre einen Bericht zur Flächeninanspruchnahme vorzulegen hat. Wird die angestrebte anteilige Reduktion der Flächeninanspruchnahme im Berichtszeitraum nicht erreicht, wird der Bericht um potentielle Maßnahmen zur Erreichung des Ziels ergänzt. Der erste Bericht der Landesregierung hierzu soll im Herbst/Winter 2024 veröffentlicht werden. Wenn ja, wie verbindlich ist das Ziel? verbindlich ☒ unverbindlich ☐ Weitere Angaben zum Landesziel: Im Landesentwicklungsplan steht als planungsrechtlicher Grundsatz, dass die tägliche Inanspruchnahme neuer Siedlungs- und Verkehrsflächen im Land bis 2030 auf unter 1,3 Hektar pro Tag abgesenkt werden soll. Für die Kommunen ist der Landesentwicklungsplan verbindlich. Es gibt jedoch keine auf die Kommunalebene heruntergebrochenen verbindlichen Ziele. Wenn nein: Ist die Festlegung eines solchen Zielwerts geplant oder in der politischen Diskussion? geplant: ja ☐ nein ☐ in Diskussion: ja ☐ nein ☐
	1.3 Flächenkataster	Gibt es eine systematische Erfassung (auf der Ebene Bundesland) von Flächenreserven/Innenentwicklungspotenzialen bzw. rechtliche Vorgaben? Rechtliche Regelung: ja ☐ nein ☒ Brachflächenkataster: ja ☐ nein ☒ Baulückenkataster: ja ☒ nein ☐ Leerstandskataster: ja ☐ nein ☒ weitere: Freiwillig geführtes (zugriffsgeschütztes) Flächenmanagementkataster (FMK SH, Link: https://fmk-sh.de/) der Kommunen und kommunalen Körperschaften nach einheitlichen Vorgaben (Arbeitshilfe zur Erfassung, Link: https://www.schleswig-

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		holstein.de/DE/landesregierung/themen/planen-bauen-wohnen/flaechenmanagement/Downloads/mikws_Arbeitshilfe1_digitale_Erfassung.pdf?__blob=publicationFile&v=3%20%20https://intranet.umin.lr.landsh.de) zur Erhebung und Verwaltung von (nutzbaren) Flächen im Innenbereich (Potentialflächen) (siehe Punkt 1.4 „Flächenmanagement-Tool“) Wenn ja: Mit welcher Methode werden die Daten erfasst (Abfrage bei Planungsbehörden, Fernerkundung, KI-Unterstützung)? Baulückenkataster: Der zugriffsgeschützte Onlinedienst „Potentialflächen SH“ (Baulücken), der vom Landesvermessungsamt über den Digitalen Atlas-Nord oder als Webdienst bereitgestellt wird, soll es den Kommunen und berechtigten Landesbehörden ermöglichen, eine einfache Übersicht über mögliche Nachverdichtungspotenziale auf dem Landesgebiet Schleswig-Holsteins zu gewinnen. Dieser Dienst zeigt Potenziale zur Nachverdichtung bereits bebauter Flächen und unbebauter Flurstücke an, die rechnerisch und voll automatisiert ermittelt wurden. Die Potenzialflächen berücksichtigen dabei aber nicht alle bau- und planungsrechtlichen Rahmenbedingungen. Diese Berechnungen werden stichtagsbezogen mit Flächen- und Abstandsregeln auf Grundlage der Daten der Topographie (ATKIS®), des Liegenschaftskatasters (ALKIS®) sowie des landesweiten Datenbestands der Gebäudemodelle vorgenommen. Für die Entscheidung, ob die Potenzialfläche für eine weitere Bebauung in Frage kommt, ist aufgrund der rein rechnerisch erzeugten Potenziale eine weitere Prüfung anhand der tatsächlich gegebenen Rahmenbedingungen unerlässlich. Es sind eine Reihe von Faktoren denkbar, wie Altlasten, Immissionen, Orts- und Landschaftsbild, naturschutzfachliche Belange, Geländeverlauf, Bodenbeschaffenheit usw., sodass eine weitere Bebaubarkeit in der Realität unmöglich oder nicht sinnvoll wäre, obwohl (rechnerisch) eine ausreichend große Grundstücksfläche vorhanden wäre. (Weitere Informationen zum Verfahren: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein: E-Mail: Geokompetenz@LVermGeo.landsh.de Telefon: 0431 383–2050 www.gdi-sh.de)

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Flächenmanagementkataster: Details zum FMK SH sind dem Punkt 1.4 „Flächenmanagement-Tool“ zu entnehmen. Auf der folgenden Internetseite werden die Leitfäden und Arbeitshilfen aufgeführt, die die Kommunen unterstützen sollen. Hierzu zählen auch Arbeitshilfen hinsichtlich der Erfassung. https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/themen/planen-bauen-wohnen/flaechenmanagement/Werkzeuge/Arbeitshilfen/fh_arbeitshilfen Auf der genannten Internetseite sind auch die nachkommenden Arbeitshilfen hinsichtlich der Erfassung zu finden: Arbeitshilfe "Abschätzung der Infrastrukturfolgekosten von Wohnnutzungen", Innenministerium 2009 Arbeitshilfe "Qualitätsvolle Innenentwicklung - Eine Arbeitshilfe für Kommunen", Innenministerium 2010 Arbeitshilfe 1 Digitale Erfassung von Innenentwicklungspotenzialen, Baulandreserven und reaktivierbaren Brachflächenbeständen (Arbeitshilfe 1 Potenzialflächenerfassung (schleswig-holstein.de))
	1.4 Flächenmanagement-Tool	Wird den Kommunen ein Flächenmanagement-Tool zur Verfügung gestellt? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Den Kommunen und Kreisen/kreisfreien Städten wird ein webbasiertes Flächenmanagement-Tool (Flächenmanagementkataster Schleswig-Holstein, kurz: FMK SH) von der Landesplanung im Innenministerium SH zur freiwilligen Nutzung zur Verfügung gestellt. Dort können die Kommunen für ihren Hoheitsbereich Flächenpotentiale z.B. zur Innenverdichtung, zur Umnutzung, zur Entsiegelung, sowie auch Baulücken und Baureserven erfassen, bewerten und zur weiteren Nutzung speichern. In einem Photovoltaik-Freiflächenatlas, der in dem FMK SH integriert ist, können die Nutzerinnen und Nutzer ebenfalls ihre Planungen zu PV-Freiflächen

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		frühzeitig eintragen. So bekommen die Netzbetreiber frühzeitig Informationen über zukünftige Standorte und können dementsprechend den Netzausbau planen. Eine Interkommunale Zusammenarbeit ist ebenfalls durch Freischaltung eigener Daten für bspw. eine Nachbarkommune möglich. In der Regel haben aber nur die Kommunen selbst Einsicht in ihre Daten. Dies war den Kommunen wichtig. Zu dem Kataster werden für interessierte Kommunen Informationsveranstaltungen und Schulungs- und Beratungsangebote durchgeführt, z.B. gibt es eine wöchentliche Sprechstunde. Auch Verbesserungsbedarf oder Erweiterungsvorschläge werden entgegengenommen und sofern technisch möglich umgesetzt. Zur landesweiten Auswertung der Flächen ist es möglich bestimmte Abfragen auf Grundlage der eingegebenen Daten der Kommunen seitens des Innenministeriums zu machen. Für weitere Details zur Funktionsweise und Auswertbarkeit der Daten, kann bei Bedarf die Landesplanung im Innenministerium des Landes SH befragt werden. Ansprechperson: Inis Jansen, Tel. 0431/988-1833, Mail: inis.jansen@im.landsh.de
	1.5 Kostenrechner	Wird den Kommunen ein (Folge-)Kostenrechner zur Verfügung gestellt? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: In Schleswig-Holstein wird seit vielen Jahren der FolgekostenSchätzer vom Büro Gertz Gutsche Rümenapp zur Verfügung gestellt, mit dessen Hilfe sich die Folgekosten von Wohnbaugebieten bereits in einer relativ frühen Planungsphase grob abschätzen lassen. Der FolgekostenSchätzer steht allen Interessierten kostenlos zur Verfügung: https://ggr-planung.de/folgekostenschaetzer Projekt-Check ist ein weiteres Tool, mit dem eine Vorprüfung von Flächenplanungen in einem frühen Stadium möglich ist. In bis zu sieben Wirkungsbereichen (z.B. Bewohner und Arbeitsplätze, Erreichbarkeit, Infrastrukturfolgekosten) können Wohnungsbau-, Gewerbe- oder Einzelhandelsansiedlungen auf ihre Auswirkungen untersucht werden.

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		https://www.projekt-check.de/
	1.6 Flächenrecycling	Gibt es Instrumente und Aktivitäten zum Flächenrecycling in Ihrem Bundesland? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Die Landesregierung hat das ressortübergreifende Landesprojekt „Nachhaltiges Flächenmanagement“ beschlossen (Kabinettsbeschluss vom 12.01.2021) und in 2021 etabliert. Mit dem Projekt sollten kommunale Maßnahmen zur städtebaulichen Innenentwicklung sowie Revitalisierung oder Umstrukturierung bestehender Flächen unterstützt werden. Darüber hinaus war es das Ziel die Kommunen verstärkt über Instrumente und Fördermittel zum Flächensparen, zur Altlastensanierung, Revitalisierung und zum Flächenrecycling bestehender Industrie- und Gewerbeflächen zu beraten und finanziell zu unterstützen. Gemeinsames Ziel ist es, bestehende Hürden einer oftmals aufwändigeren aber flächensparsameren Siedlungsentwicklung im örtlichen Zusammenhang zu minimieren (Link zum Internetauftritt des Landesprojektes: https://www.schleswig-holstein.de/flaechenmanagement)). Über die Internetseite des Landesprojektes sind auch Fördermöglichkeiten im Bereich nachhaltiges Flächenmanagement im Land SH aufgeführt und verlinkt (Link: https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/themen/planen-bauen-wohnen/flaechenmanagement/Foerderung). Unter anderem gab es Fördermöglichkeiten in den nachfolgenden Bereichen, die Fördermaßnahmen sind inzwischen zum Teil ausgelaufen: Förderung „Netzwerk Flächenmanagement“ durch das Innenministerium; gefördert werden die Personalkosten (gedeckt) für die Einstellung bis 2026 (unbefristete Einstellung möglich, sofern Kosten nach 2026 selbst von der Kommune getragen werden) von Flächenmanager:innen auf Kreisebene oder in den Kommunen. Aktuell gibt es fünf Flächenmanager:innen in Schleswig-Holstein Förderung „Maßnahmen zum Flächenmanagement“ durch das Innenministerium; gefördert wurden nicht-investive Maßnahmen zum Beispiel Aktivitäten zur digitalen

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Erfassung von Flächen im landesweiten Flächenmanagementkataster, Visualisierungen zur baulichen Nutzung von Innenentwicklungspotenzialen oder Moderationsprozesse in der informellen Bürgerbeteiligung. Bereitstellung eines „Baulandfonds“ durch das Innenministerium; Kommunen sollen dabei unterstützt werden, sich auch an kostenintensive Projekte zur (Re-) Aktivierung von Flächen im "Innenbereich" heranzuwagen, also dort, wo bereits eine zusammenhängende Bebauung existiert und die Erschließung gesichert ist. Ziel ist die Schaffung von Wohnraum und gemischt genutzten Quartieren auf bisher brachliegenden oder untergenutzten Flächen. Der Baulandfond wird in einen sog. „Entwicklungsfond“ übergehen, bei dem der Fokus allerdings nicht mehr nur rein auf der Reduzierung der Flächeninanspruchnahme liegt, sondern vielmehr u.a. die Wettbewerbsfähigkeit in SH gefördert werden soll (Link zur PI: https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/VII/Presse/PI/2024/I_2024/240327_Entwicklungsfonds) Förderung von Flächenrecycling/-revitalisierungsvorhaben: Im Bereich des Umweltministeriums: Mit der Aufnahme des Fördertatbestandes „Flächenrecycling“ in 2021 in die seit vielen Jahren etablierten „Altlasten-Förderrichtlinie“ des Umweltministeriums SH, wird die Wiedernutzbarmachung brachliegender bzw. mindergenutzter Flächen zur wohnlichen, gewerblichen oder auch grünen Nachnutzung mit einer Förderquote von bis zu 50% bezuschusst. Antragsberechtigt sind hierbei vornehmlich Kommunen und kommunale Gebietskörperschaften. Die neue EFRE-Maßnahme „Altlastensanierung und Flächenrevitalisierung“ des EFRE-Programmes 2021-2027 in SH fördert Vorhaben zur Vorbereitung der Wiedernutzbarmachung vorge nutzter Flächen als Grünflächen oder Grüne Infrastruktur mit einer Förderquote von bis zu 60%. Antragsberechtigt sind Kommunen und kommunale Gebietskörperschaften (aktuell wird eine Erweiterung der EFRE-Maßnahme u.a. um den Fördertatbestand der Altlastensanierung zur Wiedernutzbarmachung vorge nutzter Flächen zur anteiligen baulichen Nachnutzung sowie Grünen Nachnutzung diskutiert)

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Weitere Details zur aktuellen Förderung des Umweltministeriums können dem als Anlage beigefügten Flyer entnommen werden. Im Bereich des Wirtschaftsministeriums: Unterstützung von Revitalisierungsmaßnahmen von Industrie- und Gewerbeflächen durch Aufstockung der GRW-Förderrichtlinie zum Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur; mit den zur Verfügung gestellten Landesmitteln sollen Vorhaben zur Revitalisierung von brachliegenden Gewerbe- und Industriestandorten gefördert werden, um diese wieder einer gewerblichen Nachnutzung entsprechend der GRW-Leitlinien zuzuführen (Link zum Förderprogramm in SH: https://www.ib-sh.de/produkt/landesprogramm-wirtschaft-wirtschaftsnahe-infrastrukturmassnahmen-1/) Im Bereich des Wirtschaftsministeriums gibt es folgende Informationsportale: Gewerbeflächenmonitoring Westküste (Gewerbeflächenmonitoring Westküste Gewerbeflächenmonitoring Westküste (xn--gemo-westkste-5ob.de)) Gewerbeflächenmonitoring Region Kiel & Neumünster (Gewerbeflächenmonitoring Region Kiel & Neumünster Gewerbeflächenmonitoring Region Kiel & Neumünster (gemo-planungsdialog.de)) GEFIS Metropolregion Hamburg (Gewerbegebiet/Gewerbefläche (hamburg.de))
	1.7 Entsiegelung	Gibt es Instrumente und Aktivitäten zur Entsiegelung in Ihrem Bundesland? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: 2016 wurde das Pilotprojekt „Entsiegelungsmaßnahmen im Rahmen der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung, Ermittlung von Entsiegelungspotentialen auf dem Lande sowie deren Priorisierung – kurz: Entsiegelungspotentiale“ mit dem Ziel potentielle Entsiegelungsflächen mittels GPS-gestützter Analysen zu identifizieren und bzgl. deren tatsächliche Verfügbarkeit und naturschutzfachliche Aufwertungsmöglichkeit zu bewerten, vergeben. Zurzeit wird diskutiert, in welcher Form die Ergebnisse veröffentlicht werden sollen. Über den folgenden Link kann die

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		entsprechende Pressemitteilung aufgerufen werden: https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/V/Presse/PI/2016/0816/MELUR_160805_Flaechenentsiegelung.html Mit der EFRE-Maßnahme "Altlastensanierung und Flächenrevitalisierung" im EFRE-Programm 2021-2027 in SH wird eine Fördermöglichkeit zur Nutzbarmachung vorgenutzter und versiegelter Flächen bereitgestellt. Entsiegelung kann hierbei ein Förderbestandteil zur Wiedernutzbarmachung der Fläche als Grünfläche sein. Gibt es eine systematische Erfassung von Potenzialflächen für die Entsiegelung (z. B. Entsiegelungspotenzialflächenkataster) ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Im bereits vorgestellten FMK SH (unter Punkt 1.4) können auf Vorschlag und Wunsch der Kommunen nun auch Entsiegelungspotentiale erfasst und bewertet werden. Diese Erfassung ist freiwillig und kann daher nicht als „Systematische“ Erfassung im Land betrachtet werden. Gibt es eine systematische Erfassung für durchgeführte Entsiegelungsmaßnahmen (z. B. Entsiegelungskataster) ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Aus dem Bodenschutz ist keine systematische Erfassung bekannt.
	1.8 Bauleitplanung	Wird aus Sicht der Bodenschutzbehörden als TÖB die Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in der Flächennutzungsplanung/Bebauungsplanung berücksichtigt? ja ☐ nein ☐ Da die Themen im LEP und im BauGB verankert sind, sind sie auch in der Flächennutzungsplanung und Bebauungsplanung zu berücksichtigen. Die Punkte

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		betreffen sowohl die Boden- als auch die Naturschutzbehörden, daher kann keine abschließende Bewertung vorgenommen werden. Da die Eingriffs- und Ausgleichsregelungen in den Bereich des Naturschutzes fallen, werden diese Punkte überwiegend auch von diesen bearbeitet. Die Frage ist leider unscharf. Würden die Schutzgüter Boden und Fläche (es sind auch zwei unterschiedliche!) nicht berücksichtigt, würden erhebliche Mängel bestehen. Diese bestehen natürlich nicht. Es ist die Frage, ob die Schutzgüter ausreichend Berücksichtigung finden. Dieser qualitative Aspekt ist häufig nicht erfüllt.
	1.9 Bodenfunktionsbewertung	Wie bedeutend ist die Bewertung von Bodenfunktionen im Hinblick auf die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in Ihrem Bundesland auf einer Skala von 1 bis 5 (1 = wenig bedeutend, 5 = sehr bedeutend)? 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen zur Umsetzung: Das Instrument wird bereitgestellt (z.B. UP-SH Verfügbare Kartendienste (schleswig-holstein.de) und schleswig-holstein.de - Boden - Bodenbewertung - Das Schutzgut Boden in Planungs- und Zulassungsverfahren)), allerdings findet das Instrument in der Planung der Vorhaben nur wenig Anwendung.
	1.10 Kompensation	Wie bedeutend ist die Kompensation von Eingriffen in Boden und Fläche für die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung auf einer Skala von 1 bis 5 (1 = wenig bedeutend, 5 = sehr bedeutend)? 1 ☐ 2 ☐ 3 ☒ 4 ☐ 5 ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen zur Umsetzung: Die Kompensation ist für die Vorhaben ein wichtiger Kostenfaktor, daher werden gerade Entsiegelungspotentiale als Kompensation gerne mit einbezogen in die Bilanzierung. Im Ergebnis führt dies aber idR. nur zu kleinen Flächenanteilen. Die Eingriffe werden meist multifunktional - also wenig bodenfunktionsbezogen kompensiert.

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Gibt es für den Eingriff in den Boden eine Kompensation durch Entsiegelung und Wiederherstellung der Bodenfunktionen (bodenschutzfachlicher Ausgleich) in Ihrem Bundesland? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Die Entsiegelung soll als Kompensation für die Neuanspruchnahme von Böden bei der Anwendung der Eingriffs- und Ausgleichsregelung in der Bauleitphase Vorrang haben. Für versiegelungsbedingte Eingriffe in den Natur- und Bodenhaushalt zählt die Entsiegelung zu den wichtigsten Kompensationsmaßnahmen.
	1.11 Programme und Konzepte	Welche (weiteren) Programme und Konzepte zur Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung gibt es in Ihrem Bundesland? Es ist gemäß dem Landesbodenschutzprogramm gewollt, die Kommunen, Planungsbüros und Grundstückseigentümer und Grundstückseigentümerinnen für die Wichtigkeit des unversiegelten Bodens auch in Siedlungen zu sensibilisieren. Bei dem Landesbodenschutzprogramm handelt es sich allerdings nur um eine Absichtserklärung. Dieser geäußerte Wille schlägt sich in verschiedenen Aspekten nieder. So wird z.B. die Flächeninanspruchnahme auch in dem „Leitfaden zum Bodenschutz beim Bauen“ des schleswig-holsteinischen LfU thematisiert. Zudem werden Anreize zur Reduzierung der Bodenversiegelung und Zunahme der Entsiegelung geschaffen. Bei landeseigenen Projekten wird die Versiegelung auf das Minimum beschränkt. Mit den verschiedenen Maßnahmen des ressortübergreifenden Landesprojektes „Nachhaltiges Flächenmanagement“ (s. oben: Förderinstrumente, Baulandfonds etc.) werden Kommunen in Schleswig-Holstein bei der Reduzierung der Flächeninanspruchnahme durch verstärkte Innenentwicklung und Nachverdichtung unterstützt.

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
2. Bewusstseinsbildung und Kommunikation	2.1 Auszeichnungen	Gibt es Wettbewerbe und Auszeichnungen (z. B. Bodenschutzpreis, Flächenrecyclingpreis, Gütesiegel) zur Förderung des Bodenbewusstseins? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	2.2 Zielgruppenspezifische Kommunikation	Werden zielgruppenspezifische Maßnahmen ergriffen, um das Bewusstsein für die Themen Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung zu fördern? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Auf der folgenden Internetseite wird über das Landesprojekt „nachhaltiges Flächenmanagement“ und die damit verbundene Aufgaben und Zielsetzungen in Schleswig-Holstein informiert: https://www.schleswig-holstein.de/flaechenmanagement Hier werden Informationen in Abhängigkeit der Zielgruppe (Kommunen oder Öffentlichkeit) aufbereitet zur Verfügung gestellt. So werden z.B. die Mitwirkungsmöglichkeiten von Bürgern bei der Flächenentwicklung aufgeführt. Zudem wird das Landesprojekt Nachhaltiges Flächenmanagement thematisiert. Des Weiteren werden für die Kommunen auf der folgenden Internetseite Arbeitshilfen und Leitfäden, aber auch Inhalte Dritter bereitgestellt: schleswig-holstein.de - Flächenmanagement - Arbeitshilfen und Leitfäden
	2.3 Bewusstseinsbildung und Kommunikation	Welche (weiteren) Maßnahmen im Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit werden ergriffen, um das Bewusstsein für die Themen Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung zu fördern? In dem Leitfaden zum Bodenschutz beim Bauen (https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/B/boden/Downloads/merkblattBodenschutzPlaner.pdf?__blob=publicationFile&v=2) werden die Versiegelung und die Flächenneuanspruchnahme knapp thematisiert.

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
3. Verbesserung der Rahmenbedingungen (Finanzierung, Netzwerke)	3.1 Förderprogramme	Im Zuge der Etablierung des Landesprojektes Nachhaltiges Flächenmanagement wurde eine Kommunikationsstrategie erarbeitet. Unter anderem wurde hier der Internetauftritt des Landes zum Thema nachhaltiges Flächenmanagement festgelegt, sowie die Beteiligung an relevanten kommunalen Foren zu dem Thema. In diesem Zusammenhang gab es in 2022 ebenfalls ein Netzwerktreffen (Federführung Innenministerium) zum Thema nachhaltiges Flächenmanagement, bei dem alle relevanten Akteure vom Land eingeladen wurden, sich über das Thema zu informieren und zu diskutieren. Aufgrund von Haushaltskürzungen ist eine Fortführung dieser Treffen im Moment ungewiss.
		Gibt es ein oder mehrere Förderprogramme, die auf die Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung abzielen? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Anpassung der Ökokonto-Verordnung dahingehend, dass eine Bevorratung von entsiegelten und naturschutzfachlich entwickelten Flächen zum Zwecke der naturschutzrechtlichen Kompensation mit einem Anrechnungsfaktor von bis zu 90% versehen wurde (https://www.gesetze-rechtsprechung.sh.juris.de/bssh/document/jlr-%C3%96kokontoVSH2017rahmen) Ergänzung der Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen zur Schaffung und Entwicklung von Biotopen, naturnahen Landschaftsbestandteilen und deren Verbund (Biotop gestaltende Maßnahme (BgM), sodass auch die „Entsiegelung und der Abriss von Gebäuden“ förderfähig sind (https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/N/naturschutz/Downloads/Rili_BgM) Fördermöglichkeit der GAK und von ELER/LEADER Berücksichtigung bei der Städtebauförderung (https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/themen/planen-bauen-wohnen/staedtebauforderung/Hintergrundwissen) Unterstützung einer aktiven kommunalen Liegenschaftspolitik „Aktiver Baulandfonds“ (Baulandfonds Schleswig-Holstein (ib-sh.de))

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Förderung von Flächenrecyclingvorhaben durch das Umweltministerium SH über die Altlasten-Förderrichtlinie (Link: https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/A/altlasten/foerderprogrammeAltlasten) Förderung von u.a. Flächenrevitalisierungsvorhaben mit anschließender grüner Nachnutzung der Fläche im EFRE-Programm 2021-2027 in SH; EFRE-Maßnahmen „Altlastensanierung und Flächenrevitalisierung“ (Link zur Maßnahme: https://www.ib-sh.de/produkt/lpw21-27-flaechenrevitalisierung/) Förderung zur Revitalisierung von Industrie- und Gewerbeflächen zum Ausbau wirtschaftsnaher Infrastrukturen des Wirtschaftsministeriums SH (https://www.ib-sh.de/produkt/landesprogramm-wirtschaft-wirtschaftsnahe-infrastrukturmassnahmen-1/)
	3.2 Unterstützung/ Bildung von Netzwerken	Werden Maßnahmen zur Unterstützung/Bildung von Netzwerken (z. B. Bündnisse, Allianzen, Runde Tische) mit dem Ziel der Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung ergriffen? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Im Zuge eines interkommunalen / regionalen Flächenmanagements soll der Austausch und die Abstimmung der kommunalen Akteure gefördert werden. Es erfolgt auch die Einbringung weiterer Fachakteure. Im Rahmen des Landesprojektes „Nachhaltiges Flächenmanagement“ gab es in 2022 ebenfalls ein Netzwerktreffen (Federführung Innenministerium) zum Thema nachhaltiges Flächenmanagement, bei dem alle relevanten Akteure vom Land eingeladen wurden, sich über das Thema zu informieren und zu diskutieren. Aufgrund von Haushaltskürzungen ist eine Fortführung dieser Treffen im Moment ungewiss. Es gibt ein kommunales Netzwerk der Flächenmanager:innen und kommunaler Mitarbeiter, die sich mit diesem Thema befassen. Hierzu wird durch das Land eine Austauschplattform bereitgestellt, die zum Austausch innerhalb des Netzwerkes dient. Interessierte Kommunen können sich diesem Netzwerk anschließen und sich an dem Austausch beteiligen.

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
	3.3 Verbesserung der Rahmenbedingungen	Werden (weitere) Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen im Hinblick auf die Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung ergriffen? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Ja, siehe oben.
4. Klimaschutz und Moorschutz	4.1 Klimaschutz und Moorschutz	Werden Klimaschutz und Moorschutz im Hinblick auf die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in Ihrem Bundesland in Planungs- und Zulassungsverfahren berücksichtigt? ja, immer/überwiegend ☐ ja, teilweise ☒ nein ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen (z. B. zu den Planungsebenen, in denen eine Berücksichtigung bereits erfolgt): Die Themen werden in den Vorhabenunterlagen und den Stellungnahmen hinsichtlich der UVP und LBP behandelt.
	4.2 Bodenkühlleistung	Findet die Bodenkühlleistung in Ihrem Bundesland Berücksichtigung bei Planungs- und Zulassungsverfahren? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen (z. B. dazu, ob Planungen tatsächlich angepasst werden):
	4.3 Stadtklimatische Programme	Tragen in Ihrem Bundesland stadtklimatische Programme zur Steuerung der kommunalen Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung bei? ja ☐ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Unbekannt

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
	4.4 Moorbodenschutz	Gibt es (in Ihrem Bundesland/kommunale) Moorschutzstrategien oder -programme und adressieren diese Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung? ja ☐ nein, keine Moorschutzstrategie/-programm ☐ nein, Moorschutzstrategie ohne Flächeninanspruchnahme/Versiegelung ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen (mit fachlicher Verortung der Stelle, z. B. Klimaschutz, Naturschutz, Bodenschutz):
	4.5 Erfassung stadtklimatisch relevanter Böden	Werden in Ihrem Bundesland stadtklimatisch besonders relevante Böden erfasst? ja ☐ ja, in einigen Kommunen ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben (z. B. zu den Anwendungserfahrungen) und ggf. Ansprechpartner/innen
	4.6 Entsiegelung als Klimaanpassungsmaßnahme	Gibt es in Ihrem Bundesland konkrete bzw. aktive Unterstützungsmaßnahmen für Entsiegelungen als Maßnahme zur Klimaanpassung? Gemeint sind z. B. Förderungen, Potenzialerfassungen u. ä., nicht aber allgemeine Forderungen, Ziele und Absichtserklärungen. ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Mit der Förderrichtlinie zur EFRE-Maßnahme „Altlastensanierung und Flächenrevitalisierung“ des Umweltministeriums SH kann die Entsiegelung vorge nutzter Flächen mit einer Förderquote von bis zu 60% gefördert werden. Als Nachnutzung ist eine 100%ige Nutzung der Flächen als Grünfläche oder Grüne Infrastruktur möglich. Hierbei wird ein Beitrag zur Klimaanpassung geleistet, indem die Vorbereitung zur Umwandlung vorge nutzter Flächen in grüne Infrastruktur und Grünflächen, vor allem in stark überprägten urbanen Räumen, unterstützt wird, wodurch ein Beitrag zur Förderung eines ausgeglicheneren Stadtklimas (z.B. durch

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Verbesserung der Kühlungsfunktion der Böden und zur Schaffung von Versickerungsflächen zur Reduzierung des Überschwemmungsrisikos) sowie ein Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt im Zusammenhang mit der ökologischen und grünen Nachnutzung der Flächen geleistet wird. Ansprechperson: Steffi Popp (Umweltministerium SH), Mail: steffi.popp@mekun.landsh.de, Tel.: 0431 / 988 - 7105 Wird die Bodenrekultivierung als klimawirksamer Bestandteil der Entsiegelung in Konzepten und Strategien adressiert und in der Entsiegelungspraxis mit umgesetzt? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Mit der Förderrichtlinie zur EFRE-Maßnahme „Altlastensanierung und Flächenrevitalisierung“ des Umweltministeriums SH kann die Entsiegelung vorgenutzter Flächen mit einer Förderquote von bis zu 60% gefördert werden. Als Nachnutzung ist eine 100%ige Nutzung der Flächen als Grünfläche oder Grüne Infrastruktur möglich. Hierbei wird ein Beitrag zur Klimaanpassung geleistet, indem die Vorbereitung zur Umwandlung vorgenutzter Flächen in grüne Infrastruktur und Grünflächen, vor allem in stark überprägten urbanen Räumen, unterstützt wird, wodurch ein Beitrag zur Förderung eines ausgeglicheneren Stadtklimas (z.B. durch Verbesserung der Kühlungsfunktion der Böden und zur Schaffung von Versickerungsflächen zur Reduzierung des Überschwemmungsrisikos) sowie ein Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt im Zusammenhang mit der ökologischen und grünen Nachnutzung der Flächen geleistet wird. Ansprechperson: Steffi Popp (Umweltministerium SH), Mail: steffi.popp@mekun.landsh.de, Tel.: 0431 / 988 - 7105
5. Weitere Bemerkungen und Angaben	5.1 Entsiegelung in der Eingriffsregelung	Bewerten Sie die Rahmenbedingungen für die Umsetzung von Entsiegelungsmaßnahmen zur Eingriffskompensation in Ihrem Bundesland als hinreichend? ja ☒ nein ☐

Themenfeld

Handlungsfeld

Fragen

Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:

In dem „Orientierungsrahmen zur Bestandserfassung, -bewertung und Ermittlung der Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Landschaftspflegerischer Begleitplanungen für Straßenbauvorhaben (Kompensationsermittlung Straßenbau) werden zur Kompensation des Biotopwertes zusätzliche Kompensationen gefordert.

Ansprechpartner:

Oliver Vieth, Tel: 0431/988 5205, Mail: oliver.vieth@mekun.landsh.de

Thüringen

Themenfeld

1. Flächen-
management

Handlungsfeld

1.1 Flächenmonitoring

Fragen

Erfolgt ein Flächenmonitoring, um die Flächenentwicklung und Flächennutzung zu erfassen?

ja ☐ nein ☒

Anmerkung:

Ein eigenständiges/gesondertes „Flächenmonitoring“ findet in TH nicht statt; allerdings erfolgt – wie bundesweit üblich – eine Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung, die als Sekundärstatistik auf den Daten der Liegenschaftskataster und Vermessungsverwaltungen der Länder basiert; bekanntlich stellt die SuV für die Fragen der Flächenneuinanspruchnahme einen Schlüsselindikator dar

Wenn ja: Nach welcher Methode/Vorgehensweise erfolgt das Flächenmonitoring?

Welche Indikatoren/Parameter werden betrachtet?

Wenn nein: Ist die Festlegung eines solchen Flächenmonitorings geplant oder in der politischen Diskussion?

geplant: ja ☐ nein ☒

in Diskussion: ja ☐ nein ☒

1.2 Flächensparziel

Gibt es ein Landesziel zur Reduzierung von Flächenneuinanspruchnahme und/oder Versiegelung?

ja ☒ nein ☐

Hinweis: Die Länderabfrage des Bundesverbands Boden e.V. ist bekannt und wird in die Auswertung einfließen.

Wenn ja: Wo ist das Landesziel verankert (z. B. gesetzliche Grundlage, Nachhaltigkeitsstrategie, Landesentwicklungsplan, Koalitionsvertrag)?

Ziel der Flächenhaushaltspolitik der Thüringer Landesregierung ist es, durch Vorgaben und Anreize notwendige Flächenbedarfe soweit es möglich ist auf die Innenbereiche und vorhandene Brachflächen zu konzentrieren und die Flächenneuinanspruchnahme

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		so auf ein Minimum zu reduzieren. Entsprechende Zielsetzungen werden in der Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie und im Landesentwicklungsprogramm formuliert. Gibt es einen konkreten Zielwert (z. B. in ha pro Tag)? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Angabe des Zielwerts: Wenn ja: Wie wurde der Wert ermittelt/festgelegt und wie erfolgt die Bilanzierung zur Erreichung dieses Zielwerts? Wenn ja, wie verbindlich ist das Ziel? verbindlich ☐ unverbindlich ☐ Weitere Angaben zum Landesziel: Wenn nein: Ist die Festlegung eines solchen Zielwerts geplant oder in der politischen Diskussion? geplant: ja ☐ nein ☒ in Diskussion: ja ☐ nein ☒
	1.3 Flächenkataster	Gibt es eine systematische Erfassung (auf der Ebene Bundesland) von Flächenreserven/Innenentwicklungspotenzialen bzw. rechtliche Vorgaben? Rechtliche Regelung: ja ☐ nein ☒ Brachflächenkataster: ja ☒ nein ☐; siehe Erläuterung unter Hinweis Baulückenkataster: ja ☐ nein ☒ Leerstandskataster: ja ☐ nein ☒ weitere: Hinweis zum Brachflächenkataster: Die LEG Thüringen erfasst brach gefallene Standorte/Brachflächen in Thüringen und damit potenzielle Bau- oder Ausgleichsflächen in einem Brachflächenkataster; allerdings werden hier „nur“ Flächen ab einer Größe von 3000 m² erfasst und gemanagt; das Brachflächenkataster der LEG Thüringen versteht sich zunächst als Instrument zur Erfassung und Darstellung von Brachflächen mit dem Ziel, diese über

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen eine Folgenutzung für den Wirtschaftskreislauf wieder zur Verfügung zu stellen; damit soll auch die Flächenneuinanspruchnahme vermindert werden bzw. sollen Flächennutzungen auf bereits „vorgenutzte“ Standorte gelenkt werden; jedermann kann über eine Eingabemaske einen potenziellen Standort zur Aufnahme in das Brachflächenkataster „melden“ Wenn ja: Mit welcher Methode werden die Daten erfasst (Abfrage bei Planungsbehörden, Fernerkundung, KI-Unterstützung)?
	1.4 Flächenmanagement-Tool	Wird den Kommunen ein Flächenmanagement-Tool zur Verfügung gestellt? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: FLOO TH (www.floo-thueringen.de) TMIL Referat 51, Herr Keßler (marcel.kessler@tmil.thueringen.de)
	1.5 Kostenrechner	Wird den Kommunen ein (Folge-)Kostenrechner zur Verfügung gestellt? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	1.6 Flächenrecycling	Gibt es Instrumente und Aktivitäten zum Flächenrecycling in Ihrem Bundesland? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Die „Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Altlastenbearbeitung in Thüringen“ (Förderrichtlinie Altlasten) des Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz (TMUEN) trägt dazu bei, vorgennutzte und mit einem Altlastenverdacht behaftete Flächen für eine Nachnutzung verfügbar zu machen, auch mit dem Ziel, eine Flächenneuinanspruchnahme auf der „grünen Wiese“ zu vermeiden Ansprechpartner: TMUEN, Ref. 28, Frau Naumann (antje.naumann@tmuen.thueringen.de)

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Die LEG Thüringen ist im Flächenrecycling, u. a. der Reaktivierung brachgefallener oder ehemals militärisch genutzter Flächen (WGT-Sondervermögen, Görmarkaserne) sowie gewerblich vorgenutzter Standorte aktiv. Ziel ist dabei, die Flächen gewerblich nachnutzen zu können. Das TMUEN ist derzeit bestrebt, das Brachflächenkataster der LEG (siehe Hinweis zur Antwort zur Frage 1.3) und das Thüringer Altlastenkataster miteinander zu „verschneiden“, mit dem Ziel, weitere pot. Flächen, die zur Nachnutzung geeignet sind, darzustellen und zu managen.
	1.7 Entsiegelung	Gibt es Instrumente und Aktivitäten zur Entsiegelung in Ihrem Bundesland? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Über die Maßnahme „Revitalisierung von Brachflächen“ der FR ILE/REVIT ab 2023 werden Vorhaben unterstützt, welche den Abriss oder Teilabriss, die Entsiegelung brach gefallener ehemals gewerblich, landwirtschaftlich oder anderweitig vorgenutzter Flächen, Gebäude und Anlagen sowie die Beräumung und Entsorgung von dabei anfallenden Abrissmaterialien fördern. TMIL Referat 36, Herr Luth (David.Luth@tmil.thueringen.de) Gibt es eine systematische Erfassung von Potenzialflächen für die Entsiegelung (z. B. Entsiegelungspotenzialflächenkataster) ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Gibt es eine systematische Erfassung für durchgeführte Entsiegelungsmaßnahmen (z. B. Entsiegelungskataster) ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
	1.8 Bauleitplanung	Wird aus Sicht der Bodenschutzbehörden als TÖB die Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in der Flächennutzungsplanung/Bebauungsplanung berücksichtigt? ja ☐ nein ☒ (nicht im hinreichendem Maße aus Sicht des Bodenschutzes)
	1.9 Bodenfunktionsbewertung	Wie bedeutend ist die Bewertung von Bodenfunktionen im Hinblick auf die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in Ihrem Bundesland auf einer Skala von 1 bis 5 (1 = wenig bedeutend, 5 = sehr bedeutend)? 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen zur Umsetzung:
	1.10 Kompensation	Wie bedeutend ist die Kompensation von Eingriffen in Boden und Fläche für die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung auf einer Skala von 1 bis 5 (1 = wenig bedeutend, 5 = sehr bedeutend)? 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen zur Umsetzung: Vorrangig ist der Vermeidungsgrundsatz bei der Anwendung der Eingriffsregelung beachtlich. Neben diesem werden, wenn auch zu wenig, Entsiegelungsmaßnahmen durchgeführt (z.B. Rückbau der BAB A4 im Zuge der Hörselbergumfahrung und im Bereich des Leutratales durch Umverlegung in den Jagdbergtunnel). Gibt es für den Eingriff in den Boden eine Kompensation durch Entsiegelung und Wiederherstellung der Bodenfunktionen (bodenschutzfachlicher Ausgleich) in Ihrem Bundesland? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Die Beantwortung der Frage ist einzelfallabhängig. Hier sind in der Regel die Unteren Naturschutzbehörden auskunftsfähig.

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
	1.11 Programme und Konzepte	Welche (weiteren) Programme und Konzepte zur Reduzierung von Flächenneuinanspruchnahme und/oder Versiegelung gibt es in Ihrem Bundesland? Mit Blick auf Förderprogramme siehe Antwort zu Frage 3.1
2. Bewusstseinsbildung und Kommunikation	2.1 Auszeichnungen	Gibt es Wettbewerbe und Auszeichnungen (z. B. Bodenschutzpreis, Flächenrecyclingpreis, Gütesiegel) zur Förderung des Bodenbewusstseins? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	2.2 Zielgruppenspezifische Kommunikation	Werden zielgruppenspezifische Maßnahmen ergriffen, um das Bewusstsein für die Themen Flächenneuinanspruchnahme und Versiegelung zu fördern? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Das TMUEN hat die LABO-Arbeitshilfe "Checklisten Schutzgut Boden in Planungs- und Zulassungsverfahren - Arbeitshilfen für Planungspraxis und Vollzug den Bodenschutzbehörden zur Anwendung empfohlen und einen Workshop zur Vorstellung und Einführung der Arbeitshilfe durchgeführt. Ansprechpartner: TMUEN, Ref. 28- Dr. Dieter Koch; dieter.koch@tmuen.thueringen.de
	2.3 Bewusstseinsbildung und Kommunikation	Welche (weiteren) Maßnahmen im Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit werden ergriffen, um das Bewusstsein für die Themen Flächenneuinanspruchnahme und Versiegelung zu fördern? Das Thema „Reduzierung der Flächenneuinanspruchnahme“ wurde nahezu durchgängig im Rahmen der Sächsisch-Thüringischen Bodenschutztage (ab 2023 nunmehr Mitteldeutsche Bodenschutztage), die turnusgemäß alle 2 Jahre durchgeführt werden, thematisiert. Ansprechpartner: TMUEN, Ref. 28- Dr. Dieter Koch; dieter.koch@tmuen.thueringen.de

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
3. Verbesserung der Rahmenbedingungen (Finanzierung, Netzwerke)	3.1 Förderprogramme	Gibt es ein oder mehrere Förderprogramme, die auf die Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung abzielen? ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Über die Maßnahme „Revitalisierung von Brachflächen“ der FR ILE/REVIT ab 2023 werden Vorhaben unterstützt, welche den Abriss oder Teilabriss, die Entsiegelung brach gefallener ehemals gewerblich, landwirtschaftlich oder anderweitig vorgenutzter Flächen, Gebäude und Anlagen sowie die Beräumung und Entsorgung von dabei anfallenden Abrissmaterialien fördern. TMIL Referat 36, Herr Luth (David.Luth@tmil.thueringen.de) Die „Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Altlastenbearbeitung in Thüringen“ (Förderrichtlinie Altlasten) des Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz (TMUEN) trägt dazu bei, vorgenutzte und mit einem Altlastenverdacht behaftete Flächen für eine Nachnutzung verfügbar zu machen, auch mit dem Ziel, eine Flächenneuanspruchnahme auf der „grünen Wiese“ zu vermeiden Ansprechpartner: TMUEN, Ref. 28, Frau Naumann (antje.naumann@tmuen.thueringen.de)
	3.2 Unterstützung/ Bildung von Netzwerken	Werden Maßnahmen zur Unterstützung/Bildung von Netzwerken (z. B. Bündnisse, Allianzen, Runde Tische) mit dem Ziel der Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und/oder Versiegelung ergriffen? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	3.3 Verbesserung der Rahmenbedingungen	Werden (weitere) Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen im Hinblick auf die Reduzierung von Flächenneuanspruchnahme und Versiegelung ergriffen?

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		ja ☒ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Zur Stärkung der Innenentwicklung soll sich gemäß der Grundsätze 2.4.1 und 2.4.2 des Landesentwicklungsprogramms 2025 die Siedlungsentwicklung in Thüringen am Prinzip "Innen vor Außenentwicklung" und die Flächeninanspruchnahme für Siedlungszwecke am gemeindebezogenen Bedarf orientieren und dem Prinzip "Nachnutzung vor Flächeninanspruchnahme" folgen. Diese Vorgaben sind ergänzend zu den gesetzlichen Vorgaben aus dem Baugesetzbuch (vergleiche § 1 Abs. 5 und § 1a Abs. 2 BauGB) bei der kommunalen Bauleitplanung zu berücksichtigen. TMIL Referat 51, Herr Keßler (marcel.kessler@tmil.thueringen.de)
4. Klimaschutz und Moorschutz	4.1 Klimaschutz und Moorschutz	Werden Klimaschutz und Moorschutz im Hinblick auf die Steuerung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung in Ihrem Bundesland in Planungs- und Zulassungsverfahren berücksichtigt? ja, immer/überwiegend ☐ ja, teilweise ☒ nein ☐ Begründung bzw. weitere Angaben/Bemerkungen (z. B. zu den Planungsebenen, in denen eine Berücksichtigung bereits erfolgt): Berücksichtigung über Thüringer Klimaschutzgesetz und Integriertes Maßnahmenprogramm zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels im Freistaat Thüringen - IMPAKT. TLUBN erarbeitet derzeit im Auftrag des TMUEN eine „Karte kohlenstoffreicher Böden“ für die gesamte Landesfläche Thüringens; diese großmaßstäbige Karte soll künftig parzellenscharf Auskunft darüber geben, wo entsprechende Flächen zu finden sind, damit diese in Rahmen von Planungs- und Zulassungsverfahren mit dem Ziel des Schutzes vor Überbauung und Zerstörung Berücksichtigung finden.

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
	4.2 Bodenkühlleistung	Findet die Bodenkühlleistung in Ihrem Bundesland Berücksichtigung bei Planungs- und Zulassungsverfahren? ja ☐ nein ☒ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen (z. B. dazu, ob Planungen tatsächlich angepasst werden):
	4.3 Stadtklimatische Programme	Tragen in Ihrem Bundesland stadtklimatische Programme zur Steuerung der kommunalen Flächenneuinanspruchnahme und der Versiegelung bei? ja ☐ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
	4.4 Moorbodenschutz	Gibt es (in Ihrem Bundesland/kommunale) Moorschutzstrategien oder -programme und adressieren diese Flächenneuinanspruchnahme und Versiegelung? ja ☐ nein, keine Moorschutzstrategie/-programm ☐ nein, Moorschutzstrategie ohne Flächeninanspruchnahme/Versiegelung ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen (mit fachlicher Verortung der Stelle, z. B. Klimaschutz, Naturschutz, Bodenschutz): Naturschutzgroßprojekt „Bäche, Moore und Bergwiesen im Thüringer Wald“ (ca. 6.500 ha großes Projektgebiet, liegt nahezu vollständig im UNESCO-Biosphärenreservat Thüringer Wald); fachlich verortet im Bereich Naturschutz Darüber hinaus setzt ThüringenForst bereits seit Jahren einen naturschutzfachlichen Fokus auf die Renaturierung und Pflege von Mooren in Wäldern (Schwerpunkt Thüringer Wald); fachlich verortet im Bereich Forst/Naturschutz
	4.5 Erfassung stadtklimatisch relevanter Böden	Werden in Ihrem Bundesland stadtklimatisch besonders relevante Böden erfasst? ja ☐ ja, in einigen Kommunen ☐ nein ☒

Themenfeld	Handlungsfeld	Fragen
		Wenn ja: Weitere Angaben (z. B. zu den Anwendungserfahrungen) und ggf. Ansprechpartner/innen
	4.6 Entsiegelung als Klimaanpassungsmaßnahme	Gibt es in Ihrem Bundesland konkrete bzw. aktive Unterstützungsmaßnahmen für Entsiegelungen als Maßnahme zur Klimaanpassung? Gemeint sind z. B. Förderungen, Potenzialerschreibungen u. ä., nicht aber allgemeine Forderungen, Ziele und Absichtserklärungen. ja ☒ nein ☐ Hinweis: Mit Wirkung zum 31.03.2024 ist die Richtlinie zur Förderung von Klimaschutz und Klimafolgenanpassungsmaßnahmen in Kommunen – Klima Invest zunächst ausgelaufen; die Richtlinie wird aktuell überarbeitet und diese soll erneut noch in 2024 in Kraft treten. Die Förderung zielt grundsätzlich auf das Erreichen der Ziele des Thüringer Klimagesetzes ab, insbesondere auf die Verminderung von Treibhausgasemissionen und die Anpassung an die unvermeidbaren Folgen des Klimawandels in Thüringen, wobei in diesem Kontext auch Entsiegelungsmaßnahmen grundsätzlich förderfähig sind. Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: Wird die Bodenrekultivierung als klimawirksamer Bestandteil der Entsiegelung in Konzepten und Strategien adressiert und in der Entsiegelungspraxis mit umgesetzt? ja ☐ nein ☐ Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen:
5. Weitere Bemerkungen und Angaben	5.1 Entsiegelung in der Eingriffsregelung	Bewerten Sie die Rahmenbedingungen für die Umsetzung von Entsiegelungsmaßnahmen zur Eingriffskompensation in Ihrem Bundesland als hinreichend? ja ☐ nein ☒

Themenfeld

Handlungsfeld

Fragen

Anmerkung: Mit der geplanten Thüringer Kompensationsverordnung soll ein Beitrag geleistet werden damit die Umsetzung besser gelingt. Es ist beachtlich, dass Natur- bzw. Bodenschutzbelange im Rahmen von Abwägungsentscheidungen regelmäßig gegenüber der Siedlungs- und Gewerbegebietsentwicklung oder z. B. gegenüber dem Neu- und Ausbau von Straßen zurücktreten.

Wenn ja: Weitere Angaben und ggf. Ansprechpartner/innen: